



Rechnung 2021

**Gemeindeversammlung
vom Freitag, 8. April 2022, 19.30 Uhr
Turnhalle Steg, Pfäffikon**



gemeinde
freienbach

Rechnung 2021

Einladung und Traktandenliste	3
Umstellung Rechnungslegung auf HRM2	4
Bilanzanpassungsbericht HRM2 per 1. Januar 2021	5
Bericht zur Rechnung 2021	6
Auslagerung Aufgaben an Dritte	8
Ressortrückblicke und Leistungsaufträge	10
Ressort Präsidiales	10
Ressort Liegenschaften und Sicherheit	14
Ressort Finanzen	22
Ressort Tiefbau und Verkehr	28
Ressort Raum und Umwelt	32
Ressort Gesellschaft	38
Ressort Bildung	46
Gesamtübersicht 2021	52
Erfolgsrechnung 2021	53
Zusammenzug Erfolgsrechnung 2021	54
Erfolgsrechnung 2021, nach Institutionen und Arten	55
Investitionsrechnung 2021, nach Arten	68
Zusammenzug Investitionsrechnung 2021, nach Institutionen	69
Investitionsrechnung 2021, nach Institutionen und Arten	70
Bilanz 2021	72
Geldflussrechnung (Jahresrechnung)	73
Anhang zur Jahresrechnung	74
Eigenkapitalnachweis	77
Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	78
Rückstellungsspiegel	79
Beteiligungsspiegel	80
Gewährleistungsspiegel/Eventualverpflichtungen	81
Sachanlagespiegel	82
Darlehensübericht	86
Finanzkennzahlen 2021	87
Status der Ausgabenbewilligungen	88
Antrag des Gemeinderats	90
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	90
Nachtragskredite 2022	91

Bericht und Anträge zu den Sachgeschäften

Sachgeschäft Baukredit Projekt «KVA Linth 2025»	92
Sachgeschäft Teilrevision Abwasserreglement	100
Sachgeschäft Initiative Mobilität	105

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden die Stimmberechtigten der Gemeinde Freienbach am

Freitag, 8. April 2022, 19.30 Uhr
Turnhalle Steg, Pfäffikon

zur Gemeindeversammlung ein.

Traktanden, die nicht der Urnenabstimmung unterliegen:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Rechnung 2021 (inklusive Leistungsaufträge)
3. Genehmigung Nachtragskredite 2022

Traktanden, die der Urnenabstimmung unterliegen:

4. Sachgeschäft Baukredit Projekt «KVA Linth 2025»
5. Sachgeschäft Teilrevision Abwasserreglement
6. Sachgeschäft Initiative Mobilität

Die Urnenabstimmung zum Traktandum 4 findet am 15. Mai 2022 und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen am Vortag statt.

Die Urnenabstimmung zu den Traktanden 5 und 6 findet am 25. September 2022 und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen am Vortag statt.

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen. Nach der Versammlung laden wir Sie zum gemeinsamen Apéro ein. Die Behördenmitglieder stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Freienbach

Daniel Landolt
Gemeindepräsident

Albert Steinegger
Gemeindeschreiber

Einleitung

Mit dem Ziel einer möglichst harmonisierten Rechnungslegung in allen Kantonen und Gemeinden hat die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) im Januar 2008 das Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 verabschiedet. Bei der Ausarbeitung orientierte sich die FDK unter anderem an den International Public Sector Standards (IPSAS), hat jedoch verschiedene Erleichterungen vorgesehen. Das Handbuch HRM2 ersetzt die Fachempfehlungen FDK aus dem Jahr 1981 (HRM1) und enthält 20 Fachempfehlungen zur öffentlichen Rechnungslegung sowie einen neuen Kontenrahmen.

Ausgangslage

Die Schwyzer Bezirke und Gemeinden haben per 1. Januar 2021 neue – auf HRM2 abgestimmte – Rechnungsvorschriften erhalten. Der Kantonsrat hat mit Beschluss vom 30. Mai 2018 das neue Finanzhaushaltsgesetz für die Bezirke und Gemeinden verabschiedet (SRZ, 153.100). Das Gesetz regelt die Steuerung der Finanzen, die Ausgaben und deren Bewilligung sowie die Rechnungslegung und kommt nun erstmals auch bei der Jahresrechnung zur Anwendung.

Steigerung von Informationsgehalt und Transparenz in der Rechnungslegung

Mit den neuen Rechnungslegungsvorschriften soll den Behörden, aber auch der Öffentlichkeit, ein klares und wahrheitsgetreues Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt werden. Im Sinne einer allgemeinen Zielsetzung soll damit der Grundsatz der «true and fair view» in der Rechnungslegung verfolgt werden. Die Rechnungslegung richtet sich nach HRM2, welches einen neuen Kontenplan, die konsequente Anwendung der periodengerechten Abgrenzungen und transparentere Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorsieht. Der neue HRM2-Kontenplan führt dazu, dass die Vorjahre 2020 und früher nicht direkt vergleichbar sind.

Neuerungen im Jahresbericht

Mit HRM2 werden im Wesentlichen die folgenden Neuerungen im Jahresbericht eingeführt:

- Die Jahresrechnung orientiert sich an den Bezeichnungen der Privatwirtschaft mit Erfolgsrechnung und Bilanz.
- Die Erfolgsrechnung wird neu dreistufig dargestellt (betriebliches Ergebnis, Finanzergebnis und ausserordentliches Ergebnis).
- Die Verwaltung wird in Verwaltungseinheiten gegliedert, die der funktionalen Gliederung nach HRM oder einer anderen nach Aufgabenbereichen gegliederten Aufteilung entspricht.

- Für die Beurteilung der Finanzlage sind Finanzkennzahlen definiert, die sowohl für die interne Führung, für Kapitalgeber, für die Finanzstatistik (Bund) wie auch für die Öffentlichkeit und die Politik verständlich sind.
- HRM2 schafft erstmals einen einheitlichen Kontenrahmen über sämtliche Stufen (Bund, Kantone, Bezirke, Gemeinden).

Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz

Buchhalterische Auswirkungen werden sich in Bewertungsanpassungen (Bewertung des Finanzvermögens zum Verkehrswert, Bereinigungen und Umgliederungen im Finanz- und Verwaltungsvermögen, Periodenabgrenzungen, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen) im Rahmen der Eröffnungsbilanz nach HRM2 per 1. Januar 2021 ergeben. Diese liegen in der Natur des Wechsels der Rechnungslegung und haben keine direkten finanziellen Auswirkungen. Die Anpassungen in der Eröffnungsbilanz sind im Bilanzpassungsbericht dargestellt.

Bilanzanpassungsbericht HRM2 per 1. Januar 2021

Ausgangslage

Mit dem Inkrafttreten des neuen Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden vom 30. Mai 2018, SRSZ 153.100, FHG-BG, und der dazugehörigen Finanzhaushaltsverordnung für die Bezirke und Gemeinden vom 25. Juni 2019, SRSZ 153.111, FHV-BG, per 1. Januar 2021, welches die Fachempfehlungen zur Umsetzung von HRM2 beinhaltet, hat eine Neugliederung und Neubewertung von Teilen der Bilanz nach den Grundsätzen von HRM2 zu erfolgen. Auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen FHG-BG ist eine Eröffnungsbilanz mit dem dazugehörigen Bericht zu erstellen. Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2021 wurde erstellt und am 26. August 2021 durch den Gemeinderat/Bezirksrat genehmigt und durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft. Mit Prüfbericht vom 22. Dezember 2021 wurde der Gemeinderat aufgefordert, kleine Korrekturen vorzunehmen. Mit Beschluss vom 13. Januar 2022 hat der Gemeinderat die Korrekturen genehmigt. Der Beschluss und der Prüfbericht wurden durch den Regierungsrat am 8. Februar 2022 genehmigt.

Für den Übergang sieht das FHG-BG folgende Hauptänderungen vor, die im Bilanzanpassungsbericht dargelegt sind:

- Neubewertung: Die Bewertung erfolgt nach dem Mindeststandard. Dabei ist das Finanzvermögen auf Basis der Verkehrswerte neu zu bewerten. Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen werden vollständig neu bewertet.
- Die Neubewertungsdifferenzen (Neubewertungsreserve) beim Finanzvermögen (Finanzanlagen, Darlehen, Sachanlagen) werden aufgrund einer transparenten Darstellung per 1. Januar 2021 als separate Position Neubewertungsreserve Finanzvermögen im Eigenkapital geführt und per 31. Dezember 2021 wieder aufgelöst bzw. dem Eigenkapitalkonto Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre (2999) gutgeschrieben. Bei Reserven aus der Neubewertung von Grundstücken kann auf die Auflösung verzichtet werden.
- Aufwertungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen und bei allfälligen Umgliederungen von Verwaltungs- in Finanzvermögen oder umgekehrt werden über die Aufwertungsreserve abgebildet. Die Aufwertungsreserve ist am Ende des Jahres nach der Inkraftsetzung zu Gunsten des Eigenkapitals aufzulösen bzw. werden mit dem Eigenkapitalkonto Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre (2999) verrechnet.
- Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen erfahren keine Neubewertung. Es werden Restbuchwerte per 31. Dezember 2020 in die Eröffnungsbilanz HRM2 übernommen. Grundstücke, als Teil der Hochbauten, werden separat bilanziert und nicht mehr abgeschrieben.

Im Weiteren werden mit der Umstellung auf HRM2 gewisse Vermögenswerte betreffend Kontozuteilung über-

prüft und allenfalls umgegliedert (zum Beispiel Verschiebung von Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen).

Neugliederung

Neugliederungen im Rahmen der Zuteilung der Spezialfinanzierungen und Fonds zum Fremdkapital oder Eigenkapital können zu einer Veränderung des Eigenkapitals führen. Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Spezialfinanzierung Feuerwehr, Pflegezentren, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung neu im Eigenkapital	4 753 414.27
Fonds Kinderspielplätze, Parkplatzabgeltung, Spendenkonto Pflegezentren, Josef Christen-Fonds, Arbeitslosenhilfe und Mittagstisch neu im Eigenkapital	1 570 421.72
Total Eigenkapitalveränderung aus Neugliederung	6 323 835.99

Neubewertung

Neubewertungen führen zu einem Aufwertungsüberschuss, was in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2021 zu einer Eigenkapitalzunahme von minus Fr. 1 278 034.96 führt. Die Bewertungsanpassungen bei den Sachanlagen im Finanzvermögen werden der Neubewertungsreserve (Konto 296) und die Bewertungsanpassungen bei den übrigen Positionen der Aufwertungsreserve (Konto 295) zugeführt. Die Aufwertung setzt sich wie folgt zusammen:

Neugliederung/Aufwertung	67 759 949.05
Grundstücke und Hochbauten im Finanzvermögen	
Abwertung Wertanlagen	0.00
Zwischentotal Neugliederung/Aufwertung/Abwertung Finanzvermögen	67 759 949.05
Abwertung Sachanlagen	-121 026.00
Aufwertung Beteiligungen	42 041.00
Abwertung Forderungen	-540 000.00
Einbuchung Rückstellungen	-659 049.96
Total Aufwertung / Abwertung Verwaltungsvermögen (Aufwertungsreserve)	-1 278 034.96
Total Eigenkapitalveränderung aus Neubewertung	66 481 914.09

Die Neugliederung und Neubewertung per 1. Januar 2021 führt somit zu einer Zunahme des Eigenkapitals per 31. Dezember 2020 um 72 805 750.08 Franken auf 132 713 899.78 Franken per 1. Januar 2021 und setzt sich wie folgt zusammen:

Konto	Position Eigenkapital	Saldo
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	4 753 414.27
291	Fonds	1 570 421.72
295	Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	-1 278 034.96
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen)	67 759 949.05
299	Bilanzüberschuss-/fehlbetrag	59 908 149.70

Bericht zur Rechnung 2021

Alain Homberger, Säckelmeister

Ein finanziell sehr erfolgreiches Rechnungsjahr ist für die Gemeinde Freienbach zu Ende gegangen. Seit der letzten Prognose vom Herbst 2021 sind keine wesentlichen Überraschungen mehr eingetreten. Vor zusätzlichen Abschreibungen und Nachzahlungen in den Steuerkraftausgleich schliesst die Rechnung 2021 mit einem Überschuss von 25,1 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Minus von 1,8 Mio. Franken. Zu verdanken ist dies zur Hauptsache einem sehr guten Ergebnis bei den Steuereinnahmen.

Die im Dezember bewilligten zusätzlichen Abschreibungen führen zu einer Ergebnisreduktion um 16,7 Mio. Franken. Neu nimmt der Kanton ab dem Rechnungsjahr 2021 die Nachkalkulation beim Steuerkraftausgleich bereits im Januar des Folgejahres provisorisch vor. Er verpflichtet die Nachzahler, dies im Abschluss zu berücksichtigen. Die Gemeinde Freienbach hat nach provisorischer Nachkalkulation 7,3 Mio. Franken in den Steuerkraftausgleich nachzahlen. Das schmälert den Rechnungsabschluss entsprechend. Letztendlich resultiert ein Überschuss von 1,2 Mio. Franken, welcher ins Eigenkapital einzulegen ist.

Zum sehr guten Ergebnis beigetragen haben auch tiefere Ausgaben, hauptsächlich als Folge der Gesetzesrevisionen im Sozialversicherungsbereich.

Die Globalbudgets der neun Leistungsaufträge konnten fast alle eingehalten werden. Nur das Globalbudget des Leistungsauftrags Musikschule wurde durch covidbedingte Ausfälle bei den Schulgeldern leicht überschritten. Gemäss §46 Abs. 3 Finanzhaushaltsgesetz für Bezirke und Gemeinden benötigen Globalbudgetüberschreitungen, die sich aus Mindereinnahmen ergeben, keinen Nachtragskredit. Das Jahr 2021 war in vieler Hinsicht wiederum sehr anforderungsreich, die Ressortberichte geben ausführlich über die Geschehnisse Auskunft.

Rechnungsdetails

Der budgetierte Bruttoaufwand von 89,6 Mio. Franken wurde deutlich überschritten. Dies als Folge der im Dezember 2021 bewilligten Nachtragskredite für zusätzliche Abschreibungen von 16,7 Mio. Franken und der Nachkalkulation für den Steuerkraftausgleich mit zusätzlichen Verbindlichkeiten von 7,3 Mio. Franken. Ohne diese beiden Positionen würde der budgetierte Aufwand um 5,3 Mio. Franken unterschritten.

Der *Personalaufwand* ist 1,9 Mio. Franken tiefer als das Budget. Der Stellenplan wurde covidbedingt nicht voll ausgeschöpft. Bei der Bildung mussten teilweise Klassen nicht geführt werden, zum Beispiel wurde die Aufnahmeklasse mit 1,5 Stellen sistiert.

Beim *Sachaufwand* ist ein Mehraufwand von 1,2 Mio. Franken notwendig geworden. Der Grund liegt praktisch ausschliesslich beim Unterhalt von Strassen und Verkehrswegen (plus 1 Mio. Franken Aufwand). Aufgrund der ausserordentlichen Schneefälle im Winter 2020/2021 liegen einerseits die Aufwendungen für den Winterdienst weit über Budget, andererseits mussten anschliessend umfangreiche Reparaturarbeiten an vielen Orten ausgeführt werden. Der Unterhalt für Hochbauten liegt mit 0,3 Mio. Franken über Budget, was erhöhtem Unterhaltsbedarf bei den Pflegezentren und den Schulanlagen geschuldet ist. Wie im Vorjahr sind auch die Unterbringungskosten für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge geringer als angenommen (minus 0,2 Mio. Franken).

Für *Abschreibungen* des Verwaltungsvermögens mussten 1,1 Mio. Franken aufgewendet werden. Das ist 0,2 Mio. Franken weniger als budgetiert. Dies ist wiederum die Folge des nicht ausgeschöpften Investitionsvolumens.

Beim *Finanzaufwand* haben wir eine Überschreitung des Budgets von 0,2 Mio. Franken, dies aber nur, weil der Liegenschaftsaufwand der Finanzliegenschaften (z.B. Baurechtszinsen) neu unter dieser Gruppe subsummiert wird. Budgetiert war der Aufwand unter dem Sachaufwand Miete und Pacht Liegenschaften.

Das Betriebsergebnis des Abwasserverbands Höfe ist viel besser als budgetiert ausgefallen. Deshalb liegen die *Entschädigungen an Gemeinwesen* um 0,6 Mio. Franken unter Budget.

Der *Finanz- und Lastenausgleich* erfährt mit der Einführung von HRM2 wie eingangs erwähnt eine Änderung. Nachzahlungen in den Steuerkraftausgleich sind noch im betreffenden Referenzjahr zu verbuchen (bezahlt wird die Rechnung aber erst im 2023). Deshalb wird der Rechnungsabschluss mit zusätzlichen 7,3 Mio. Franken belastet. Bekanntlich haben die Entschädigungen an die Sozialversicherungen ab 1. Januar 2021 die Gemeinden massiv entlastet. Die Entlastung betrug netto 2,3 Mio. Franken. Auch die wirtschaftliche Hilfe an private Haushalte liegt 0,7 Mio. Franken tiefer. Somit liegen die eigenen Beiträge insgesamt 3 Mio. Franken unter Budget.

Im *ausserordentlichen Aufwand* verbucht sind die zusätzlichen Abschreibungen. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2021 wurden dafür insgesamt Nachtragskredite von 17,3 Mio. Franken beantragt, wovon nun 16,7 Mio. Franken tatsächlich verwendet wurden.

Die Abschlüsse der *Spezialfinanzierungen* Feuerwehr und Abwasser schliessen mit einem Ertragsüberschuss ab. Bei

den Pflegezentren und dem Abfallwesen wurde ein kleines Defizit erwirtschaftet.

Die Rechnung der Feuerwehr bewegt sich im Rahmen des Budgets. Die Reserven der Feuerwehr betragen Ende Jahr 1,4 Mio. Franken.

Bei den Pflegezentren wurde das Budget um 1 Mio. Franken verfehlt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren auch im abgeschlossenen Jahr merklich spürbar, sei dies im fehlenden Umsatz der Cafeteria oder in der Überschreitung der Personalkosten wegen Ausfällen infolge Krankheit, Isolation oder Quarantäne. Hinzu kamen nicht geplante Aufwendungen für den Unterhalt der Hochbauten und Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Reserven liegen Ende Jahr noch bei 0,8 Mio. Franken.

Wie bereits erwähnt, wirtschaftete der Abwasserverband Höfe viel besser als erwartet. Das entlastete die Abwasserrechnung entsprechend. Der Ertragsüberschuss von 0,5 Mio. Franken wird in die Reserve eingelegt, welche nun 2,9 Mio. Franken beträgt.

Die Abfallrechnung hat nach der Verbuchung des Defizits keine Reserven mehr, das Konto der Spezialfinanzierung liegt nun knapp im Minus.

Steuern

Bei den Gemeindesteuern konnte ein sehr erfreuliches Jahr verzeichnet werden. Die meisten Ertragspositionen liegen zum Teil weit über Budget. Angefangen bei den Steuern Laufendes Jahr der natürlichen und juristischen Personen, über Einnahmen aus Steuern Vorjahre bis hin zum Ergebnis der Quellen-, Lotterie-, Liquidationsgewinn- und Kapitalabfindungssteuern erzielte die Gemeinde Freienbach ein sehr gutes Ergebnis. Insgesamt schloss der Bereich Steuern mit Mehreinnahmen von 23,2 Mio. Franken ab.

Nettoinvestitionen

Das Budget der Investitionsrechnung wurde 2021 mittels Nachtragskrediten um die beiden Liegenschaftskäufe Birchweidweg 21b und Postmatte 12 mit Investitionen von 1,9 Mio. Franken erweitert. Die Bruttoinvestitionen betrugen 8,6 Mio. Franken bei einem Budget von 10,3 Mio. Franken womit mehr als Vierfünftel der geplanten Investitionen ausgelöst werden konnten. Die Sanierung der Etzelstrasse im Abschnitt Sonnenrank bis A3 wurde noch nicht realisiert. Die Projekte Meteorwasserkanal Grütze und die Schlammbehandlung des Abwasserverbands Höfe werden zu Lasten der Folgejahre verzögert realisiert. Das IT-Projekt der Pflegezentren wurde nicht realisiert. Die genaue Evaluation ergab, dass eine ebenso gute Lösung im bestehenden Umfeld realisiert werden kann, welche viel tiefere Kosten mit sich bringt. Die Investitionsbeiträge des Bundes für den Busbahnhof in Pfäffikon konnten nun auch noch

abgerechnet werden. Der Eingang war bereits für 2020 budgetiert gewesen. Schlussendlich hat die rege Bautätigkeit viel höhere Anschlussgebühren im Abwasserbereich in die Kassen gespült. Durch die Auflösung des Sozialzentrums Höfe wurde das Betriebsdarlehen zurückbezahlt. Auch für die Investitionsrechnung sind keine Nachtragskredite notwendig.

Kommentar zur finanziellen Lage

Der Selbstfinanzierungsgrad ist durch den positiven Rechnungsabschluss erstmals seit Jahren wieder über 100 Prozent gestiegen, nämlich auf 216 Prozent. Somit können die Investitionen vollumfänglich selber finanziert und Reserven für die Zukunft angelegt werden. Durch die hohen Neubewertungsgewinne bei den Liegenschaften des Finanzvermögens (66,9 Mio. Franken) und der Umteilung der Reserven der Spezialfinanzierungen und der Fonds vom Fremدين Eigenkapital (7 Mio. Franken) beträgt das Nettovermögen per Ende Jahr 120,4 Mio. Franken. Ohne die Liegenschaften des Finanzvermögens beträgt das Nettovermögen noch 40,1 Mio. Franken. Die Aufwertungsreserve sowie die Neubewertungsreserve Finanzvermögen sind mit dem Abschluss ins Eigenkapital zu verbuchen.

Mit einem Nettovermögen von über 7000 Franken pro Einwohner verfügt die Gemeinde Freienbach über erheblichen finanziellen Spielraum für die Zukunft. Das gleiche Bild ergibt sich aus den Kennzahlen. Die zusätzlichen Abschreibungen werden künftige Rechnungen nachhaltig von Abschreibungsaufwand entlasten. Die Gemeinde Freienbach ist finanziell sehr gut aufgestellt. Trotzdem ist auch künftig sorgsam und haushälterisch mit den Mitteln umzugehen.

Die Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen ist aus der Gesamtübersicht zur Rechnung auf Seite 50 und aus dem gestuften Erfolgsausweis auf Seite 51 ersichtlich.

Eine detaillierte Zahlenversion der Jahresrechnung mit Bilanzanpassungsbericht, Geldflussrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und der Übersicht über noch nicht abgerechnete Verpflichtungskredite ist auf der Website der Gemeinde Freienbach aufgeschaltet.

Schlusswort

Der Abschluss hat bis zuletzt Korrekturen erfahren. Noch im Januar wurden der Gemeinde Belege zur Verbuchung der Nachkalkulation des horizontalen Finanzausgleichs und des Beitrags an den Bushof am Bahnhof Pfäffikon sowie zur Quellensteuer zugesandt. Die Prognosen anlässlich der Budgetgemeinde werden zunehmend schwieriger. Freuen wir uns einfach über den sehr guten Rechnungsabschluss.

Auslagerung Aufgaben an Dritte

Übersicht

Ressort	Aufgabengebiet/Tätigkeit	Kompetenz
Präsidiales	Führung einer Mediothek	Stimmbürger
Präsidiales	Führung Zivilstandsamt Ausserschwyz	Regierungsrat und Gemeinderat
Liegenschaften und Sicherheit	Seerettungsdienst	Gemeinderat
Liegenschaften und Sicherheit	SIKO Höfe	Gemeinderat
Liegenschaften und Sicherheit	Regionaler Führungsstab Höfe	Gemeinderat
Liegenschaften und Sicherheit	Feuerwehr Gebietsregelung Wollerau und Freienbach	Gemeinderat
Liegenschaften und Sicherheit	Sanitätsersteinsatzelement Höfe (SEH)	Gemeinderat
Tiefbau und Verkehr	Busbetrieb Roggenacker	Stimmbürger/Gemeinderat
Tiefbau und Verkehr	Busbetrieb Bäch	Stimmbürger/Gemeinderat
Tiefbau und Verkehr	Abwasserentsorgung	Stimmbürger
Tiefbau und Verkehr	Wasserversorgung Teilgebiete	Stimmbürger
Tiefbau und Verkehr	Wasserversorgung Teilgebiete	Stimmbürger
Raum und Umwelt	Elektrizitätsversorgung Konzession	Stimmbürger
Raum und Umwelt	Gasversorgung Konzession	Stimmbürger
Raum und Umwelt	Kehrichtentsorgung	Stimmbürger
Raum und Umwelt	Kehrichtabfuhr (inklusive Karton, Grüngut, Glas, Kehrichtpresscontainer)	Gemeinderat
Raum und Umwelt	Abfuhr Altkleider	Gemeinderat
Raum und Umwelt	Abfuhr Alu und Weissblech	Gemeinderat
Raum und Umwelt	Betrieb Sammelstelle	Gemeinderat
Raum und Umwelt	Leerung/Verwertung öffentliche Abfalleimer	Gemeinderat
Raum und Umwelt	Neophytenbekämpfung	Gemeinderat
Gesellschaft	Betrieb Pflegezentrum und Alterswohnungen	Gemeinderat
Gesellschaft	Entlastungsdienst für pflegende und betreuende Angehörige	Gemeinderat
Gesellschaft	Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter	Gemeinderat
Gesellschaft	Treuhanddienst	Gemeinderat
Gesellschaft	Besuchsdienst	Gemeinderat
Gesellschaft	Versorgung mit Spitex Leistungen	Stimmbürger
Gesellschaft	Versorgung mit Leistungen der Kleinkindberatung	Gemeinderat
Gesellschaft	Koordination Gesundheit Höfe	Gemeinderat
Gesellschaft	Migrationsspezifische Sozialberatung	Gemeinderat
Gesellschaft	Interkulturelle Übersetzung	Gemeinderat
Gesellschaft	Nutzungsrecht Friedhof, Dienstbarkeitsvertrag	Gemeinderat
Gesellschaft	Friedhofverwaltung und Bestattungsamt	Gemeinderat
Gesellschaft	Lizenz App «parentu»	Gemeinderat
Gesellschaft	Bahnhofpaten	Gemeinderat
Gesellschaft	Grunddeckungsbeitrag WTL, Mitgliedschaft	Gemeinderat
Gesellschaft	Kostenanteil Interinstitutionelle Zusammenarbeit (ILZ-Koordinator)	Gemeinderat
Gesellschaft	Bevorschussung von Unterhaltsansprüchen	Gemeinderat
Bildung	Catering Mittagsbetreuung	Gemeinderat
Bildung	Transport Schulkinder von Täli/Hurden und von Luegeten/Schwändi an Schulorte, Kindergartenkinder von Bäch nach Wilen für Schwimmunterricht	Gemeinderat

Vertragspartner	Zusammenarbeitsform	Öffentliche Ausschreibung	Finanzielle Beteiligung Gemeinde	Direkte Kosten pro Jahr in Fr.	Laufzeit bis wann
Verein Mediothek	Leistungsvereinbarung	nein	nein	80 000	2023
Alle Gemeinden March und Höfe und Bezirk Einsiedeln	Zusammenarbeitsvertrag	nein	nein	zirka 60 000	unbefristet
Wollerau, Altendorf, Lachen	Zusammenarbeitsvertrag	nein	nein	zirka 60 000	2025
Feusisberg, Wollerau	Zusammenarbeitsvertrag	nein	nein	zirka 25 000	unbefristet
Feusisberg, Wollerau	Zusammenarbeitsvertrag	nein	nein	in Budget SIKO Höfe	unbefristet
Wollerau	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 25 000 Pauschale plus Einsatz	unbefristet
Feusisberg, Wollerau	Zusammenarbeitsvertrag	nein	nein	zirka 75 000	unbefristet
AHW Busbetriebe AG	Leistungsvereinbarung	ja	nein	345 000	2024
AHW Busbetriebe AG	Leistungsvereinbarung	ja	nein	397 000	2024
Zweckverband ARA Höfe	Zweckverband Mitglied	nein	nein	zirka 1 700 000	unbefristet
Korporation Pfäffikon	Konzessionsvertrag	nein	nein	0	unbefristet
Korporation Wollerau	Konzessionsvertrag	nein	nein	0	unbefristet
EW Höfe AG	Konzessionsvertrag	nein	nein	0	unbefristet
EW Höfe AG	Konzessionsvertrag	nein	nein	0	unbefristet
ZV Abfallentsorgung Linthgebiet	Zweckverband Mitglied	nein	nein	zirka 400 000	unbefristet
Landolt Transport AG	Leistungsvereinbarung	ja	nein	zirka 430 000	2027
Texaid Textilverwertungs-AG	Leistungsvereinbarung	nein	nein	Erlös zirka 20 000	2024
Hunkeler Recycling Service AG	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 8 000	2022
Landolt Transport AG	Leistungsvereinbarung	ja	nein	Grundpauschale 85 000 plus Entsorgungskosten zirka 50 000	2029
rund ums grün ag	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 48 000	unbefristet
Büro für ökologische Optimierung	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 33 000	unbefristet
Senevita AG	Leistungsvereinbarung	nein	nein	0	unbefristet
Schweizerisches Rotes Kreuz	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 15 000	unbefristet
Pro Senectute Kanton Schwyz	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 30 000	unbefristet
Pro Senectute Kanton Schwyz	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 11 300	unbefristet
Pro Senectute Ortsvertretung	Leistungsvereinbarung	nein	nein	1 000	unbefristet
Spitex Höfe	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 1 200 000	2022
KKB Spitex Höfe	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 220 000	2022
Wollerau, Feusisberg	Zusammenarbeitsvertrag	nein	nein	zirka 10 000	unbefristet
Komin	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 20 000	unbefristet
Komin	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 80 000	unbefristet
röm.-kath. Kirchgemeinde/ röm.-kath. Pfarrkirchenstiftung Freienbach	Dienstbarkeitsvertrag	nein	nein	zirka 165 000	2085
Steiner Bestattung Wollerau	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 40 000	unbefristet
Verein Eltern-PushApp	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 2 000	unbefristet
SBB, Bahnhofpatenschaft	Leistungsvereinbarung	nein	nein	34 000	unbefristet
Werk- und Technologiezentrum Linthgebiet, Jona	Zweckverband Mitglied	nein	nein	zirka 16 500	unbefristet
AHV/IV-Stelle Kanton Schwyz	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 4 500	unbefristet
Ausgleichskasse Schwyz, Fachstelle Alimente	Leistungsvereinbarung	nein	nein	zirka 25 000	unbefristet
IssGut GmbH	Leistungsvereinbarung	ja	nein	zirka 300 000	31.07.2027
Eberhard Car- und Busreisen	Vertrag	nein	nein	233 000	unbefristet

Ressortrückblick 2021

Präsidiales

Daniel Landolt, Gemeindepräsident

Die Freienbacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten im Jahr 2021 über mehrere kommunale Vorlagen an der Urne entscheiden. Die Gemeindeverwaltung hat im vergangenen Jahr ein neues Protokoll- und Sitzungsverwaltungssystem eingeführt. Die Kulturkommission konnte zwei Ausstellungen im Vereins- und Kulturhaus Bäch begleiten, musste aber die geplante Vereinskonzert ab-sagen.

Präsidium

Im Jahr 2021 konnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Freienbach über mehrere kommunale Vorlagen entscheiden. An der Volksabstimmung vom 7. März 2021 hat die Stimmbürgerschaft die Initiative nachhaltige Mobilität angenommen.

Am 13. Juni 2021 hat die Freienbacher Stimmbürgerbevölkerung zwei Liegenschaftskäufe an der Urne angenommen: den Kauf der Liegenschaft Postmatte 12, Freienbach, sowie den Kauf der Liegenschaft Birchweidweg 12b, Pfäffikon. Den Verkauf der Liegenschaft Rebmatthli hat die Stimmbürgerschaft abgelehnt. Am 26. September 2021 haben die Freienbacher Stimmbürger und Stimmbürgerinnen die Initiative kommunaler Schutzzonenplan und das Sachgeschäft zum Kauf von Land ab der Liegenschaft Eichholz angenommen.

Das Leistungsziel «Gastgewerbebewilligung effizient erledigen» wurde zu 100 Prozent erfüllt. Der Gemeinderat hat alle Gastgewerbebewilligungsgesuche innert drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen bewilligt.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsbehörde Freienbach hat im Jahr 2021 16 Sitzungen durchgeführt und 60 Einbürgerungsbeschlüsse ausgefertigt. Die Behörde hat von den 60 Einbürgerungsgesuchen 56 Gesuche bewilligt und 3 Gesuche abgelehnt. Dies entspricht einer Ablehnungsquote von 5 Prozent. Ein Gesuch wurde zufolge Rückzugs abgeschrieben. Mit den 60 bewilligten Gesuchen wurden 72 Personen eingebürgert (inklusive in das Gesuch miteinbezogene Kinder).

Kultur

Die Massnahmen und Folgen zur Bekämpfung des Coronavirus waren zum Jahresanfang bis Frühling 2021 auch bei der Kulturkommission Freienbach präsent. Die Kulturkommission hat Sitzungen und die geplante Ausstellung im Frühling 2021 abgesagt. Die Planungssicherheit für kulturelle Anlässe war aufgrund bekannter Gründe nicht gegeben. Viele Anlässe wurden nicht organisiert oder kurz vor dem Termin abgesagt. Diese Situation belastete viele Vereine und Kunstschaffende auch in finanzieller Hinsicht.

Begleitete Ausstellungen

Vom 15. bis 30. Mai 2021 fand die Ausstellung von Jeanine Lippuner statt. Vom 3. bis 12. September folgte die Ausstellung Cubis & Co von Isabelle Habegger. Beide

Ausstellungen fanden im Vereins- und Kulturhaus Bäch statt.

Vereinskonferenz

Aufgrund der Situation rund um das Coronavirus konnte die Kulturkommission Freienbach im Herbst 2021 keine Vereinskonferenz durchführen. Der geplante Anlass sollte dazu dienen, dass sich die Vereinsverantwortlichen untereinander austauschen und auch den Kontakt zur Kulturkommission pflegen können. Diese Veranstaltung wurde auf den Frühling 2022 verschoben. Das Leistungsziel «Durchführung einer Vereinskonferenz durch die Kulturkommission» wurde nicht erfüllt.

Vorbereitungen zum Höfner Skulpturensymposium 2022

Das geplante Höfner Skulpturensymposium 2021 wurde auf 2022 verschoben. Für den Startschuss der Vorbereitungen haben sich im Frühling 2021 Vertreter und Vertreterinnen der Höfner Kulturkommissionen und des Bezirks Höfe sowie weitere Fachpersonen getroffen. Das OK ist derzeit daran, den Anlass vom 1. bis 10. Juli 2022 im Unterdorf Pfäffikon zu planen.

in eine Ehe umwandeln. Ab diesem Zeitpunkt können keine neuen eingetragenen Partnerschaften mehr begründet werden.

Die Covid-19-Pandemie hat auch in diesem Jahr mitunter den Alltag des Zivilstandsamtes bestimmt. Im Rahmen von Trauungszeremonien und Begründungen von eingetragenen Partnerschaften gelten nach wie vor Sonderbestimmungen (unter anderem Maskenpflicht, Kapazitätsbeschränkungen, Sitzpflicht und Mindestabstand).

Kommunikation

Im vergangenen Jahr hat die Gemeindeverwaltung Freienbach ein neues Protokoll- und Sitzungsverwaltungssystem, CMI Axioma, eingeführt. Neu werden Behörden- und Kommissionsmitglieder direkt aus dem System über eine Webapplikation mit den relevanten Unterlagen bedient. Bis zum Ende des Jahres konnten fast alle Behörden und Kommissionen aus dem alten ins neue System migriert werden.

Zivilstandsamt Auserschwyz

Gestützt auf Artikel 85 der eidgenössischen Zivilstandsverordnung lassen die Aufsichtsbehörden die Zivilstandsämter mindestens alle zwei Jahre inspizieren. Die kantonale Aufsichtsbehörde (Gemeindeamt Zürich) hat am 6. Mai 2021 eine Inspektion beim Zivilstandsamt Auserschwyz durchgeführt. Die Inspektion hat ergeben, dass das Zivilstandsamt Auserschwyz gesetzeskonform und sehr gewissenhaft geführt wird. Die bundesrechtlichen sowie kantonalen Vorschriften werden eingehalten. Die Schweizer Stimmberechtigten haben die Vorlage «Ehe für alle» am 26. September 2021 an der Urne angenommen. Gleichgeschlechtliche Paare können demnach ab dem 1. Juli 2022 heiraten oder ihre eingetragene Partnerschaft

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Präsidiales

Daniel Landolt, Gemeindepräsident

Gesamtverantwortung

Daniel Landolt, Gemeindepräsident

Verantwortung Umsetzung

Gemeindeschreiber/
Abteilungsleitung Präsidiales

Grundlagen

Grundauftrag

- Die Präsidialabteilung berät und bedient Bürgerinnen und Bürger in folgenden Bereichen: Anlassbewilligungen/Einzelverlängerungen/Gastgewerbe/Kleinhandelspatente/Beglaubigungen/AHV-Zweigstelle.
- Die Präsidialabteilung ist verantwortlich für die Ausfertigung von Gemeinderatsbeschlüssen, für das ordentliche Einbürgerungsverfahren auf der Stufe Gemeinde und stellt die administrative Unterstützung der Kulturkommission sicher. Der Gemeindeschreiber hat die operative Führung der Gemeindeverwaltung inne.
- Die Kommunikationsstelle koordiniert die Kommunikation zwischen den diversen internen und externen Anspruchsgruppen. Sie bildet den Kontakt zu den Medien, koordiniert die Umsetzung des Erscheinungsbildes CI/CD bei Drucksachen und berät den Gemeinderat und die Verwaltung in kommunikativen Fragen.
- Die Gemeinde Freienbach bildet zusammen mit den Partnergemeinden den Zivilstandskreis Ausserschwyz und führt das Zivilstandsamt.
- Kultur leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer lebenswerten Gemeinde. Die Gemeinde Freienbach unterstützt Kultur, Kulturschaffende und Vereine mit projektbezogenen Förderbeiträgen.

Produkte

- Präsidialabteilung
- Zivilstandsamt
- Kulturförderung

Projekte 2021

- Prozessoptimierung Gemeindeverwaltung und E-Government

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Zivilstandsamt					
Eheschliessungen	407	428	397	369	366
Beurkundung von Geburten	719	816	771	775	931
Beurkundung von Todesfällen	548	599	553	634	643
Eingetragene Partnerschaften	2	6	7	3	5
Kindesanerkennungen	176	190	191	207	217
Präsidialabteilung					
Beglaubigungen	963	819	902	674	802
Ausgefertigte Gemeinderatsbeschlüsse	479	470	466	448	466
Kulturkommission					
Behandelte Gesuche Unterstützungsbeiträge	57	69	71	41	35

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Kulturförderung	Durchführung einer «Vereinskonferenz» durch die Kulturkommission	Realisation «Vereinskonferenz»: 30. November	Nicht erfüllt
Präsidialabteilung	Gastgewerbebewilligungen effizient erledigen	Entscheid Gemeinderat innert drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen: 100 Prozent	Erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/ Zwischenresultate
Kulturförderung	Bekanntmachung des Vereins- und Kulturhauses Bäch und des Zeughauses Pfäffikon für Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen	Begleitung von Kunstschaaffenden bei Ausstellungen (mindestens zwei pro Jahr) bis 2022: Ein Medienbericht pro Anlass	Für 2021 erfüllt

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	952 354.29	962 100	897 626.24
Aufwand	-2975 842.58	-3 238 800	-3 111 078.14
Saldo I	-2 023 488.29	-2 276 700	-2 213 451.90
Interne Verrechnungen	-300 950.00	-290 500	-298 700.00
Abschreibungen und Zinsen	0.00	0	0.00
Globalbudget	-2 324 438.29	-2 567 200	-2 512 151.90

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10000	Legislative	172 206.76		167 400			
10001	Exekutive	706 504.84	750.00	759 000	3 000		
10002	Allgemeine Dienste	1 112 640.94	62 636.30	1 155 900	76 600		
10003	Bürgerrechtswesen und Einbürgerungen	41 807.00	135 650.00	40 000	75 000		
10004	Marktwesen	22 832.40	4 184.15	61 600	19 200		
10005	Wirtschaftswesen		31 244.95		39 500		
10006	Tourismus	19 800.00		21 300			
10007	Wirtschafts- und Standortförderung	158 483.60	86 215.10	185 500	96 800		
10008	Strategische Raumplanung	76 928.55		74 900			
10009	AHV-Zweigstelle		8 454.00		8 000		
10100	Zivilstandsamt	666 751.99	623 969.79	710 900	647 000		
10200	Kultur	219 586.50		275 800			
10201	Bibliotheken und Literatur	80 000.00		80 000			
Total		3 277 542.58	953 104.29	3 532 300	965 100	3 412 778.14	900 626.24
davon interne Verrechnungen		301 700.00	750.00	293 500	3 000	301 700.00	3 000.00

Ressortrückblick 2021

Liegenschaften und Sicherheit

Guido Cavelti, Gemeinderat

Die bewilligten Landkäufe konnten vollzogen werden. Den Landverkauf für eine Verkehrslösung am Schweizerhof-Kreisel Pfäffikon lehnten die Stimmberechtigten an der Urne ab. Mit dem Pumptrack im Steg steht der einheimischen Bevölkerung eine weitere attraktive Sportanlage zur Verfügung. Massiver Schneefall, Sturmwinde und ein Gebäudebrand mit Totalschaden sorgten für Schäden an Liegenschaften im Gemeindebesitz. Die regionale Sicherheitskommission Höfe und der regionale Führungsstab Höfe haben ihre Organisationsstruktur überprüft und angepasst. Bei den Einsatzorganisationen liegen stabile Personalbestände vor. Die neue Autodrehleiter der Feuerwehr ist in Dienst gestellt.

Liegenschaften

Liegenschaftskäufe und Arrondierungen

Nach den positiven Urnenabstimmungen vom 13. Juni 2021 konnte der Kauf der Liegenschaften Nr. 1557, Postmatte 12 in Freienbach, und Nr. 2586, Hausteil West in der Birchweid Pfäffikon, vor den Sommerferien notariell vollzogen werden. Im September ging der schmale Landspickel zwischen Schulhaus Bollenweid und Heilpädagogischem Zentrum Ausserschwyz in Freienbach (Parzelle Nr. 491) durch Kauf von der Korporation Pfäffikon ins Eigentum der Gemeinde Freienbach über. An der Urnenabstimmung vom 26. September 2021 hat die Freienbacher Stimmbürgerschaft dem Kauf von 1331 m² Land im Roggenacker für die Realisierung eines neuen Gemeindewerkhofs beziehungsweise zur Arrondierung der Schiessanlagenparzelle zugestimmt. Dieser Landerwerb wird vollzogen, nachdem auch der Baukredit für den Werkhofneubau die Zustimmung der Stimmbevölkerung erhalten hat.

Landverkäufe für Verkehrslösungen

Die Freienbacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben den Verkauf der Gemeindeliegenschaft Nr. 376 im Rebmatli in Wilen an die Schweizerhof Garage AG am 13. Juni 2021 an der Urne abgelehnt. Mit dem Verkauf hätte der Kanton Schwyz die Liegenschaft Schweizerhof

in Pfäffikon erwerben können. Die Liegenschaft wäre für eine Verkehrslösung für das Nadelöhr im Osten Pfäffikons genutzt worden. Eine solche zeichnet sich bis auf weiteres nicht ab.

Pumptrack

Der neue Pumptrack bei der Schulanlage Steg wurde vor den Sommerferien fertig gestellt und zur Nutzung freigegeben. Die neue Sportanlage für Bewegungs-, Rad- und Rollsportbegeisterte wird rege genutzt.

Schadenereignisse

Mitte Januar 2021 hat der innert kurzer Zeit gefallene, sehr schwere Schnee in vielen Gemeindeanlagen grossen Schneedruck und bei den Gehölzen Schneebrüche verursacht. Um die Sicherheit der Anlagenbenutzer und -benutzerinnen raschmöglichst wieder zu gewährleisten, waren sowohl personell wie auch maschinell Spezialeinsätze notwendig. Die anschliessenden Föhnwinde Anfang Februar und die Sturmtiefs in der ersten Märzhälfte warfen erneut Bruchholz zu Boden, welches sofort weggeräumt werden musste. Die Lagerung der immensen von den Gemeindestrassen abgeführten Schneemassen in der Seeanlage Pfäffikon machte nachträglich die Sanierung des Festplatzes notwendig.

Am frühen Morgen des 21. Juli 2021 brannte das als Asylunterkunft genutzte gemeindeeigene Wohnhaus an der Seestrasse 107 in Bäch. Menschen kamen glücklicherweise keine zu Schaden. Dank sofortigem Einschreiten der Stützpunktfeuerwehr Pfäffikon konnte ein Übergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude vermieden werden. Ein Totalschaden am Brandobjekt selber konnte jedoch nicht verhindert werden. Das Resultat der kriminaltechnischen Untersuchungen zur Brandursache liegt noch nicht vor. Auf den Wiederaufbau des abgebrannten Wohnhauses wird verzichtet. Der baurechtliche Bestand wurde gesichert, sodass die Brandruine noch vor Weihnachten 2021 abgeräumt werden konnte.

Im Jahr 2021 waren glücklicherweise keine Betriebsunfälle zu verzeichnen. Die Mitarbeitenden der Haus- und Platzwartteams absolvierten erfolgreich diverse Schulungen zur Festigung der Arbeitssicherheit auf den Gemeindeliegenschaften. Das entsprechende Wirkungsziel ist auf Kurs.

Neubau- und Sanierungsprojekte

Der Neubau Mittagstischpavillon auf der Turnhalle der Schulanlage Felsenburgmatte in Pfäffikon konnte per 28. Februar 2021 vollumfänglich abgeschlossen werden. Das Leistungsziel ist erfüllt. Das Projekt Neubau Gemeindewerkhof im Roggenacker Pfäffikon wurde an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2021 behandelt und

an die Urne überwiesen. Das Leistungsziel ist erfüllt. Für das Wohnhaus Halten in Pfäffikon wurde dem Gemeinderat ein Nutzungskonzept für eine umfassende Sanierung und zukünftige Vermietung vorgelegt. Aufgrund unklarer Voraussetzungen hinsichtlich Vollanschluss Halten entschied der Gemeinderat aber, das Wohnhaus Halten lediglich minimal zur Nutzung als Asyl- und Notunterkunft ins-tand zu stellen. Im Budget 2022 wurden dafür 500 000 Franken bewilligt. Zudem entschied der Gemeinderat, das Wohnhaus Halten der künftigen Nutzung entsprechend vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zu überführen. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2021 wurde dafür ein Nachkredit von 626 000 Franken genehmigt. Das Leistungsziel ist erfüllt.

Sicherheit

Feuerwehr

Im Jahr 2021 wurde die Feuerwehr bei 104 Einsätzen mit 1952 Mannstunden (2020: 76 Einsätze/863 Mannstunden) alarmiert. Die Einsatzzahlen liegen über dem zehnjährigen Durchschnitt von 87 Einsätzen. Die Einschränkungen und Hygienemassnahmen wegen Covid-19 beeinflussten die Übungstätigkeiten im ersten Halbjahr noch massiv. Ab dem Herbst konnten die Übungen wieder wie geplant durchgeführt werden. Alle Dienstanlässe wurden ohne Personen- und Sachschäden absolviert. Der Bestand blieb konstant bei 80 Feuerwehrleuten. Die neue Auto-drehleiter ist im Einsatz und die Maschinisten sind erfolgreich umgeschult. Der technologische Fortschritt der letzten 20 Jahre ist deutlich spürbar und bringt auch einsatz-technisch einige Vorteile. Das Beschaffungsbudget wurde deutlich unterschritten. Ebenfalls erfolgreich und mit guter Akzeptanz wurden im Frühling die neuen Dienstkleider eingeführt. Auch dieses Projekt wurde im Budgetrahmen abgeschlossen. Die Ausschreibung und die Vergabe für den Ersatz des Transportfahrzeuges im Jahr 2022 sind erfolgreich abgeschlossen.

Seerettung

Die Einsatzzahlen der Seeretter liegen aufgrund der schlechten Wettervoraussetzungen mit 50 Einsätzen (2020: 65) deutlich unter dem zehnjährigen Mittel (61). Die Einsätze waren unfallfrei. Der Bestand ist stabil bei 22 Einsatzkräften. Die vertiefte Schulung der Seeretter auf der «Biene III» erfolgte zielgerecht und unfallfrei. Das Boot hat sich auch im dritten Einsatzjahr bestens bewährt.

Sicherheitskommission Höfe

Die Sicherheitskommission (SIKO) und der Regionale Führungsstab (RFS) haben in diesem Jahr ihre Organisa-

tionsstrukturen überprüft. Die strategische Ausrichtung der SIKO wurde verbessert und die operative Ebene des RFS gestärkt. Zudem werden die Einsatzorganisationen der Region Höfe besser in den RFS integriert. Die Höfner Gemeinderäte haben die beiden angepassten Vereinbarungen genehmigt. Somit treten die neuen Organisationsstrukturen per 1. Januar 2022 in Kraft.

Das Sanitätsersteinsatzelement Höfe (SEH) musste zwei Einsätze zu Gunsten der Feuerwehren leisten. Es bewältigte 15 zeitkritische First Responder Notfalleinsätze (2020: 45) in Zusammenarbeit mit den professionellen Rettungsdiensten. Die Einsatzindikationen für First Responder wurden aufgrund der Covid-19 Sicherheitsmassnahmen angepasst, was zu weniger Einsatzaufgeboten führte. Der Mannschaftsbestand des SEH nahm um eine Angehörige auf 21 Personen ab.

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Liegenschaften und Sicherheit

Guido Cavelti, Gemeinderat

Gesamtverantwortung

Guido Cavelti, Gemeinderat
Ressort Liegenschaften und
Sicherheit

Verantwortung Umsetzung

Leiter Liegenschaften/Abteilungs-
leitung Bau

Grundlagen

Grundauftrag Liegenschaften

- Rechtzeitige Zurverfügungstellung baulicher Infrastruktur für die Erfüllung sämtlicher öffentlicher Aufgaben der Gemeinde Freienbach, unter folgenden Hauptgesichtspunkten:
 - Betrieb: funktional und dauerhaft
 - Ökonomie: kostenoptimiert und langfristig
 - Ökologie: nachhaltig und zukunftsorientiert
 - Ästhetik: städtebaulich und architektonisch hochstehend

Grundauftrag Sicherheit

- Der Feuerwehr Freienbach obliegt die Brandbekämpfung, die Öl- und Wasserwehr sowie die technische Hilfeleistung. Sie ist als Stützpunktfeuerwehr und Chemiewehr auch regional im Einsatz.
- Die Gemeinden Altendorf, Freienbach, Lachen und Wollerau regeln in einer Vereinbarung den öffentlichen Seerettungsdienst auf ihrem Zürichseegebiet.
- Die Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau regeln in einer Vereinbarung die regionale Zusammenarbeit durch die Sicherheitskommission (SIKO) Höfe. Diese koordiniert in den Höfen die Bereiche Alarmierung, regionaler Führungsstab, Zivilschutz und Sanitätsersteinsatzelement Höfe (SEH).

Produkte

- Liegenschaften (Bauten, Anlagen, Grundstücke)
- Sicherheit (Feuerwehr, Seerettung, SEH, SIKO)

Projekte 2021 Liegenschaften

- Arrondierung Schulanlage Schwerzi Bollenweid HZA, Freienbach durch Kauf Liegenschaft L Nr. 491, Grütze, Freienbach
- Arrondierung Pflegezentrum Pfarrmatte, Freienbach durch Kauf Liegenschaft L Nr. 1557, Postmatte 12, Freienbach

Projekte 2021 Sicherheit

- Ersatzbeschaffung Autodrehleiter
- Erstellung des Pflichtenheftes für den altersbedingten Ersatz des Transportfahrzeuges mit Jahrgang 2002, um im Jahr 2022 die Ersatzbeschaffung umzusetzen

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Liegenschaften					
Bewirtschaftete Liegenschaften	77	77	77	77	78
Versicherungswert Gemeindeligenschaften (in Mio. Fr.)	174	172	172	172	178
Landreserven Gemeinde (in Hektaren)					
– Bauzone, nicht überbaut (in ha)	3.13	3.13	3.13	3.13	3.13
– Nichtbauzone (in ha)	11.22	11.22	11.22	11.22	11.22
Sicherheit					
Mannschaftsbestand Feuerwehr	73	80	82	80	80
Mannschaftsbestand Seerettung	18	21	22	22	22
Mannschaftsbestand Sanitätsersteinsatzelement Höfe	17	18	17	22	21
Einsatzzahlen Feuerwehr	73	99	94	76	104
Einsatzzahlen Seerettung	55	66	60	65	50
Einsatzzahlen Sanitätsersteinsatzelement Höfe	2	4	6	0	2
Notfalleinsätze First Responder	48	39	33	45	15

Bericht zum Leistungsauftrag 2021 (Fortsetzung)

Liegenschaften und Sicherheit

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Liegenschaften	Mittagstisch-Pavillon auf Turnhalle Schulanlage Felsenburgmatte ist bezugsbereit	Projektabschluss: 28. Februar	Erfüllt
Liegenschaften	Neubau Werkhof im Roggenacker Pfäffikon	Vorlage Sachgeschäft für Gemeindeversammlung: 10. Dezember	Erfüllt
Liegenschaften	Für das Wohnhaus Halten Pfäffikon werden mögliche Nutzungen abgeklärt	Abgabe Nutzungskonzept (inklusive Kostenschätzung) für Gemeinderatsklausur: 20. September	Erfüllt
Sicherheit	Vermeidung von unfallbedingten Sach- und Personenschäden	Unfallbedingte Schäden, welche den Bezug von Versicherungsleistungen auslösen: 0	Erfüllt
Sicherheit	Erhöhung der Präsenz an den Mannschaftsübungen der Feuerwehr	Übungsteilnahme: 75 Prozent des Korps	Nicht erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/Zwischenresultate
Liegenschaften	Reduktion der Betriebsunfälle durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden Betrieb und Unterhalt auf Arbeitssicherheit	Betriebsunfälle 2021 bis 2025: im Jahresdurchschnitt maximal zwei	Für 2021 erfüllt
Sicherheit	Ausreichender Bestand von Einsatzkräften der Feuerwehr und Seerettung	Mannschaftsbestand per 31. Dezember 2021: im Vergleich zum Bestand per 31. Dezember 2017 gleich bleibend oder höher	Erfüllt

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	3 824 704.45	3 535 500	3 390 724.98
Aufwand	-7 819 183.96	-7 758 100	-7 842 830.65
Saldo I	-3 994 479.51	-4 222 600	-4 452 105.67
Interne Verrechnungen	-367 100.00	-379 100	-360 917.65
Abschreibungen und Zinsen	-10 818 871.80	-1 194 000	-1 430 822.45
Entnahme/Einlage Spezialfinanzierung Schadenwehr	-79 542.46	-48 900	-10 080.39
Nachtragskredite		-10 049 505	
Globalbudget	-15 259 993.77	-15 894 105	-6 253 926.16
Stand Spezialfinanzierung Feuerwehr per 31.12.	1 431 899.42		1 352 356.96

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Liegenschaften							
20000	Liegenschaftenverwaltung	321 502.25		302 300			
20001	Gemeindehaus Dorf	6 370 497.57	900.00	576 000	900		
20002	Gemeindehaus Schloss	193 963.96	55 000.00	200 600	55 000		
20003	Liegenschaft Churerstrasse 15	42 509.90	23 180.00	69 000	18 800		
20004	Liegenschaft Bahnhof Bäch	1 165 29.05	17 190.00	128 800	17 000		
20005	Liegenschaft Zeughaus Pfäffikon	62 926.85	2 000.00	78 500	2 000		
20006	Liegenschaft HZA	21 220.15	379 080.00	19 300	379 000		
20007	Liegenschaft Staub	29 997.60	3 330.00	41 500	2 400		
20008	Liegenschaft Wilhelmshof	3 979.60	36 000.00	5 200	36 000		
20009	Liegenschaft Seestrasse 107	79 224.95	292 000.00	51 200	12 000		
20010	Liegenschaft Postmatte 8/10	416 213.70	36 000.00				
20011	Liegenschaft Postmatte 12	12 000.00					
20012	Liegenschaft Birchweid 21a	20 352.90	22 800.00				
20013	Liegenschaft Birchweid 21b	12 397.50					
20014	Liegenschaft Wohnhaus Halten	626 000.00					
20020	Übrige Liegenschaften VV	55 214.93	41 055.55	69 500	50 600		
20030	Öffentliche Toiletten	387 654.75		130 600			
20100	Kindergärten	894 507.00	50 921.75	733 200	38 000		
20101	Schulanlage Steg	445 344.95	12 963.85	442 100	16 000		
20102	Schulanlage Felsenburgmatte	1 648 364.47	25 314.60	431 600			
20103	Schulanlage Brüel	196 038.96	100.00	200 100	500		
20104	Schulanlage Schwerzi	438 737.16	309 990.75	445 500	302 500		
20105	Schulanlage Leutschen	359 342.00	554 205.20	396 300	565 000		
20106	Schulanlage Wilen	1 231 533.16	76 133.30	631 000	68 800		
20107	Schulanlage Bäch	332 257.71	25 000.00	247 900	45 000		
20200	Sportanlage Chrummen	1 489 638.91	14 233.75	893 700	12 000		
20201	Badeanstalten und Seeanlagen	628 701.99	42 472.02	539 700	40 500		
20202	Übrige Sportanlagen	337 914.85	300.00	96 500			
20203	Übrige Freizeitanlagen	246 772.70	51 340.00	241 600	200		
20300	Liegenschaft Birchweid			5 100	22 800		
20301	Liegenschaft Hinterhofstrasse	3 438.40	40 000.00	23 500	40 000		
20302	Liegenschaft Postmatte			2 700	36 000		
20310	Übrige Liegenschaften FV	216 334.44	329 936.15	519 000	328 600		
	Nachtragskredite			983 505			
Total Liegenschaften		17 241 112.36	2 441 446.92	17 357 505	2 089 600	8 099 051.53	2 179 027.78
davon interne Verrechnungen		485 300.00	188 700.00	485 300	188 700	484 400.00	188 700.00

Bericht zum Leistungsauftrag 2021 (Fortsetzung)

Liegenschaften und Sicherheit

Sicherheit

20400	Feuerwehr	1 242 728.82	1 322 271.28	1 300 100	1 300 100		
	Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	79 542.46					
20401	Quartieramt	6 388.75		23 900			
20402	Schiessanlage Roggenacker	19 944.75	5 983.45	23 900	7 500		
20403	Zivilschutz	76 208.73	31 701.85	85 100	40 000		
20404	Sicherheitskommission Höfe	414 134.10	299 457.90	529 500	355 000		
20405	Sanitätsersteinsatzelement Höfe	65 511.60		74 800			
20406	Seerettungsdienst	301 270.70	85 987.10	172 600	95 100		
	Nachtragskredite			214 000			
Total Sicherheit		2 205 729.91	1 745 401.58	2 472 800	1 846 600	1 903 858.16	1 569 955.75
davon interne Verrechnungen		243 944.05	173 444.05	294 500	212 000	234 776.20	169 558.55
Total Liegenschaften/Sicherheit		19 446 842.27	4 186 848.50	19 830 305	3 936 200	10 002 909.69	3 748 983.53
davon interne Verrechnungen		729 244.05	362 144.05	779 800	400 700	719 176.20	358 258.55

Ressortrückblick 2021

Finanzen

Alain Homberger, Säckelmeister

Das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) ist definitiv eingeführt. Die neue Finanz-Software konnte erfolgreich implementiert werden. Die zentrale Verlustscheinbewirtschaftung durch den Kanton verzögert sich weiter. Der neue Ausbildungsplatz bei den Informatikdiensten ist besetzt und die digitale Archivierung der Einwohnerkarten ab 1959 ist abgeschlossen. Das Ziel, Wissen aus absolvierten Weiterbildungen in den Arbeitsalltag zu transferieren, ist auf gutem Weg.

Rechnungswesen und Steueramt

Seit dem 1. Januar 2021 wird das Rechnungswesen nach HRM2 geführt. Die Umstellung erfolgte reibungslos und verursachte keine nennenswerten Probleme innerhalb der Verwaltung. Auch auf den 1. Januar 2021 erfolgte die Umstellung der Finanz-Software auf Abacus.

Die Erreichung des Wirkungsziels für die Jahre 2021 und 2022, die digitale Erfassung aller Belege, ist auf gutem Weg. Teilweise müssen zuerst noch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um diesen Prozess weiter voranzutreiben.

Das Steueramt hat über 20 juristische Personen an das Handelsregister zum Thema Scheindomizile gemeldet. Gemeinsam mit dem Einwohneramt und anderen Gemeinden hat das Steueramt rund ein Dutzend vermutete Scheindomizile von natürlichen Personen bearbeitet.

Die kantonale Steuerverwaltung Schwyz hat das letzte Teilprojekt von eSteuern, die zentralisierte Bearbeitung von Verlustscheinen, abermals verschoben. Es soll im Jahr 2022 realisiert werden. Trotzdem hat das Steueramt Freienbach im Zusammenhang mit einer anstehenden Pensionierung das Team bereits um 20 Stellenprozente verkleinert. Die kantonale Steuerverwaltung hat die vollelektronische Lösung zur Steuerdeklaration im Frühling 2021 erfolgreich eingeführt. Die Steuerpflichtigen nutzen sie rege.

Informatik

Abschluss Aufbau RZ-Infrastruktur

Die im 2018 verabschiedete IT-Strategie Verwaltung 2020 bis 2024 beinhaltet unter anderem auch die Erneuerung der kompletten RZ-Infrastruktur. Im 4. Quartal 2021 konnte nun diese mit einem externen IT-Audit abgeschlossen werden.

Schaffung einer IT-Lehrstelle

In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Ausbildungszentrum Au (RAU) hat der Informatikdienst zusammen mit dem Bezirk Einsiedeln eine Lehrstelle «ICT-Fachfrau/Fachmann EFZ» geschaffen. Der Lernende hat am 29. November 2021 nach einer ersten Grundausbildung im RAU beim Informatikdienst gestartet.

Umfrage Informatikdienstleistungen

Der Informatikdienst hat im Juni 2021 eine Umfrage zur Zufriedenheit mit den Informatikdienstleistungen bei den internen und externen Kunden mittels einem Online-Tool durchgeführt. Das angestrebte Leistungsziel von mindestens 3,5 auf einer Skala von 1 bis 4 konnte mit 3,53 knapp übertroffen wurde.

Homeoffice Infrastruktur

Der «Arbeitsplatz 22» hat im 2021 sukzessive die ersten Homeoffice-Lösungen aus dem ersten Lockdown im Frühling 2020 abgelöst. Mit dem Arbeitsplatz 22 steht den Mitarbeitenden eine moderne Infrastruktur, ein Laptop mit einer Dockingstation, zur Verfügung. Bis Ende 2021 hat der Informatikdienst rund 35 Arbeitsplätze umgerüstet.

Personaldienste

Alle Abteilungen wenden die Rekrutierung mittels Bewerbermanagement erfolgreich an. Nebst der Vereinfachung der Abläufe schätzen die Beteiligten die schnelle und ortsunabhängige Anwendung für die Selektion der Bewerbungen. Zudem präsentiert sich die Gemeinde Freienbach mit dem modernen Bewerbermanagement als zeitgemässer Arbeitgeber und spricht potenzielle Bewerbende an. Die in diesem Zusammenhang aufgebaute Organisationsstruktur ermöglicht heute den Vorgesetzten, elektronisch auf die Dossiers ihrer Mitarbeitenden zuzugreifen.

Der Zeitplan des Projekts elektronisches Personaldossier «my Abacus» für die Mitarbeitenden konnte coronabedingt nicht eingehalten werden. Das Leistungsziel konnte nicht erfüllt werden. Trotzdem ist das Projekt zeitverzögert auf gutem Weg. Inzwischen konnten die Schulungen der Vorgesetzten erfolgreich abgeschlossen und gut 80 Prozent

der Mitarbeiterdossiers digitalisiert werden. Damit konnte der Versand der Lohnabrechnungen bis Ende Jahr um 50 Prozent reduziert werden.

In der vergangenen Beobachtungsperiode haben zwei Mitarbeitende eine Aus- oder Weiterbildung abgeschlossen, deren Wirksamkeit überprüft werden musste. Im Durchschnitt liegt der Transfererfolg in den Arbeitsalltag seit Messbeginn bei 3,5 Punkten. Somit bleibt die Erreichung des Wirkungszieles auf Kurs.

Einwohneramt

Das Leistungsziel «Inaktive Einwohnerkarten digital archivieren» konnte termingerecht am 16. Dezember 2021 abgeschlossen werden. Die Mitarbeitenden des Einwohneramtes konnten mit interner und externer Unterstützung bis im Dezember über 54 000 Karteikarten ins elektronische Archiv übernehmen.

Einwohnerstatistik

Die Gemeinde Freienbach zählt per 31. Dezember 2021 16 604 Einwohner. Die Einwohner verteilen sich wie folgt auf die fünf Ortschaften:

	Schweizer	Ausländer	Wochen- aufenthalter	Total
Freienbach	2151	881	14	3046
Hurden	229	44	25	298
Pfäffikon	4975	2429	23	7427
Wilen	3182	1036	2	4220
Bäch	1072	540	1	1613
Total	11609	4930	65	16604

Die Statistik 2021 weist 1332 Zuzüge und 1244 Wegzüge aus. Total sind 650 Personen innerhalb der Gemeinde umgezogen. Im Jahr 2021 wurden dem Einwohneramt 157 Geburten und 140 Todesfälle gemeldet.

Weiter verarbeitete das Einwohneramt 77 Einbürgerungen, 175 Eheschliessungen, 173 Trennungen, 130 Namensänderungen, 76 Scheidungen sowie 200 Konfessionswechsel.

Zudem wurden 1486 Wohnsitzbestätigungen ausgestellt, davon 95 in einer anderen Sprache und 50 mit Angaben sämtlicher Zu- und Wegzüge. Zusätzlich wurden 493 An- und Abmeldebestätigungen ausgestellt.

Im Jahr 2021 besuchten total 6719 Personen das Einwohneramt. Rund 52 Prozent der Kunden ist ausländischer Nationalität. Zudem mussten mehr als 630 Kunden in ein anderes Büro weiterverwiesen werden, da ihre Anliegen nicht das Einwohneramt betrafen.

Stimmregister

Die Gemeinde Freienbach zählte per 28. November 2021 (letzter Urnengang) 10 118 Stimmberechtigte. Diese teilten sich auf in:

Stimmberechtigte Frauen	4701
Stimmberechtigte Männer	5126
Stimmberechtigte Auslandschweizerinnen	141
Stimmberechtigte Auslandschweizer	150

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Freienbach erhielten ihre Stimmunterlagen stets innert Frist zugestellt.

Ausländerwesen

Der Ausländeranteil beträgt per 31. Dezember 2021 total 29,42 Prozent und entspricht 4885 Personen. Noch immer stammen die meisten ausländischen Einwohner aus Deutschland, gefolgt von Italien und dem Kosovo. Insgesamt leben in der Gemeinde Freienbach Personen aus knapp 110 verschiedenen Nationen.

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Finanzen

Alain Homberger, Säckelmeister

Gesamtverantwortung

Alain Homberger, Säckelmeister

Verantwortung Umsetzung

Abteilungsleitung Finanzen

Grundlagen

Grundauftrag

- Führen des Gemeindehaushaltes nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes.
- Führen des Einwohnerwesens nach den einschlägigen Normen der Bundesgesetzgebung und der kantonalen Gesetzgebung.
- Führen des Steuerwesens nach kantonomer Steuergesetzgebung.
- Führen der Personaldienste nach den Bestimmungen des Personalreglements und übergeordneter Gesetzgebung.
- Gewährleistung einer einsatzbereiten und störungsarmen IT-Infrastruktur.

Produkte

- Rechnungs- und Steuerwesen
- Einwohnerwesen
- Personaldienste
- Informatikdienst

Projekte 2021

- Zufriedenheitsumfrage der Informatikdienste der Gemeinde Freienbach
- Elektronische Archivierung aller Einwohnerkarten ab 1959

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Vollzeitstellen gemäss Stellenplan	309,15	303,25	310,65	316,85	319,15
Anzahl Festangestellte per 31.12. Gemeinde Freienbach	481	502	488	504	522
Anzahl Lohnausweise pro Jahr	971	980	1 005	991	967
Bearbeitete Zu- und Wegzüge pro Jahr	2 646	2 764	2 901	2 499	2 576
Anzahl Kontakte am Schalter	11 510	10 729	9 522	6 238	6 719
Steuerpflichtige natürliche Personen per 31.12.	11 621	* 10 962	* 10 843	* 11 134	* 11 289
Steuerpflichtige juristische Personen per 31.12.	4 058	* 3 982	* 4 273	* 4 171	* 4 390
Anzahl Steuer-Betreibungs- und Fortsetzungsbegehren	634	396	531	315	456
Betreute PC Gemeinde	170	175	187	192	181

* Daten ab 2018 geliefert von der kantonalen Steuerverwaltung

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Informatikdienst	Die internen und externen Leistungsbezüger sind mit den Informatikdienstleistungen zufrieden	Beurteilung auf einer Skala von 1 bis 4: mindestens 3,5	Erfüllt
Personaldienste	Reduktion physischer Versand der Lohnabrechnungen um 90 Prozent	Elektronisches Mitarbeiterdossier eingerichtet: bis 30. Juni bei mindestens 90 Prozent der Mitarbeitenden	Nicht erfüllt
Einwohneramt	Inaktive Einwohnerkarten ab 1959 digital archivieren	Inaktive Einwohnerkarten archiviert: bis 31. Dezember	Erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/Zwischenresultate
Personaldienste	Erfolgreicher Wissenstransfer von Weiterbildungen und Kursen in die Praxis	Transfererfolg im Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2023: ≥ 3 auf einer Skala von 1 bis 4	Für 2021 erfüllt
Rechnungswesen und Steueramt	Umstellung von physischer auf digitale Belegablage für Hauptbuch-, Debitoren- und Kreditorenbelege	Umstellung in allen Abteilungen/ Bereichen vollzogen: bis 31. Dezember 2022	Erfüllt

Globalbudget 1 Zusammenzug (Finanzen)

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	820 091.42	810 600	876 267.77
Aufwand	-2 603 872.56	-2 732 500	-2 572 336.12
Saldo I	-1 783 781.14	-1 921 900	-1 696 068.35
Interne Verrechnungen	824 675.00	871 300	746 900.00
Abschreibungen und Zinsen	-337 000.00	-92 000	-87 521.65
Nachtragskredite		-252 000	
Globalbudget 1	-1 296 106.14	-1 394 600	-1 036 690.00

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30000	Steuer- und Kassieramt	742 255.22	352 583.77	763 300	355 000		
30100	Einwohneramt	502 461.27	240 551.30	559 700	275 000		
30200	Personaldienste	343 078.34	128 069.60	361 800	116 500		
30300	Informatikdienste	1 466 877.73	1 037 361.75	1 253 500	1 049 200		
	Nachtragskredite			252 000			
Total		3 054 672.56	1 758 566.42	3 190 300	1 795 700	2 659 857.77	1 623 167.77
davon interne Verrechnungen		1 113 800.00	938 475.00	1 113 800	985 100	0.00	746 900.00

Bericht zum Leistungsauftrag 2021 (Fortsetzung)

Finanzen

Globalbudget 2 Zusammenzug (Steuern)

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	73 716 106.91	50 524 400	58 531 237.86
Aufwand	-14 635 011.98	-7 357 200	-12 491 028.93
Saldo I	59 081 094.93	43 167 200	46 040 208.93
Interne Verrechnungen	0.00	0	0.00
Abschreibungen und Zinsen	0.00	809 000	774 041.00
Zuschüsse an Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00
Globalbudget 2	59 081 094.93	43 976 200	46 814 249.93

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31000	Steuern	149 138.27	73 678 681.56	138 000	50 469 400		
31001	Finanz- und Lastenausgleich	13 789 100.00		6 537 200			
31002	Zinsen	365 069.91	36 510.70	427 000	864 000		
31004	Finanzvermögen	331 703.80	914.65	255 000			
Total		14 635 011.98	73 716 106.91	7 357 200	51 333 400	12 491 028.93	59 305 278.86
davon interne Verrechnungen		0.00	0.00	0	0	0.00	0.00

Ressortrückblick 2021

Tiefbau und Verkehr

Hans Stauffacher, Gemeinderat

Das Strassenprojekt «Wilenstrasse Ost 2. Etappe» konnte im Februar – nach einer kurzen Verspätung infolge des heftigen Wintereinbruches – in Angriff genommen werden. Zwei der drei geplanten Strassensanierungen konnten ebenfalls abgeschlossen werden. Das Jahr 2021 war geprägt von einigen unvorhergesehenen Massnahmen bei der Strasseninfrastruktur.

Der pandemiebedingte Rückgang der Fahrgastzahlen beim öffentlichen Verkehr hat sich im letzten Jahr gegenüber dem Jahr 2020 etwas abgeschwächt, war aber immer noch deutlich zu spüren.

Beim Verbands-GEP, einem Projekt des Abwasserverbands Höfe, konnte die Aufnahme des Leitungskatasters abgeschlossen werden.

Tiefbau

Wilenstrasse Ost 2. Etappe

Die zweite Etappe «Wilenstrasse Ost» von der Abzweigung Eulenweg bis Zentrum Wilen konnte nach kurzer Verzögerung infolge des starken Wintereinbruches im Februar 2021 gestartet werden. Die Arbeiten waren sehr gut angelaufen und konnten während des gesamten Jahres in einem hohen Rhythmus weitergeführt werden. Ein grosser Dank gilt den Anstössern an die Wilenstrasse, welche mit ihrer grossen Bereitschaft und guter Zusammenarbeit zum Erfolg dieses Projektes beitragen. Vier der insgesamt sechs Bauphasen konnten Ende 2021 abgeschlossen werden. Die letzten beiden Bauphasen werden von Januar bis Ende Juni 2022 ausgeführt, der abschliessende Deckbelagseinbau im September 2022 mit einem Wochenendeinsatz.

Zubringer Halten

Aufgrund von Fragen des Kantons erfolgten im 2021 weitere technische Abklärungen zur Machbarkeit der mit dem Initiativkomitee der Pluralinitiative evaluierten neuen Tunnelvariante. Es ist geplant, die Resultate Anfang 2022 mit den Beteiligten zu besprechen.

Erneuerungen und Sanierungen

Die Sanierungen am Bergweg in Wilen und an der Schwändistrasse in Pfäffikon konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Damit sind beide Strassen wieder auf der ganzen Länge in einem einwandfreien Zustand. Erfreulicherweise konnten neben den reinen Sanierungsarbeiten auch einige Verbesserungsmassnahmen miteinbezogen werden. Die Sanierung der Etzelstrasse im Abschnitt Sonnenrank bis zur Brücke über die A3 konnte infolge noch offener Fragen (Führung Fernwärme) nicht ausgeführt werden. Neben den ordentlichen Sanierungsprojekten war das Jahr 2021 geprägt von zahlreichen unvorhergesehenen «Notmassnahmen»:

- Hangentwässerung an der Unterdorfstrasse
- Rettung der Pflästerungen an der Kirchstrasse und beim Knoten Schwerzi-/Waldeggstrasse in Freienbach
- Lokale Sanierung des Deckbelages an der Leutschenstrasse
- Lokale Sanierung der Wolleraustrasse mit der Entschärfung der gefährlichen Situation mittels Entfernung des alten SOB-Industriegeleises und der Anpassung des Verkehrsknotens zur Industrie
- Notfallmässige Sanierung der Fussmauern zum angrenzenden Bach an der Talstrasse in Pfäffikon
- Sanierung eines klaffenden Risses an der St. Meinrad-Strasse in Pfäffikon, welcher zu einem Abrutschen der Strasse hätte führen können

- Gründliche Kontrolle der Gwattbrücke, damit sich die Gemeinde Freienbach betreffend Lebensdauer dieses Bauwerkes dem Kanton gegenüber klar positionieren kann.

Bushof Bahnhof Pfäffikon

Beim massiven Schneefall im Januar/Februar 2021 erlebte der neue Bushof seine Feuertaufe, welche er mit Bravour bestand. Ohne die neue Überdachung hätte der Busbetrieb in dieser Zeit kaum ohne Unterbruch betrieben werden können. Im Herbst sind noch die infolge der starken Verkehrsbelastung äusserst komplexen letzten Belagsarbeiten im Bereich des Bahnhofgebäudes sowie die definitive Markierung ausgeführt worden.

Werkhof

Der Werkhof hat die Herausforderung des Winterdienstes im vergangenen Jahr ausgezeichnet gemeistert. Die gute Ausrüstung des Werkdienstes hat auch dazu beigetragen. Mit einem Salzverbrauch von 235 Tonnen und 1617 Piktettstunden liegt der letztjährige Winter deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Aber auch der Sommer brachte grosse Aufwände für den Werkhof mit sich. Die vielen und langen Niederschläge zogen immer wieder Spezialeinsätze nach sich.

Öffentlicher Verkehr

Auch im Jahr 2021 muss aufgrund der Pandemie mit einem Ertragsausfall bei den Billett-Einnahmen im öffentlichen Verkehr gerechnet werden. Die genaue Schlussabrechnung der Zürcher Verkehrsbetriebe (ZVV) liegt erst Mitte 2022 vor. Doch trotz anhaltender Pandemie haben sich die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Erfreulich ist das Ergebnis dreier Umfragen zum Busservice des neuen Busbetriebs AHW bezüglich Freundlichkeit, Pünktlichkeit und Sauberkeit. Mehrheitlich zeigen sich die Fahrgäste sehr zufrieden mit den Dienstleistungen des Busbetriebs. Einzig die Pünktlichkeit haben vor allem in der dritten Umfrage einige Fahrgäste bemängelt. Dies hat mit der Zunahme des Verkehrs zu den Hauptverkehrszeiten zu tun, da seit Herbst wieder mehr Verkehr auf den Strassen zu verzeichnen ist.

Bei der Haltestelle Zentrum in Pfäffikon konnte ein Personenunterstand in Betrieb genommen werden. Weitere Buskantenerhöhungen auf den Gemeindestrassen steigern den Komfort auf dem Busliniennetz der Gemeinde. Bis 2023 sollten, wo möglich, alle Buskanten auf den Ge-

meindestrassen dem Behindertengleichstellungsgesetz entsprechen.

Abwasser

Beim ordentlichen Unterhalt des Kanalisationsnetzes war das grösste Projekt die Sanierung des Pumpschachtes bei der SOB in Hurden. Infolge des sehr schlechten Baugrundes und des schlechten Zustandes der Leitungsinfrastruktur ergaben sich sehr grosse Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der Liegenschaftsentwässerungen. Das Projekt konnte aber trotz der widrigen Umstände erfolgreich abgeschlossen werden.

Beim Verbands-GEP, einem Projekt des Abwasserverbands Höfe, konnte die Aufnahme des Leitungskatasters als ein zentraler Punkt abgeschlossen werden. Nun stehen wichtige Entscheidungen über die zukünftige Nachführung des Leitungskatasters und die zukünftigen Eigentumsverhältnisse des Leitungskatasters und der Sonderbauwerke an.

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Tiefbau und Verkehr

Hans Stauffacher, Gemeinderat

Gesamtverantwortung

Hans Stauffacher, Gemeinderat
Ressort Tiefbau und Verkehr

Verantwortung Umsetzung

Leiter Tiefbau/Abteilungsleitung Bau

Grundlagen

Grundauftrag Tiefbau/Verkehr

- Sicherstellen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung durch Planung, Ausführung und Betrieb der erforderlichen Verkehrsanlagen und der Siedlungsentwässerung (Strassen, Fuss- und Velowege, Kunstbauten, Nebenanlagen und Kanalisationsanlagen).
- Ausführung von Dienstleistungen innerhalb der Gemeindeverwaltung sowie für kulturelle und öffentliche Anlässe.

Grundauftrag öffentlicher Verkehr (ÖV)

- Stetige Optimierung des öV-Liniennetzes auf dem Gemeindegebiet und die damit verbundene Förderung der Kundenzufriedenheit.
- Aktionen zur zielgruppenspezifischen Bewusstseinsbildung und Reflexion im Verkehrsverhalten.

Produkte

- Verkehrs- und Siedlungsentwässerungsanlagen
- Werkhof
- Öffentlicher Verkehr

Projekte 2021

- Sanierung Wilenstrasse Ost 2. Etappe
- Planung diverse Strassensanierungen

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Laufmeter Gemeindestrassen	22046	22046	22046	22046	22046
Laufmeter Fuss- und Wanderwege	62895	62895	62895	62895	62965
Laufmeter Reinigung Privatstrassen	39908	39908	39908	39908	39908
Laufmeter kommunale Abwasserleitungen	46729	46729	46729	46973	46973
Mitarbeitende Werkhof	10	10	10	15	15
Lernende (Betriebspraktiker)	4	4	3	3	3
Pikettstunden im Winterdienst	1316	428	756	399	1617
Salzverbrauch in Tonnen	214	92	118	50	235
Unterhaltskosten pro Meter Gemeindestrassen	82	99	128	82	*94
Total Personenunterstände an Bushaltestellen	20	22	24	25	26
Fahrgastfrequenzen Gemeindebusse/365 Tage	250523	263154	264639	196709	208067
Linie 188 Roggenackerbus					
Fahrgastfrequenzen Gemeindebusse/365 Tage	141562	131067	134064	110959	124350
Linie 189 Bächerbus					

* ohne zusätzliche Abschreibungen

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Öffentlicher Verkehr	Qualität Fahrbetrieb Ortsbus (Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Sauberkeit) mit neuem Betreiber sicherstellen	Beurteilung durch Fahrgäste auf einer Skala von 1 bis 4: mindestens 3,5	Erfüllt
Werkhof	Einwandfreier Betrieb und Unterhalt Friedhof Freienbach	Beanstandungen seitens Friedhofskommission: maximal zwei	Erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/Zwischenres.
Tiefbau und Verkehr	Sanierung sämtlicher Gemeindestrassen gestützt auf Zustandserhebung 2020	100 Prozent: bis 31. Dezember 2025	Für 2021 erfüllt
Öffentlicher Verkehr	Komfortsteigerung an Bushaltestellen durch den Bau von Personenunterständen und/oder behindertengerechten Buskanten	Zusätzliche Personenunterstände und/oder behindertengerechte Buskanten auf dem Gemeindegebiet: pro Jahr ein bis zwei im Beobachtungszeitraum bis 31. Dezember 2024	Für 2021 erfüllt
Öffentlicher Verkehr	Zunahme öV-Benutzung/Gemeindebus durch die Bevölkerung	Steigerung der Fahrgastzahlen bis 31. Dezember 2024: > 3 Prozent gegenüber Stand 2020	Definitive Berichterstattung folgt per 31. Dezember 2024

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	3 627 968.26	3 226 000	3 152 876.90
Aufwand	-9 409 373.48	-8 998 100	-8 840 736.69
Saldo I	-5 781 405.22	-5 772 100	-5 687 859.79
Interne Verrechnungen	1 249 700.00	1 249 800	1 156 900.00
Abschreibungen und Zinsen	-5 108 491.44	-711 000	-1 363 501.07
Entnahme/Einlage Spezialfinanzierung	-532 831.48	68 900	-46 574.97
Nachtragskredite		-5 512 000	
Globalbudget	-10 173 028.14	-10 676 400	-5 941 035.83
Stand Spezialfinanzierung Abwasser per 31.12.	2 917 142.85		2 384 311.37

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40000	Gemeindestrassen	5 161 004.60	213 360.33	1 145 500	122 900		
40001	Werkhof	2 262 941.54	1 523 772.60	2 255 000	1 478 200		
40002	Privatstrassen	83 000.00		83 800			
40003	Parkplätze	276 562.50	276 562.50				
40100	Regional- und Agglomerationsverkehr	1 525 518.60		2 173 200			
40101	Ortsbus	2 440 063.40	471 174.27	1 272 000	414 000		
40102	Tageskarten Gemeinde	72 490.85	65 451.85	114 000	110 000		
40103	Schiffahrt	213 392.00		212 000			
40200	Abwasserbeseitigung	2 029 015.23	2 561 846.71	2 654 900	2 586 000		
	Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	532 831.48			68 900		
40300	Gewässerverbauungen	688 376.20		34 000			
	Nachtragskredite			5 512 000			
Total		15 285 196.40	5 112 168.26	15 456 400	4 780 000	10 527 312.73	4 586 276.90
davon interne Verrechnungen		234 500.00	1 484 200.00	235 300	1 485 100	276 500.00	1 433 400.00

Ressortrückblick 2021

Raum und Umwelt

Werner Schnellmann, Gemeinderat

Die öffentliche Mitwirkung zur Teilrevision und Nachführung der Nutzungsplanung betreffend Gewässerräume, Naturgefahren, Verkehrszonen und -flächen sowie plangrafische Anpassungen wurde abgeschlossen. Die Aufwertung der beliebten Seeanlage Pfarrmatte bildet einen Mehrwert für die Bevölkerung. Weitere Umweltprojekte waren unter anderem die Erarbeitung eines neuen Energie-Förderprogramms und die erfolgreiche Umsetzung der ersten Littering-Raumpatenschaft.

Raumplanung

Nutzungsplanung

Mit der Teilrevision und den Nachführungen der Nutzungsplanung soll der Nutzungsplan der Gemeinde Freienbach an die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und geänderten Gegebenheiten angepasst werden. Die Änderungen umfassen die Ausscheidung der Gewässerräume entlang Fliessgewässern und stehenden Gewässern, die Festsetzung der Gefahrenzonen, die Ausscheidung von Verkehrszonen und -flächen sowie plangrafische Nachführungen. Die nachgeführte Nutzungsplanung soll, nach Abschluss des Verfahrens, als Basis für die bevorstehende gesamthafte Überprüfung der Nutzungsplanung dienen. Die öffentliche Mitwirkung wurde Ende 2021 abgeschlossen.

Baubewilligungen

Im vergangenen Jahr wurden 285 Baugesuche eingereicht. Diese Anzahl liegt im Bereich der vergangenen Jahre. 44 Gesuche beinhalteten die Installation von Sonnenkollektoren, Erdsonden- oder Luft/Wasser-Wärmepumpenanlagen. Die gesamte Bausumme beträgt 203 Millionen Franken. Mehr als zwei Fünftel dieser Kosten fielen auf die Grossprojekte für den Ersatz der Kantonschule Ausserschwyz sowie für das Justizgebäude mit dem Umbau zum Rathaus des Bezirks Höfe.

Entsorgung

Littering-Raumpatenschaft

Das Pilotprojekt der Littering-Raumpatenschaft auf dem beliebten Fussweg von Pfäffikon nach Hurden läuft seit über einem Jahr erfolgreich. Zwei engagierte Raumpaten sind je einmal pro Woche an unterschiedlichen Tagen auf dem Fussweg unterwegs und sorgen dafür, dass das Gebiet abfallfrei und sauber bleibt. Dabei entstehen immer wieder interessante Gespräche mit der Bevölkerung. Es entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Das Raumpatenschaftsprojekt wird weitergeführt und 2022 auf ein weiteres Gebiet ausgeweitet.

Neue Hauptsammelstelle

Die Bilanz des ersten ganzen Betriebsjahres der neuen, grosszügigen Hauptsammelstelle in Pfäffikon der Landolt Transport AG ist durchaus positiv und das Angebot wird rege genutzt.

Natur und Landschaft

Neophytenbekämpfung

Die Neophytenbekämpfung der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde dank dem Neophyten-Regulierungskonzept besonders effizient durchgeführt. Dank der Umsetzung der neuen Massnahmen, zum Beispiel dem Einsatz der InvasivApp, werden die Bestände der Neophyten besser kontrolliert. Neue Standorte und die Abnahme oder Zunahme der gebietsfremden Pflanzen werden professionell aufgenommen und registriert. So kann die Bekämpfung rechtzeitig und nachhaltiger stattfinden.

Digitale Schnitzeljagd Spielplatz Hafenweg

Das Konzept zur digitalen Schnitzeljagd auf dem Spielplatz Hafenweg ist bereit. Mittels QR-Codes könnten Interessierte vor Ort Fragen zum Thema Umwelt beantworten. Das Spiel hat zum Ziel, die Bevölkerung für die einheimische Flora und Fauna zu sensibilisieren. Die Umsetzung dieser spannenden Aktion ist für Anfang 2022 geplant.

Aufwertung Eichholz

Die Gemeinde Freienbach und der Projektverfasser haben die ersten Gespräche für die Umsetzung des Projektes mit der Korporation Pfäffikon (Waldeigentümerin) geführt. Die Korporation Pfäffikon steht dem Projekt generell offen gegenüber und unterstützt einige ökologische Aufwertungsmassnahmen. Diese Gespräche werden im 2022 wieder aufgenommen und fortgesetzt, damit eine erste Etappe dieses mehrjährigen Projekts umgesetzt werden kann.

Förderung der einheimischen Hecken

Abwechslungsreiche Heckenlandschaften bereichern unsere Landschaft und sind wichtige Vernetzungselemente. In einer gemeinsamen Aktion haben das LEK Höfe und die Gemeinde Freienbach einheimische Hecken an die Bevölkerung verschenkt. Rund 30 Personen machten von diesem grosszügigen Angebot Gebrauch und bestellten bei der Gemeinde Freienbach Heckenpflanzen.

Seeanlage Pfarrmatte

Die Seeanlage Pfarrmatte in Freienbach, ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Bevölkerung, wurde nach der aufwendigen ökologischen Aufwertung am 26. Juni 2021 eröffnet.

Energiestadt

Vorabklärungen CO₂-neutrale Verwaltung und Stadtpartnerschaft

Die Energiekommission hat diese beiden Themen geprüft. Aufgrund eines ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses werden beide Themen nicht weiterverfolgt. Beim grössten Hebel zur Erreichung der CO₂-Neutralität, nämlich beim Ersatz der fossilen Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern bei den Gemeindeliegenschaften, setzt die Energiestadt Freienbach sowieso laufend und zielsicher an.

Informationsveranstaltung «erneuerbar heizen»

Im Rahmen des nationalen Programms «erneuerbar heizen» sollen Gebäudeeigentümer, Makler, Installateure und weitere Interessierte mit einer Informationsveranstaltung dazu motiviert werden, beim Ersatz einer fossilen Heizung auf erneuerbare Energien umzustellen. Aufgrund der immer noch unsicheren Coronalage wurde 2021 auf eine Organisation der Veranstaltung verzichtet. Die Durchführung ist 2022 zusammen mit der Gemeinde Wollerau vorgesehen.

Förderprogramme

Die beiden Förderprogramme für thermische Solaranlagen und für den GEAK Plus (GEAK=Gebäudeausweis der Kantone) wurden 2015 eingeführt und liefen Ende 2021 aus. Die Energiekommission hat sich 2021 mit der Erarbeitung eines neuen Energie-Förderprogramms beschäftigt. Damit werden ab 2022 neu Photovoltaikanlagen (Indachanlagen, in Fassaden integrierte Anlagen und mit einer Flachdachbegrünung kombinierte Anlagen), thermische Solaranlagen im bisherigen Umfang sowie die Energieberatung und die Umsetzung von Massnahmen daraus finanziell unterstützt.

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Raum und Umwelt

Werner Schnellmann, Gemeinderat

Gesamtverantwortung

Werner Schnellmann, Gemeinderat
Ressort Raum und Umwelt

Verantwortung Umsetzung

Leiter Hochbau/
Abteilungsleitung Bau

Grundlagen

Grundauftrag Raum

- Durchführung der bau- und feuerpolizeilichen Bewilligungsverfahren.
- Sicherstellung der Nutzungsplanung durch Ortsplanung (Zonenplan) und der Erschliessungsplanung.
- Beratungsstelle für bauverfahrenstechnische Fragen.
- Bauabnahmen/Baukontrollen inklusive Vollzug der umweltrechtlichen Aufgaben (Gewässer- und Bodenschutz, Luftreinhaltung, Immissionsabwehr).

Grundauftrag Umwelt

- Abfälle werden umweltgerecht und effizient entsorgt oder wiederverwertet. Im Entsorgungswesen arbeitet die Gemeinde eng mit den Nachbargemeinden Feusisberg und Wollerau zusammen.
- Als Energiestadt steigert die Gemeinde die Lebensqualität und schont das Klima, indem sie eine nachhaltige und ergebnisorientierte Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik betreibt.
- Erhalt und Förderung der Natur- und Landschaftswerte.

Produkte

- Kommunalen Richtplan
- Nutzungspläne
- Baubewilligungen
- Umwelt (Entsorgungswesen, Natur und Landschaft, Energie)

Projekte 2021 Raum

- Teilrevision Nachführung Nutzungsplanung
- Festsetzung Gewässerraum- und Gefahrenzonen

Projekte 2021 Umwelt

- Umsetzung Littering-Raumpatenschaften
- Vorabklärungen zu einer CO₂-neutralen Verwaltung
- Skizzierung eines möglichen Vorgehens zur Anpassung an den Klimawandel
- Durchführung Informationsveranstaltung «erneuerbar heizen» für Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen
- Ökologische Aufwertung der Schulanlage Bäch
- Ökologische Aufwertung von Verkehrsrandflächen

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Baugesuche	272	275	235	288	285
Bauvolumen der Baugesuche (in Mio. Fr.)	151	128	143	177	203
Anzahl Hochstammobstbäume in der Gemeinde	2 561	2 544	2 617	2 568	2 503
Total Solaranlagen des Solarförderprogramms	104	106	106	107	107
Ausbezahlte Förderbeiträge im Rahmen des Solarförderprogramms pro Jahr (in Fr.)	0	8 550	0	3 250	0
Total der KVA zugeführter Kehricht (in t)	3 431	3 399	3 280	3 290	3 137
Dem Recycling zugeführte Wertstoffe (in t)	3 144	2 959	3 047	3 055	3 383

Bericht zum Leistungsauftrag 2021 (Fortsetzung)

Raum und Umwelt

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Raum	Abschluss der Mitwirkung zur Teilrevision/Nachführung Nutzungsplanung (Gewässerraum- und Gefahrenzonen sowie die Nachführung der Nutzungsplanung)	Die Eingaben und Fragen der Interessenten sind mittels Gemeinderatsbeschluss entschieden und beantwortet: bis 18. Dezember	Erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/Zwischenresultate
Umwelt	Sensibilisierung der Bevölkerung zu Energiefragen durch Umsetzung und Kommunikation der Massnahmen aus dem energiepolitischen Programm	Resultat beim Re-Audit Energiestadt bis 2023: Steigerung um drei Prozent-Punkte ab 2019	Berichterstattung per 31. Dezember 2023
Umwelt	Bekämpfung invasiver Neophyten vorantreiben	Inseln Ufnau und Lützelau sind neophytenfrei: bis 31. Dezember 2024	Ziel wird nicht weiterverfolgt, da der Kanton die Bekämpfung invasiver Neophyten auf der Lützelau übernommen hat

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	2 694 740.47	2 471 500	2 671 986.25
Aufwand	-3 477 012.93	-3 549 900	-3 469 911.47
Saldo I	-782 272.46	-1 078 400	-797 925.22
Interne Verrechnungen	-502 000.00	-490 000	-457 382.35
Abschreibungen und Zinsen	-17 000.00	-26 000	-87 812.00
Entnahme/Einlage Spezialfinanzierung	86 792.10	165 300	95 289.71
Globalbudget	-1 214 480.36	-1 429 100	-1 247 829.86
Stand Spezialfinanzierung Abfall per 31.12.	-31 441.64		55 350.46

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50000	Bauverwaltung	1 014 480.59	569 277.50	994 100	512 000		
50001	Kataster- und Vermessungswesen	1 991.25	1 554.45	4 000			
50100	Raumordnung	286 789.20		430 900			
50200	Abfallbeseitigung	2 136 812.72	2 050 020.62	2 065 300	1 900 000		
	Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		86 792.10		165 300		
50201	Arten- und Landschaftsschutz	397 813.28	39 682.25	433 900	30 000		
50202	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	93 018.70	32 710.65	82 300	40 000		
50203	Umweltschutz	65 107.19	1 495.00	67 400	1 500		
Total		3 996 012.93	2 781 532.57	4 077 900	2 648 800	4 066 723.47	2 818 893.61
davon interne Verrechnungen		502 000.00	0.00	502 000	12 000	509 000.00	51 617.65

Ressortrückblick 2021

Gesellschaft

Monika Lienert, Gemeinderätin

Das Projekt «Integrationsbegleitung» wurde erfolgreich realisiert. Die Massnahmen aus der Analyse Jugendarbeit wurden umgesetzt. Mit dem neuen Bauwagen kann die Fachstelle Jugend künftig in allen fünf Ortschaften präsent sein.

Die Fachstellen Soziale Dienste und Asyl- und Flüchtlingswesen konnten die Leistungen des ehemaligen Sozialzentrums Höfe erfolgreich übernehmen. Die Überprüfung der Leistungserfassung und -abrechnung mit Curatime in den Pflegezentren ist erfolgt. Die Schnittstellen zwischen Applikationen der Pflegezentren und den Gemeindeapplikationen konnten optimiert werden.

Fachstelle Familie

Aus dem früheren Projekt «Frühe Kindheit» hat die Fachstelle Familie in Zusammenarbeit mit komin (Kompetenzzentrum für Integration) das Pilotprojekt «Integrationsbegleitung» lanciert. Diese Begleitung ermöglicht Familien mit Migrationshintergrund eine gezielte Unterstützung durch ausgebildete Integrationsbegleiter. Ziel ist es, Alltagssituationen zu erlernen und dadurch künftig solche selbstständig bewältigen zu können. Drei Familien konnten das Angebot bereits nutzen.

Fachstelle Jugend

Der lang ersehnte Bauwagen ist endlich da. Nachdem es mit dem selbst umgebauten Bus nicht klappen sollte (Sturm Lolita, Januar 2020), ist im Sommer 2021 der nach individuellen Wünschen der Fachstelle Jugend hergestellte Bauwagen eingetroffen. Mit der frischen leuchtgrünen Farbe wird der Bauwagen künftig auffällig an verschiedenen Standorten in der ganzen Gemeinde anzutreffen sein und so der Fachstelle Jugend den Kontakt mit den Jugendlichen in allen Ortsteilen ermöglichen.

Zudem hat die Fachstelle Jugend zusammen mit der Familien- und Jugendkommission (JuFaKo) das vergangene Jahr genutzt, um die Ergebnisse des Analysenberichts weiterzuentwickeln. Die JuFaKo hat die im Bericht empfohlenen Handlungsfelder priorisiert und dem Gemeinderat zur Beurteilung vorgelegt. Als wichtigstes Handlungsfeld wurde das fehlende Konzept definiert. Zusammen mit der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) wird die JuFaKo im 2022 das Konzept erstellen und dem Gemeinderat vorlegen.

Fachstelle Gesundheit und Alter

Coronabedingt gab es auch im vergangenen Jahr wenig Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren. Das Geburtstagsständchen, die Seniorenmesse und der Herbstausflug mussten abgesagt und die Jahrgängertreffs «Prost 66!» aufs neue Jahr verschoben werden. Die Mitglieder der Alterskommission haben wieder kreativ nach Alternativen gesucht und am 31. August auf dem Dorfplatz Pfäffikon zum «Herbstständchen» eingeladen. Während die Harmonie Freienbach für musikalische Unterhaltung sorgte, konnten sich die Seniorinnen und Senioren mit Raclette und Bratwurst verpflegen. Auch wenn das Wetter einen kleinen Streich spielte, so war es doch ein kleiner Lichtblick in dieser herausfordernden Zeit.

Integration

Die Lehrpersonen der Deutschkurse Freienbach haben weiterhin sehr flexibel unterrichtet. Ob Präsenz- oder Online-Unterricht, sie haben trotz der erschwerten Umstände stets versucht, den Wünschen der Teilnehmenden so gut wie möglich zu entsprechen.

Der Kanton beabsichtigte, die Alphabetisierungskurse zu zentralisieren. Dank der bisher guten Leistungen, den Bedürfnissen entsprechend ausgebildeten Lehrpersonen sowie guten Verhandlungsgesprächen kann das wichtige Integrationsangebot «Alpha-Kurse» aber auch künftig in Freienbach angeboten werden.

Soziale Dienste und Asyl- und Flüchtlingswesen

Bereits zu Beginn des Jahres zeichnete sich ab, dass die Rückführung des Leistungsangebots des Sozialzentrums Höfe (SZH) rasch erfolgen muss. Für die Umsetzung waren viele Ressourcen nötig. Seit dem 1. April 2021 bieten nun die Gemeinden sämtliche Leistungen an. Umsetzbar war das Projekt nur mit externer Begleitung und dank einem ausserordentlichen Einsatz der betroffenen Mitarbeitenden. Es sind zusätzliche Aufgaben dazugekommen, Abläufe neu definiert und Verantwortlichkeiten angepasst worden. Durch diese Reorganisation entstand aus dem ehemaligen Fürsorgeamt die Fachstelle Soziale Dienste. Daneben entstand die Fachstelle Asyl- und Flüchtlingswesen, welche weiterhin in den Räumlichkeiten des ehemaligen SZH eingemietet ist. Beide Teams sind fachlich der Fürsorgebehörde unterstellt. Im Bereich Asyl- und Flüchtlingswesen hat die Gemeinde Freienbach weiter eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wollerau aufgegleist.

Friedhofwesen

Nachdem der Werkhof im Sommer 2019 die Unterhaltspflege des Friedhofs übernommen hatte, war ein grösserer Initialaufwand nötig. Zwischenzeitlich hat sich der Aufwand durch die regelmässige Pflege etwas reduziert. Einige Segmente des Urnenhains mussten aufgrund grosser Verunkrautung neu bepflanzt werden.

Pflegezentren

Covid-19 prägte auch im vergangenen Jahr den Betrieb der Pflegezentren Freienbach. Gleich zu Beginn des Jahres fanden die ersten Impfungen statt, so auch in den bei-

den Häusern Pfarrmatte und Roswitha. Das Jahr 2021 brachte für die Heimbewohner und -bewohnerinnen weniger Einschränkungen mit sich als noch das Vorjahr. So war dank der Registrierung beim Eingang, der Maskenpflicht und schliesslich mit einem Zertifikat immer ein Besuch im Pflegezentrum möglich. Das Personal war stets gefordert und das Schutzkonzept musste mehrmals den aktuellen Umständen angepasst werden. Ein grosser Dank gilt den Mitarbeitenden, dass sie trotz erschwerten Arbeitsbedingungen stets motiviert blieben.

Die Umsetzung des Leistungsziels «Überprüfung Leistungserfassung und -abrechnung mit Curatime» konnte erst im Spätherbst erfolgen. Die Betriebskommission wird die Analyse im 2022 auswerten.

Seit längerer Zeit führten die Schnittstellen der Softwareapplikationen der Pflegezentren und der Gemeindeverwaltung zu Mehraufwand. Nun wurden verschiedene Optimierungsmöglichkeiten evaluiert und umgesetzt.

Entgegen dem Trend durften beide Häuser – Pfarrmatte und Roswitha – auch im 2021 hohe Auslastungen verzeichnen. Die Pflegezentren Freienbach werden über eine Spezialfinanzierung finanziert. Beide Häuser wurden in der Vergangenheit zu Lasten der allgemeinen Steuermittel abgeschrieben und verzinst. Deshalb entsprechen die Finanzzahlen der Pflegezentren nicht den tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten. Der Verlust der Pflegezentren liegt gemäss Finanzbuchhaltung bei 135 861 Franken. Berücksichtigt man die kalkulatorischen Abschreibungen¹ von 1 175 000 Franken und die kalkulatorischen Zinsen von 88 000 Franken, so würde ein Verlust von 1 398 861 Franken resultieren.

¹ Die Abschreibungen und Zinsen ergeben sich aus folgenden Parametern: Wiederbeschaffungswert Liegenschaften (Gebäudeversicherungswert) 35,2 Mio. Franken, Nutzungsdauer 30 Jahre, Zinssatz mittlerer Verfall 0,5 Prozent.

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Gesellschaft

Monika Lienert, Gemeinderätin

Gesamtverantwortung

Monika Lienert, Gemeinderätin
Ressort Gesellschaft

Verantwortung Umsetzung

Abteilungsleitung Gesellschaft

Grundlagen

Grundauftrag Gesellschaft

- Die Gemeinde Freienbach hat das Ziel, sich als kinder- und familienfreundliche Gemeinde einen Namen zu machen und als bevorzugter Wohnort für Familien zu gelten.
- Jugendliche haben ein vielseitiges Freizeitangebot.
- Seniorinnen und Senioren können möglichst lange daheim wohnen bleiben.

Grundauftrag Sozialhilfe

- Die Gemeinde Freienbach unterstützt Menschen in wirtschaftlichen und sozialen Notlagen und fördert die Hilfe zur Selbsthilfe. Die gesetzliche Grundlage dazu bildet das Sozialhilfegesetz des Kantons Schwyz.
- Das Fürsorgeamt stellt die korrekte Verwendung der wirtschaftlichen Sozialhilfe in der Gemeinde Freienbach sicher.

Produkte

- Fachstelle Familie
- Fachstelle Jugend
- Fachstelle Gesundheit und Alter
- Soziale Dienste
- Asyl- und Flüchtlingswesen
- Integration
- Bestattungs- und Friedhofwesen

Projekte 2021

- Durchführung einer öffentlichen Seniorenmesse (konnte im 2020 aufgrund Covid-19 nicht durchgeführt werden)

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Familien mit Betreuungsgutscheinen	61	65	82	78	77
Kontakte Fachstelle Jugend pro Woche	80	60	80	60	74
Einsatzstunden Freiwillige «Nachbarschaftshilfe»	321	467	270	233	67
Kurse zur Gesundheitsförderung der Fachstelle Gesundheit und Alter	5	7	7	5	7
Bearbeitete Fälle durch das Fürsorgesekretariat	218	249	245	240	205
Unterstützte Personen Soziale Dienste und Asyl- und Flüchtlingswesen	390	402	425	399	326
Aufwand in Fr. pro Fall/Jahr	9213	8792	6734	8518	10079
Unterstützungsdauer im Durchschnitt (Monate)	24	15	25	26	27
Asyl- und Flüchtlingswesen: Neuzuweisungen vom Amt für Migration (Anzahl Personen)					7
Sozialberatungen ohne wirtschaftliche Hilfe					2

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Integration/Familie	Umsetzung der neuen Dienstleistung «Integrationsbegleitung» aus dem Projekt «Frühe Kindheit»	Die durch Komin neu ausgebildeten Integrationsbegleiter werden eingesetzt: bei drei «Pilot-Familien» bis 31. Dezember	Erfüllt
Fachstelle Jugend	Schrittweise Umsetzung der in der Analyse Jugendarbeit genannten Massnahmen	Zwei erarbeitete Massnahmen sind umgesetzt: 31. Dezember	Erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/Zwischenresultate
Asyl- und Flüchtlingswesen	Durch umfassende Integrationsmassnahmen die berufliche und soziale Eingliederung von Flüchtlingen unterstützen	Flüchtlinge sind zwei Jahre nach Ankunft entweder erwerbstätig oder in einer Ausbildungs- oder Fördermassnahme: im Beobachtungszeitraum 2020 bis 2023 mindestens 80 Prozent	Für 2021 erfüllt
Asyl- und Flüchtlingswesen	Integration von Mutter und Kind durch «Frühe Kindheit»	Umgehend nach Ankunft in der Gemeinde nehmen Mütter und Kinder von Flüchtlingsfamilien an passenden Angeboten wie Kleinkindberatung, Spielgruppe, Mittagstisch der Gemeindeschule Freienbach teil: im Beobachtungszeitraum 2020 bis 2023 mindestens 80 Prozent der Mütter und Kinder	Für 2021 erfüllt

Bericht zum Leistungsauftrag 2021 (Fortsetzung) Gesellschaft

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	4 045 693.58	4 832 400	4 475 410.72
Aufwand	-15 608 080.31	-19 209 600	-17 052 926.49
Saldo I	-11 562 386.73	-14 377 200	-12 577 515.77
Interne Verrechnungen	-544 025.00	-593 000	-471 200.00
Abschreibungen und Zinsen	-1 589 000.00	-104 000	-198 359.00
Nachtragskredite		-1 518 000	
Globalbudget	-13 695 411.73	-16 592 200	-13 247 074.77

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
60000	Familie	684 659.65		842 700			
60001	Mütter- und Väterberatung	214 175.75		218 700			
60002	Ludothek	30 110.90		30 000			
60100	Jugend	250 581.66	47 250.00	316 200	49 000		
60200	Ambulante Krankenpflege	1 352 782.57	1 765.00	1 135 300			
60201	Prämienvorbereitung	1 663 464.70	549 335.75	1 822 800	640 000		
60202	Ergänzungsleistungen IV	0.00		841 900			
60203	Ergänzungsleistungen AHV	0.00		2 525 700			
60204	Pflegefinanzierung stationär	3 608 809.40		1 968 800			
60205	Alter	142 021.09	5 070.00	199 000	12 000		
60206	Alterswohnungen	612 000.00		37 000			
60207	Gesundheit	4 353.70		20 000			
60300	Integration	484 984.90	335 210.67	555 900	340 000		
60400	Wirtschaftliche Hilfe	2 688 362.20	1 370 717.00	2 722 800	1 322 000		
60401	Soziale Dienste	679 774.60		566 300			
60402	Alimentenbevorschussung	91 507.15	84 654.71	191 000	50 000		
60403	Arbeitsmarktliche Massnahmen	61 834.15		210 000			
60404	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	683 685.50		800 000			
60405	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	15 780.40		22 000			
60406	Alimenteninkasso	12 099.25					
60407	Asyl- und Flüchtlingswesen	1 718 348.05	1 019 667.85				
60500	Sozialberatung SZH	356 880.36	167 226.75	927 600	379 700		
60501	Alimenteninkasso SZH	7 331.50	3 305.75	69 900	29 400		
60502	Asylwesen SZH	687 307.86	397 197.90	3 065 900	1 961 700		
60600	Hilfsaktionen im Inland	16 000.00		12 500			
60601	Hilfsaktionen im Ausland	9 000.00		12 500			
60700	Bestattungs- und Friedhofwesen	1 665 249.97	64 292.20	792 100	48 600		
	Nachtragskredite			1 518 000			
Total		17 741 105.31	4 045 693.58	21 424 600	4 832 400	17 722 485.49	4 475 410.72
davon interne Verrechnungen		544 025.00	0.00	593 000	0	471 200.00	0.00

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Pflegezentren

Monika Lienert, Gemeinderätin

Gesamtverantwortung

Monika Lienert, Gemeinderätin
Ressort Gesellschaft

Verantwortung Umsetzung

Leitung Pflegezentren

Grundlagen

Grundauftrag

- Leitbild Gemeinde: Wir achten die Gesundheit und Selbstbestimmung reifer Menschen und ermöglichen ihnen ein Altern in Würde.
- Anbieten von individuellen Betreuungs- und Pflegeleistungen. Die Pflege und Betreuung orientiert sich an anerkannten Qualitätsmassstäben sowie an den gesetzlichen Bestimmungen.
- Anbieten von Hotellerie- und Gastronomieleistungen, Aktivierungs- und kulturellen Angeboten.

Produkte

- Pflegezentren Pfarrmatte und Roswitha mit 124 Pflegeplätzen (122 ständige Pflegeplätze plus 2 Ferienplätze)

Projekte 2021

- Einführung neue Pflegeheimsoftware, die in die Gemeindeapplikationen implementiert werden kann
- Umsetzung des Projektes Zentrallager/zentraler Einkauf

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Bewohner/innen (per 31.12.)	113	105	108	113	116
Mitarbeitende (inklusive Lernende, Temporär, Befristete)	178	186	184	184	184
Vollzeitstellen (Planungswert)	123,4	108	116,9	115,6	117
Fluktuationsrate Mitarbeitende in %	8,1	8,7	11,9	10,8	8,3
Lernende Grundausbildung (per 31.12.)	20	20	19	17	19
Bettenbelegung (in %)	85,4	87,3	88,7	90,0	87,7
Kostendeckungsgrad (in %), ohne Abschreibungen und Zinsen	100,6	111,6	107,3	100,3	99,1
Aufenthaltstage (Pension)	38 024	38 889	39 539	40 080	39 802
Besa-Minuten (Pflege KVG)	3 741 169	4 644 770	4 600 121	4 383 892	4 316 157
Durchschnittliche Besa-Minuten pro Aufenthaltstag	98,4	119,5	116,3	109,4	108,4

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Pflegezentren	Überprüfung der Leistungserfassung und -abrechnung mit Curatime in den Pflegeabteilungen	Sicherstellung/Analyse durch Auswertung sowie Vollzug von möglichen Massnahmen gemäss Berichterstattung Curatime: Bericht z.H. Betriebskommission: 30. September	Nicht erfüllt (Covid-19)
Pflegezentren	Die Softwarelösungen der Pflegezentren werden mit den Gemeindeapplikationen koordiniert	Migration neue Pflegeheimapplikationen abgeschlossen: 31. Dezember	Nicht erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/ Zwischenresultate
Pflegezentren	Einführung eines Personalentwicklungssystems	50 Prozent der zu rekrutierenden Kaderstellen können durch Weiterentwicklung bestehender Mitarbeitenden besetzt werden: 2021 bis 2025	Erfüllt
Pflegezentren	Bettenbelegung mittels Marketing und Marktbearbeitung, Präsenz und aktive Akquisition, Einbezug von Beratungsstellen und Sozialdiensten	Bettenbelegung von mindestens 92 Prozent: 2021 bis 2025	Erfüllt (unter Berücksichtigung der nicht verfügbaren Betten)

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	13 092 840.20	13 863 000	13 188 031.20
Aufwand	-12 912 401.30	-12 651 100	-12 872 308.15
Saldo I	180 438.90	1211 900	315 723.05
Interne Verrechnungen	-293 300.00	-293 300	-273 000.00
Abschreibungen und Zinsen	-23 000.00	-96 000	-33 228.00
Entnahme/ Einlage Spezialfinanzierung	135 861.10	-822 600	-9 495.05
Globalbudget	0.00	0	0.00
Stand Spezialfinanzierung Pflegezentren per 31.12.	825 534.38		961 395.48

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
70000	Pflegezentren	13 228 701.30	13 092 840.20	13 040 400	13 863 000	13 178 536.15	13 188 031.20
	Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		135 861.10	822 600		9 495.05	
Total		13 228 701.30	13 228 701.30	13 863 000	13 863 000	13 188 031.20	13 188 031.20
davon interne Verrechnungen		293 300.00	0.00	293 300	0	273 000.00	0.00

Ressortrückblick 2021

Bildung

Ursula Solenthaler, Gemeinderätin

Auch das Jahr 2021 brachte für die Gemeindeschule Freienbach viele Fragestellungen rund um die Corona-Pandemie: Reihentesten, Maskenpflicht, Ausbruchstestungen, Omikron und damit verbunden das Aufrechterhalten des Schulunterrichts. Auch die stete Synchronisation beim Schutzkonzept der Musikschule beschäftigte alle an der Schule Beteiligten. Trotzdem konnten viele Vorhaben durchgeführt werden: die Überarbeitung des Qualitätskonzeptes, die Durchführung von relevanten Weiterbildungen und der Abschluss des Lehrplans 21.

Schule

Weiterbildungen

Alle aktuell an der Gemeindeschule Freienbach tätigen Mitarbeitenden haben die nötigen Qualifikationen im Bereich Lehrplan 21 erworben und die vorgeschriebenen Weiterbildungen absolviert. Das Leistungsziel ist damit erfüllt.

Qualitätskonzept

Die Steuergruppe hat das Qualitätskonzept der Gemeindeschule Freienbach überarbeitet und den Schulleitenden, dem Schulrat sowie dem Amt für Volksschulen und Sport des Kanton Schwyz (AVS) zur Prüfung und Abnahme vorgelegt. Die definitive Abnahme durch den Kanton steht jedoch per Ende Jahr noch aus. Damit ist das Leistungsziel zwar materiell, jedoch nicht innert Frist erfüllt. Dieses Qualitätskonzept schafft die Grundlage für die Weiterentwicklung an der Gemeindeschule Freienbach.

Vertiefte Mehrjahresplanung

Die Situation und die Massnahmen rund um Covid-19 erlaubten diese vertiefte Mehrjahresplanung noch nicht. Sie ist neu auf Frühling 2022 geplant. Startanlass ist eine gemeinsame Klausur von Schulrat und Schulleitungsteam.

Tagesschule Bäch/Mittagbetreuung an allen Schulstandorten

Die Übernahme der Gesamtverantwortung der Tagesschule Bäch erfolgte im August 2021. Die Verantwortlichen der Schule und Betreuung gestalten die Prozessabläufe des gemeinsamen Angebots Unterricht und Betreuung. Die Mittagsbetreuung wurde auf das neue Schuljahr 2021/2022 an allen Schulstandorten erfolgreich eingeführt. Die Mehranmeldungen zeigen, dass dieses Angebot sehr geschätzt wird.

Zufriedenheit mit dem Schulangebot

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler waren in der kantonalen Befragung von 2018 mit dem Angebot der Gemeindeschule Freienbach sehr zufrieden. Die im Jahr 2021 vorgesehene Befragung wurde um ein Jahr verschoben, damit sie erneut vom Kanton durchgeführt werden kann. Dies sichert vergleichbare Resultate und bringt weniger Aufwand für die Eltern.

Musikschule

Verbesserungen für das Personal

Die stets ändernden Situationen und die Massnahmen rund um Covid-19 absorbierten im Berichtsjahr auf allen Ebenen verhältnismässig viele Ressourcen. Trotzdem konnte die überarbeitete Anstellungs- und Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen der Musikschule in Kraft gesetzt und inklusive der neuen Pensionskassenlösung und neuen Arbeitsverträgen umgesetzt werden.

Zusammenarbeit mit Vereinen und Partnerorganisationen

Die Leistungsvereinbarung für das Jugendblasorchester Höfe zwischen den drei Höfner Musikschulen und dem Blasmusikverband Höfe trat in Kraft. Diese hat sich bereits in der Praxis bewährt. In Zusammenarbeit mit Vereinen und Partnerorganisationen wurden insgesamt sechs Veranstaltungen und Projekte realisiert. Das Leistungsziel ist erfüllt.

Quarte Open Label (Musikschul-Qualitätsmanagementsystem)

Nach einer erfolgreichen Zertifizierung im September 2019 ging es nun darum, die Prozess-Standards von quarte mit dem Musikschulteam konsequent umzusetzen, zu optimieren, aber auch eine Erweiterung der Ressourcen zu ermöglichen. Im Herbst 2021 hat der Gemeinderat der Schaffung einer Leitungsstelle im Bereich Tanz im Umfang von 30 Stellenprozenten ab dem Jahr 2022 zugestimmt. Im Weiteren hat der Schulrat der vorgesehenen Reduktion zweier quarte-Module und der Rezertifizierung «quarte Open Label» im Zeitraum von 2022 bis 2025 zugestimmt. Das Leistungsziel ist erfüllt.

Elternmitwirkung und Elternmitarbeit an der Musikschule

Im Rahmen der Einführung der Elternmitwirkung an der Gemeindeschule Freienbach gestaltete auch die Musikschule das Thema in der Arbeitsgruppe mit. Alle Vorarbeiten für den Start der Elternarbeit im Jahr 2022 konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Umsetzung Konzept zur Begabten- und Begabungsförderung Musik und Tanz

Im Teilprojekt 1 wurde die Implementierung der Abläufe auf der Ebene Musikschule erfolgreich vollzogen. Das Teilprojekt 2 der Begabten- und Begabungsförderung Musik und Tanz wurde coronabedingt verschoben. Die Erweiterung der Begabten- und Begabungsförderung Musik und Tanz auf die Ebene der Volksschule war eigentlich bereits erfolgreich verlaufen. Jedoch mussten die Implementie-

rung der neuen Abläufe, die Anwendung der Kriterien im Selektionsprozess in Zusammenarbeit mit dem Begabten- und Begabungsförderung der Volksschule und die Information für die Lehrpersonen und die Eltern verschoben werden.

Unterrichtsentwicklung

Das Leistungsziel kann nicht im 2021 erfüllt werden. Die Erfahrungen aus dem Fernunterricht wurden in der zweiten Jahreshälfte 2021 ausgewertet. Eine Ableitung von Unterrichtszielen wäre deshalb verfrüht gewesen. Teamintern wurde bereits im Frühling 2021 die Möglichkeit für eine interne Online-Weiterbildung im Bereich Multimedia (Umgang mit Kamera/Ton und Verarbeitung für Video) geschaffen. In den angepassten AGBs und im Covid-19-Schutzkonzept ist der Fernunterricht als eine Möglichkeit zur Unterrichtskompensation vorgesehen. Der nächste Schulentwicklungstag mit Überarbeitung der Dreijahresplanung und Implementierung weiterer konkreter Unterrichtsziele musste verschoben werden und findet am 4. Juli 2022 statt.

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Bildung

Ursula Solenthaler, Gemeinderätin

Gesamtverantwortung

Ursula Solenthaler, Gemeinderätin
Ressort Bildung

Verantwortung Umsetzung

Abteilungsleitung Bildung

Grundlagen

Grundauftrag

- Die Gemeindeschule Freienbach bildet den Kern des öffentlichen Schulangebotes. Sie sorgt für ein bedarfsgerechtes, zeitgemässes Angebot. Die Gemeinde Freienbach stellt dazu die notwendigen finanziellen und räumlichen Mittel zur Verfügung.
- Die Volksschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Grundausbildung nach Massgabe ihrer Anlagen und Eignungen. Sie fördert die Entwicklung zur selbstständigen, verantwortungsbewussten Persönlichkeit und schafft die Grundlagen für das Zusammenleben in Gesellschaft und Demokratie, für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Lebensfähigkeit sowie für verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Umwelt (Verordnung über die Volksschule des Kantons Schwyz § 3).

Produkte

- Kindergärten
- Primarschulen
- Fachstelle für spezielle Schulfragen
- Sonderpädagogische Angebote:
Integrierte Förderung, integrative Sonderschulung, Kleinklasse Verhalten, Aufnahmeklasse, Begabungs- und Begabtenförderung, Deutsch als Zweitsprache, Therapiestelle für Psychomotorik
- Mittagsbetreuung
- Tagesschule Bäch

Projekte 2021

- Überarbeitung des Qualitätskonzepts und Abnahme durch die Gremien und den Kanton
- Mittagsbetreuung ab Sommer 2021 an allen Standorten im Normalbetrieb

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Kinder in Kindergärten	253	238	220	208	233
Anzahl Kinder in Primarschulen	677	667	718	721	704
Anzahl Klassen (inklusive Kindergärten)	60	59	59	59	58
Durchschnittliche Klassengrösse (Schule und Kindergarten)	15,4	15,3	15,9	15,7	16,2
Anzahl Lehrpersonen	134	138	136	127	128
Anzahl Vollzeitstellen	95	93	91	87	84
Anzahl Kinder in Spezialklasse/Einführungsklasse	22	24	28	23	16

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Bildung allgemein	Die Lehrpersonen haben die vorgegebenen Weiterbildungen für die Umsetzung des Lehrplans 21 absolviert	Ende Schuljahr 2020/2021 Erfüllungsquote: 90 Prozent	Erfüllt
Bildung allgemein	Mit der Überarbeitung des Qualitätskonzepts wird die Grundlage für die Weiterentwicklung der Gemeindeschule Freienbach geschaffen	Der Kanton hat das überarbeitete Q-Konzept abgenommen: 31. Dezember	Nicht erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/ Zwischenresultate
Bildung allgemein	Das Schulangebot entspricht den Bedürfnissen von Eltern und Kindern und bestätigt die kantonale Befragung von 2018	Zufriedenheitsgrad der Eltern und Kinder im Jahr 2021 auf einer Skala von 1 bis 4: 3	Nicht erfüllt, Umfrage erst 2022
Bildung allgemein	Das neue Q-Konzept wird umgesetzt	Positive Rückmeldung aller Ansprechgruppen im Jahr 2024 auf einer Skala von 1 bis 4: mindestens 3	Berichterstattung per 31. Dezember 2024

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	2 678 338.90	2 639 400	2 503 932.45
Aufwand	-15 522 975.80	-16 095 800	-15 380 612.23
Saldo I	-12 844 636.90	-13 456 400	-12 876 679.78
Interne Verrechnungen	-46 200.00	-46 200	-32 300.00
Abschreibungen und Zinsen	0.00	0	0.00
Globalbudget	-12 890 836.90	-13 502 600	-12 908 979.78

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
80000	Kindergarten	2 054 425.05	421 204.60	2 202 600	424 600		
80100	Primarschule	9 702 943.66	1 544 715.00	10 149 600	1 537 200		
80200	Tagesschule Bäch	422 895.40	326 278.00	503 900	350 000		
80300	Tagesbetreuung	548 244.55	383 839.50	508 700	327 600		
80301	Schülertransporte	198 983.40		200 000			
80302	Schulsozialarbeit	118 377.00		115 000			
80303	Psychomotorische Therapiestelle	220 458.44	2 301.80	229 400			
80304	Sonderschulung	1 168 832.20		1 055 000			
80305	Schulgesundheits	44 050.30		65 500			
80400	Schulverwaltung	1 094 965.80	5 000.00	1 117 300	5 000		
Total		15 574 175.80	2 683 338.90	16 147 000	2 644 400	15 417 912.23	2 508 932.45
davon interne Verrechnungen		51 200.00	5 000.00	51 200	5 000	37 300.00	5 000.00

Bericht zum Leistungsauftrag 2021

Musikschule

Ursula Solenthaler, Gemeinderätin

Gesamtverantwortung

Ursula Solenthaler, Gemeinderätin
Ressort Bildung

Verantwortung Umsetzung

Leiter Musikschule/
Abteilungsleitung Bildung

Grundlagen

Grundauftrag

- Die Musikschule ist Teil des öffentlichen Bildungsangebots. Das Angebot steht allen Bevölkerungskreisen nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und zu tragbaren Konditionen offen. Die Musikschule fördert das Musikverständnis und bildet zum bewussten Musikhören aus, regt an zu aktivem Musizieren und zu Tanz und Bewegung. Sie fördert Chorgesang und Ensemblespiel. Die Musikschule pflegt die Zusammenarbeit mit der Volksschule im musikpädagogischen Bereich und unterhält konstruktive Verbindungen zu anderen kulturellen Institutionen. Mit ihren Aktivitäten bereichert die Musikschule die kulturelle Vielfalt in der Region.
- Die Gemeinde stellt die notwendige Infrastruktur (Unterrichtsräumlichkeiten inklusive Schulinstrumente, Schulsekretariat und Schulleitung) zur Verfügung. Finanziert wird die Musikschule durch die Gemeinde und die Schulgelder der Eltern oder erwachsenen Schüler.

Produkt

- Musikschule Freienbach

Projekte 2021

- Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung Musik und Tanz; Umsetzung auf der Volksschulebene
- Elternmitwirkung und Elternmitarbeit an der Musikschule sichtbar machen und im Rahmen der Einführung an der Gemeindeschule Freienbach aktiv mitgestalten

Kennziffern

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Schülerinnen und Schüler	1311	1317	1281	1211	1290
Total Unterrichtspensen (ohne Leitung und Admin)	12,48	12,46	12,47	12,17	12,10
Anzahl Stunden pro Woche (Einzelunterricht)	253,3	249,4	251,1	247,2	249,7
Anzahl Stunden pro Woche (Gruppenunterricht)	85,8	88,8	85,4	82	77,2
Anzahl Stunden pro Woche (Ensemble und BBF)	11,6	11,8	13,6	12	11,5
Durchschnittliche Quote Anzahl Schüler pro Kurs	2,45	2,49	2,44	2,06	2,23
Durchschnittlicher Aufwand pro Jahresstunde (in Franken)	4911	5381	5419	5563	6254
Gesamtkosten-Verteiler in Prozent (Gemeinde/Eltern)	49/51	50/50	51/49	54/46	51/49
Gemeindebeitrag pro Schüler (in Franken)	719	738	754	875	873

Genehmigungsinhalt

Leistungsziele 2021

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate
Musikschule Freienbach	Erweiterung der Unterrichtsentwicklung um die Unterrichtserfahrungen aus dem Fernunterricht im Frühlingssemester 2020	Im Rahmen der Schulentwicklung werden vier bis fünf allgemeine Unterrichtsziele in die Dreijahresplanung aufgenommen: 31. Dezember	Nicht erfüllt
Musikschule Freienbach	Aufbauprozesse von Quarte werden im Verhältnis zu den Ressourcen redimensioniert	Zwei Module sind aus dem Quarte-Vademecum zu streichen: 31. Dezember	Erfüllt
Musikschule Freienbach	Verstärkung der Zusammenarbeit vor Ort durch Veranstaltungen und Projekte in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen oder Partnerorganisationen	Es finden mindestens fünf Veranstaltungen und Projekte in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen oder Organisationen statt: bis 31. Dezember	Erfüllt

Wirkungsziele (mehrjährig)

Produkt	Ziel	Indikator/Standard	Resultate/ Zwischenres.
Musikschule Freienbach	Mittels dynamischer Kostenkontrolle sicherstellen, dass sich der Nettoaufwand pro Schüler im langjährigen Mittel gemäss Finanzplanung entwickelt	Ab 2021 sind die Kennziffern in eine Balanced Scorecard eingearbeitet, welche im Budgetprozess dem Gemeinderat zur Überprüfung der Zielwerte dient: eine maximale Differenz beim durchschnittlichen Gemeindebeitrag pro Schüler von 10 Prozent im Zeitraum 2021 bis 2024	Bericht- erstattung per 31. Dezember 2024
Musikschule Freienbach	Durch eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Unterrichtsangebote und -inhalte ist die Kundenzufriedenheit weiterhin hoch	Eine Umfrage bei den Eltern hinsichtlich der Unterrichtsangebote und -inhalte ergibt eine Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 4: mindestens 3,5 im Zeitraum 2020 bis 2022	Bericht- erstattung per 31. Dezember 2022

Globalbudget Zusammenzug

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag
Ertrag	937 347.35	977 000	903 236.35
Aufwand	-1 983 599.86	-1 994 100	-1 952 135.21
Saldo I	-1 046 252.51	-1 017 100	-1 048 898.86
Interne Verrechnungen	-20 800.00	-20 800	-10 300.00
Abschreibungen und Zinsen	0.00	0	0.00
Globalbudget	-1 067 052.51	-1 037 900	-1 059 198.86

Globalbudget Übersicht Kontogruppen

		Rechnung 2021		Voranschlag 2021		Rechnung 2020	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90000	Musikschule	2 004 399.86	937 347.35	2 014 900	977 000	1 962 435.21	903 236.35
Total		2 004 399.86	937 347.35	2 014 900	977 000	1 962 435.21	903 236.35
davon interne Verrechnungen		20 800.00	0.00	20 800	0	10 300.00	0.00

Gesamtübersicht 2021

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Erfolgsrechnung			
Total Betrieblicher Aufwand	90 564 309.23	88 750 100	0.00
Total Betrieblicher Ertrag	-107 212 876.66	-85 456 800	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-16 648 567.43	3 293 300	0.00
Finanzaufwand	728 335.32	578 100	0.00
Finanzertrag	-1 967 878.22	-2 085 000	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	-1 239 542.90	-1 506 900	0.00
Operatives Ergebnis	-17 888 110.33	1 786 400	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	16 728 363.24	0	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	16 728 363.24	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1 159 747.09	1 786 400	-2 607 362.77
Total Aufwand	108 021 007.79	89 328 200	91 451 474.86
Total Ertrag	-109 180 754.88	-87 541 800	94 058 837.63
Investitionsrechnung			
Total Investitionsausgaben	8 567 505.69	10 312 000	8 973 311.47
Total Investitionseinnahmen	-2 756 008.46	-1 178 000	2 025 616.80
Nettoinvestitionen	5 811 497.23	9 134 000	6 947 694.67

«+»: Aufwand, Defizit, Verschlechterung, «-»: Ertrag, Überschuss, Verbesserung; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Erfolgsrechnung 2021

Gestufter Erfolgsausweis

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
30	Personalaufwand	36664500.15	38596400	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	18867981.67	17712100	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1061000.00	1247000	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00
36	Transferaufwand	30468631.12	26857400	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0.00
39	Interne Verrechnungen	2790569.05	3699900	0.00
90	Abschluss Spezialfinanzierung und Fonds im EK	711627.24	637300	0.00
	Total betrieblicher Aufwand	90564309.23	88750100	0.00
40	Fiskalertrag Berechnung	-72270281.56	-49061000	0.00
41	Regalien und Konzessionen Berechnung	-31244.95	-39500	0.00
42	Entgelte Berechnung	-23570279.02	-23389200	0.00
43	Verschiedene Erträge Berechnung	-8511.90	0	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spf Berechnung	-25701.85	-34000	0.00
46	Transferertrag Berechnung	-8516288.33	-9233200	0.00
47	Durchlaufende Beiträge Berechnung	0.00	0	0.00
49	Interne Verrechnungen	-2790569.05	-3699900	0.00
	Total betrieblicher Ertrag	-107212876.66	-85456800	0.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-16648567.43	3293300	0.00
34	Finanzaufwand	728335.32	578100	0.00
44	Finanzertrag Berechnung	-1967878.22	-2085000	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	-1239542.90	-1506900	0.00
	Operatives Ergebnis	-17888110.33	1786400	0.00
38	Ausserordentlicher Aufwand	16728363.24	0	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	16728363.24	0	0.00
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-1159747.09	1786400	-2607362.77
	Total Aufwand	108021007.79	89328200	91451474.86
	Total Ertrag	-109180754.88	-87541800	-94058837.63

«+»: Aufwand, Defizit, Verschlechterung, «-»: Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Zusammenzug Erfolgsrechnung 2021

Nach Institutionen

	Hauptaufgabenbereiche (institutionelle Gliederung)	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
10	Präsidiales	2 324 438.29	2 567 200	2 512 151.90
20	Liegenschaften und Sicherheit	15 259 993.77	5 844 600	6 253 926.16
30	Finanzen	1 296 106.14	1 142 600	1 036 690.00
31	Steuern	-59 081 094.93	-43 976 200	-46 814 249.93
40	Tiefbau und Verkehr	10 173 028.14	5 164 400	5 941 035.83
50	Raum und Umwelt	1 214 480.36	1 429 100	1 247 829.86
60	Gesellschaft	13 695 411.73	15 074 200	13 247 074.77
70	Pflegezentren	0.00	0	0.00
80	Bildung	12 890 836.90	13 502 600	12 908 979.78
90	Musikschule	1 067 052.51	1 037 900	1 059 198.86
	Ertragsüberschuss (-)/Aufwandüberschuss (+)	-1 159 747.09	1 786 400	-2 607 362.77

Erfolgsrechnung 2021

Nach Institutionen und Arten

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
1	Erfolgsrechnung	-1 159 747.09	1 786 400	-2 607 362.77
10	Präsidiales	2 324 438.29	2 567 200	2 512 151.90
100	Präsidialabteilung	1 982 069.59	2 147 500	
10000	Legislative	172 206.76	167 400	
30	Personalaufwand	54 328.20	48 300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	102 878.56	104 100	
39	Interne Verrechnungen	15 000.00	15 000	
10001	Exekutive	705 754.84	756 000	
30	Personalaufwand	459 953.65	453 900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	237 691.19	297 100	
36	Transferaufwand	8 860.00	8 000	
49	Interne Verrechnungen	-750.00	-3 000	
10002	Allgemeine Dienste	1 050 004.64	1 079 300	
30	Personalaufwand	857 903.04	888 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	203 637.90	216 000	
39	Interne Verrechnungen	51 100.00	51 100	
42	Entgelte	-17 551.20	-16 600	
44	Finanzertrag	-45 085.10	-60 000	
10003	Bürgerrechtswesen und Einbürgerungen	-93 843.00	-35 000	
30	Personalaufwand	41 807.00	40 000	
42	Entgelte	-135 650.00	-75 000	
10004	Marktwesen	18 648.25	42 400	
30	Personalaufwand	1 824.65	3 300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 807.75	50 100	
39	Interne Verrechnungen	8 200.00	8 200	
42	Entgelte	-2 509.15	-6 000	
44	Finanzertrag	-1 675.00	-13 200	
10005	Wirtschaftswesen	-31 244.95	-39 500	
41	Regalien und Konzessionen	-31 244.95	-39 500	
10006	Tourismus	19 800.00	21 300	
36	Transferaufwand	10 900.00	12 400	
39	Interne Verrechnungen	8 900.00	8 900	
10007	Wirtschafts- und Standortförderung	72 268.50	88 700	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	158 483.60	185 500	
46	Transferertrag	-86 215.10	-96 800	
10008	Strategische Raumplanung	76 928.55	74 900	
30	Personalaufwand	76 928.55	74 900	
10009	AHV-Zweigstelle	-8 454.00	-8 000	
46	Transferertrag	-8 454.00	-8 000	
10010	Vermittleramt			
101	Zivilstandsamt	42 782.20	63 900	
10100	Zivilstandsamt	42 782.20	63 900	
30	Personalaufwand	509 718.45	527 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	51 233.54	77 700	
39	Interne Verrechnungen	105 800.00	105 800	
42	Entgelte	-435 290.29	-414 000	
46	Transferertrag	-188 679.50	-233 000	
102	Kulturförderung	299 586.50	355 800	
10200	Kultur	219 586.50	275 800	

Erfolgsrechnung 2021 (Fortsetzung)

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
30	Personalaufwand	2 642.80	8 600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	35 593.65	63 500	
36	Transferaufwand	68 650.05	91 000	
39	Interne Verrechnungen	112 700.00	112 700	
10201	Bibliotheken und Literatur	80 000.00	80 000	
36	Transferaufwand	80 000.00	80 000	
20	Liegenschaften und Sicherheit	15 259 993.77	5 844 600	6 253 926.16
200	Verwaltungsliegenschaften	7 863 650.11	1 098 800	
20000	Liegenschaftenverwaltung	321 502.25	302 300	
30	Personalaufwand	310 902.25	291 700	
39	Interne Verrechnungen	10 600.00	10 600	
20001	Gemeindehaus Dorf	6 369 597.57	575 100	
30	Personalaufwand	37 894.35	35 300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	97 303.22	109 400	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	259 000.00	279 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	5 961 000.00		
39	Interne Verrechnungen	15 300.00	152 300	
49	Interne Verrechnungen	-900.00	-900	
20002	Gemeindehaus Schloss	138 963.96	145 600	
30	Personalaufwand	28 249.55	27 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	156 614.41	163 700	
39	Interne Verrechnungen	9 100.00	9 100	
49	Interne Verrechnungen	-55 000.00	-55 000	
20003	Liegenschaft Churerstr. 15	19 329.90	50 200	
30	Personalaufwand	12 565.25	12 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	23 544.65	49 800	
39	Interne Verrechnungen	6 400.00	6 400	
44	Finanzertrag	-23 180.00	-18 800	
20004	Liegenschaft Bahnhof Bäch	99 339.05	111 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	116 529.05	128 800	
44	Finanzertrag	-17 190.00	-17 000	
20005	Liegenschaft Zeughaus Pfäffikon	60 926.85	76 500	
30	Personalaufwand		4 500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	62 926.85	74 000	
49	Interne Verrechnungen	-2 000.00	-2 000	
20006	Liegenschaft HZA	-357 859.85	-359 700	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	20 420.15	18 500	
39	Interne Verrechnungen	800.00	800	
44	Finanzertrag	-379 080.00	-379 000	
20007	Liegenschaft Staub	26 667.60	39 100	
30	Personalaufwand	7 531.90	7 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	22 465.70	34 100	
44	Finanzertrag	-3 330.00	-2 400	
20008	Liegenschaft Wilhelmshof	-32 020.40	-30 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 979.60	5 200	
49	Interne Verrechnungen	-36 000.00	-36 000	
20009	Liegenschaft Seestrasse 107	-212 775.05	39 200	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	79 224.95	51 200	
42	Entgelte	-280 000.00		

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
49	Interne Verrechnungen	-12 000.00	-12 000	
20010	Liegenschaft Postmatte 8/10	380 213.70		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 708.70		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21 000.00		
38	Ausserordentlicher Aufwand	390 505.00		
49	Interne Verrechnungen	-36 000.00		
20011	Liegenschaft Postmatte 12	12 000.00		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	12 000.00		
20012	Liegenschaft Birchweid 21a	-2 447.10		
30	Personalaufwand	501.50		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 851.40		
49	Interne Verrechnungen	-22 800.00		
20013	Liegenschaft Birchweid 21b	12 397.50		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	397.50		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	12 000.00		
20014	Liegenschaft Wohnhaus Halten	626 000.00		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	25 000.00		
38	Ausserordentlicher Aufwand	601 000.00		
20020	Übrige Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	14 159.38	18 900	
30	Personalaufwand	7 206.85		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	24 208.08	45 700	
39	Interne Verrechnungen	23 800.00	23 800	
44	Finanzertrag	-29 055.55	-38 600	
49	Interne Verrechnungen	-12 000.00	-12 000	
20030	Öffentliche Toiletten	387 654.75	130 600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 054.75	31 000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10 000.00		
38	Ausserordentlicher Aufwand	250 000.00		
39	Interne Verrechnungen	99 600.00	99 600	
201	Schulliegenschaften	4 491 495.96	2 491 900	
20100	Kindergärten	843 585.25	695 200	
30	Personalaufwand	153 666.25	152 100	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	544 140.75	555 400	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8 000.00	8 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	175 000.00		
39	Interne Verrechnungen	13 700.00	17 700	
42	Entgelte	-889.75		
44	Finanzertrag	-37 722.00	-38 000	
46	Transferertrag	-12 310.00		
20101	Schulanlage Steg	432 381.10	426 100	
30	Personalaufwand	244 349.30	276 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	194 595.65	158 900	
39	Interne Verrechnungen	6 400.00	6 400	
42	Entgelte	-10 963.85	-14 000	
44	Finanzertrag	-2 000.00	-2 000	
20102	Schulanlage Felsenburgmatte	1 623 049.87	431 600	
30	Personalaufwand	181 791.10	193 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	193 173.37	149 200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	54 000.00	56 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	1 213 000.00		

Erfolgsrechnung 2021 (Fortsetzung)

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
39	Interne Verrechnungen	6 400.00	33 400	
42	Entgelte	-25 314.60		
20103	Schulanlage Brüel	195 938.96	199 600	
30	Personalaufwand	112 168.40	112 100	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	77 470.56	81 600	
39	Interne Verrechnungen	6 400.00	6 400	
44	Finanzertrag	-100.00	-500	
20104	Schulanlage Schwerzi	128 746.41	143 000	
30	Personalaufwand	260 326.95	265 100	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	172 010.21	156 000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		12 000	
39	Interne Verrechnungen	6 400.00	12 400	
44	Finanzertrag	-309 990.75	-302 500	
20105	Schulanlage Leutschen	-194 863.20	-168 700	
30	Personalaufwand	175 102.85	174 600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	181 039.15	218 500	
39	Interne Verrechnungen	3 200.00	3 200	
42	Entgelte	-8 000.00		
44	Finanzertrag	-534 205.20	-553 000	
49	Interne Verrechnungen	-12 000.00	-12 000	
20106	Schulanlage Wilen	1 155 399.86	562 200	
30	Personalaufwand	247 783.40	244 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	373 349.76	342 200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	26 000.00	26 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	578 000.00		
39	Interne Verrechnungen	6 400.00	18 400	
42	Entgelte	-15 333.30	-8 000	
44	Finanzertrag	-60 800.00	-60 800	
20107	Schulanlage Bäch	307 257.71	202 900	
30	Personalaufwand	132 607.80	128 500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	193 249.91	113 000	
39	Interne Verrechnungen	6 400.00	6 400	
44	Finanzertrag	-25 000.00	-45 000	
202	Sport-/Freizeit- und Seeanlagen	2 594 682.68	1 718 800	
20200	Sportanlage Chrummen	1 475 405.16	881 700	
30	Personalaufwand	210 035.10	211 200	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	588 204.91	620 800	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	85 000.00	25 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	580 698.90		
39	Interne Verrechnungen	25 700.00	36 700	
42	Entgelte	-11 779.50	-10 000	
44	Finanzertrag	-454.25		
46	Transferertrag	-2 000.00	-2 000	
20201	Badanstalten und Seeanlagen	586 229.97	499 200	
30	Personalaufwand	60 122.45	60 900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	338 379.54	248 600	
39	Interne Verrechnungen	230 200.00	230 200	
42	Entgelte	-4 970.70	-1 000	
44	Finanzertrag	-37 501.32	-39 500	
20202	Übrige Sportanlagen	337 614.85	96 500	

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	45 696.50	27 500	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10 000.00	16 000	
36	Transferaufwand	45 550.45	45 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	236 667.90		
39	Interne Verrechnungen		8 000	
42	Entgelte	-300.00		
20203	Übrige Freizeitanlagen	195 432.70	241 400	
30	Personalaufwand	3 058.15	1 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	110 683.25	143 500	
36	Transferaufwand	87 687.30	97 100	
42	Entgelte	-50 311.00		
46	Transferertrag	-1 029.00	-200	
90	Abschluss Erfolgsrechnung	45 344.00		
203	Liegenschaften Finanzvermögen	-150 163.31	122 900	
20300	Liegenschaft Birchweid		-17 700	
30	Personalaufwand		200	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 900	
34	Finanzaufwand		3 000	
49	Interne Verrechnungen		-22 800	
20301	Liegenschaft Hinterhofstrasse	-36 561.60	-16 500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		500	
34	Finanzaufwand	3 438.40	4 000	
39	Interne Verrechnungen		19 000	
44	Finanzertrag	-40 000.00	-40 000	
20302	Liegenschaft Postmatte		-33 300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 200	
34	Finanzaufwand		1 500	
49	Interne Verrechnungen		-36 000	
20310	Übrige Liegenschaften des Finanzvermögens	-113 601.71	190 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		218 500	
34	Finanzaufwand	207 834.44	3 000	
39	Interne Verrechnungen	8 500.00	297 500	
44	Finanzertrag	-329 936.15	-328 600	
204	Sicherheit	460 328.33	412 200	
20400	Feuerwehr			
30	Personalaufwand	774 717.91	773 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	296 968.16	279 600	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	63 000.00	78 000	
34	Finanzaufwand	2 854.30	1 600	
36	Transferaufwand	15 366.00	25 000	
39	Interne Verrechnungen	89 822.45	142 500	
42	Entgelte	-1 106 708.93	-1 113 000	
44	Finanzertrag	-766.35		
46	Transferertrag	-195 060.00	-213 500	
49	Interne Verrechnungen	-19 736.00	-22 500	
90	Abschluss Erfolgsrechnung	79 542.46	48 900	
20401	Quartieramt	6 388.75	23 900	
30	Personalaufwand	5 777.35	5 900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	477.00	18 000	
39	Interne Verrechnungen	134.40		

Erfolgsrechnung 2021 (Fortsetzung)

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
20402	Schiessanlage Roggenacker	13 961.30	16 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 944.75	23 900	
46	Transferertrag	-5 983.45	-7 500	
20403	Zivilschutz	44 506.88	45 100	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	33 515.08	38 000	
39	Interne Verrechnungen	42 693.65	47 100	
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-25 701.85	-34 000	
46	Transferertrag	-6 000.00	-6 000	
20404	SIKO Höfe	114 676.20	174 500	
30	Personalaufwand	196 514.80	222 600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	100 839.30	121 500	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	20 000.00	142 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	59 000.00		
39	Interne Verrechnungen	37 780.00	43 400	
46	Transferertrag	-145 749.85	-165 500	
49	Interne Verrechnungen	-153 708.05	-189 500	
20405	SEH	65 511.60	74 800	
39	Interne Verrechnungen	65 511.60	74 800	
20406	Seerettungsdienst	215 283.60	77 500	
30	Personalaufwand	65 861.10	86 900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	58 407.65	60 000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	14 000.00	13 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	155 000.00		
39	Interne Verrechnungen	8 001.95	12 700	
42	Entgelte	-33 227.50	-22 500	
46	Transferertrag	-52 759.60	-72 600	
30	Finanzen	1 296 106.14	1 142 600	1 036 690.00
300	Rechnungs- und Steuerwesen	389 671.45	408 300	
30000	Steuer- und Kassieramt	389 671.45	408 300	
30	Personalaufwand	606 204.30	619 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	90 550.92	98 800	
39	Interne Verrechnungen	45 500.00	45 500	
42	Entgelte	-103 057.82	-95 000	
46	Transferertrag	-237 025.95	-240 000	
49	Interne Verrechnungen	-12 500.00	-20 000	
301	Einwohnerwesen	261 909.97	284 700	
30100	Einwohneramt	261 909.97	284 700	
30	Personalaufwand	313 881.45	334 200	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 065.32	25 500	
36	Transferaufwand	131 014.50	154 500	
39	Interne Verrechnungen	45 500.00	45 500	
42	Entgelte	-240 551.30	-275 000	
302	Personaldienste	215 008.74	245 300	
30200	Personaldienste	215 008.74	245 300	
30	Personalaufwand	256 321.15	274 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	63 957.19	65 000	
39	Interne Verrechnungen	22 800.00	22 800	
42	Entgelte	-18 466.70		
46	Transferertrag	-1 202.90	-600	

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
49	Interne Verrechnungen	-108 400.00	-115 900	
303	Informatikdienste	429 515.98	204 300	
30300	Informatikdienste	429 515.98	204 300	
30	Personalaufwand	391 598.35	424 200	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	738 279.38	737 300	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	84 000.00	85 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	253 000.00		
39	Interne Verrechnungen		7 000	
42	Entgelte	-1 806.30		
46	Transferertrag	-217 980.45	-200 000	
49	Interne Verrechnungen	-817 575.00	-849 200	
31	Steuern	-59 081 094.93	-43 976 200	-46 814 249.93
310	Finanzen und Steuern	-59 081 094.93	-43 976 200	
31000	Steuern	-73 529 543.29	-50 331 400	
34	Finanzaufwand	149 138.27	138 000	
40	Fiskalertrag	-72 270 281.56	-49 061 000	
46	Transferertrag	-1 408 400.00	-1 408 400	
31001	Finanz- und Lastenausgleich	13 789 100.00	6 537 200	
36	Transferaufwand	13 789 100.00	6 537 200	
31002	Zinsen	328 559.21	-437 000	
34	Finanzaufwand	365 069.91	427 000	
44	Finanzertrag	-36 510.70	-55 000	
49	Interne Verrechnungen		-809 000	
31003	Übrige Ertragsanteile ohne Zweckbindung			
31004	Finanzvermögen	330 789.15	255 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	331 703.80	255 000	
44	Finanzertrag	-914.65		
31005	Neutrale Aufwendungen und Erträge			
40	Tiefbau und Verkehr	10 173 028.14	5 164 400	5 941 035.83
400	Verkehrsanlagen	5 769 813.21	1 883 200	
40000	Gemeindestrassen	4 947 644.27	1 022 600	
30	Personalaufwand	288 560.30	283 600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 845 197.75	655 000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	126 000.00	132 000	
36	Transferaufwand	6 000.00		
38	Ausserordentlicher Aufwand	2 882 346.55		
39	Interne Verrechnungen	12 900.00	74 900	
42	Entgelte	-73 883.63	-11 000	
46	Transferertrag	-1 183 76.70	-90 000	
49	Interne Verrechnungen	-21 100.00	-21 900	
40001	Werkhof	739 168.94	776 800	
30	Personalaufwand	1 555 565.90	1 625 300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	688 075.64	610 400	
39	Interne Verrechnungen	19 300.00	19 300	
42	Entgelte	-60 672.60	-15 000	
49	Interne Verrechnungen	-1 463 100.00	-1 463 200	
40002	Privatstrassen	83 000.00	83 800	
39	Interne Verrechnungen	83 000.00	83 800	

Erfolgsrechnung 2021 (Fortsetzung)

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
40003	Parkplätze			
42	Entgelte	-276 562.50		
90	Abschluss Erfolgsrechnung	276 562.50		
401	Öffentlicher Verkehr	3 714 838.73	3 247 200	
40100	Regional- und Agglomerationsverkehr	1 525 518.60	2 173 200	
30	Personalaufwand	41 270.25	42 200	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	63 232.75	76 000	
36	Transferaufwand	1 302 315.60	1 936 300	
39	Interne Verrechnungen	118 700.00	118 700	
40101	Ortsbus	1 968 889.13	858 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 126 294.71	1 112 000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	109 000.00	131 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	1 204 768.69		
39	Interne Verrechnungen		29 000	
42	Entgelte	-358 236.27	-414 000	
46	Transferertrag	-112 938.00		
40102	Tageskarten Gemeinde	7 039.00	4 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	72 490.85	114 000	
42	Entgelte	-65 451.85	-110 000	
40103	Schiffahrt	213 392.00	212 000	
36	Transferaufwand	213 392.00	212 000	
402	Siedlungsentwässerungsanlagen			
40200	Abwasserbeseitigung			
30	Personalaufwand	39 938.65	39 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	526 533.84	418 200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18 000.00	73 000	
36	Transferaufwand	1 443 942.74	2 016 700	
39	Interne Verrechnungen	600.00	107 600	
42	Entgelte	-2 561 846.71	-2 586 000	
90	Abschluss Erfolgsrechnung	532 831.48	-68 900	
403	Verbauungen	688 376.20	34 000	
40300	Gewässerverbauungen	688 376.20	34 000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18 000.00	19 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	670 376.20		
39	Interne Verrechnungen		15 000	
50	Raum und Umwelt	1 214 480.36	1 429 100	1 247 829.86
500	Baubewilligungen	445 639.89	486 100	
50000	Bauverwaltung	445 203.09	482 100	
30	Personalaufwand	558 267.75	604 900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	399 012.84	332 000	
39	Interne Verrechnungen	57 200.00	57 200	
42	Entgelte	-569 277.50	-500 000	
49	Interne Verrechnungen		-12 000	
50001	Kataster- und Vermessungswesen	436.80	4 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 991.25	4 000	
46	Transferertrag	-1 554.45		
501	Raumordnung	286 789.20	430 900	
50100	Raumordnung	286 789.20	430 900	
30	Personalaufwand	84 496.15	84 200	

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	194 093.05	338 500	
39	Interne Verrechnungen	8 200.00	8 200	
502	Umwelt	482 051.27	512 100	
50200	Abfallbeseitigung			
30	Personalaufwand	53 773.05	57 500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 685 439.67	1 601 200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17 000.00	20 000	
39	Interne Verrechnungen	380 600.00	386 600	
42	Entgelte	-2050 020.62	-1 900 000	
90	Abschluss Erfolgsrechnung	-86 792.10	-165 300	
50201	Arten- und Landschaftsschutz	358 131.03	403 900	
30	Personalaufwand	54 554.95	47 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	187 653.98	232 000	
36	Transferaufwand	137 504.35	136 000	
39	Interne Verrechnungen	18 100.00	18 100	
46	Transferertrag	-39 682.25	-30 000	
50202	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	60 308.05	42 300	
30	Personalaufwand	32 320.05	30 600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	55 998.65	47 000	
39	Interne Verrechnungen	4 700.00	4 700	
46	Transferertrag	-32 710.65	-40 000	
50203	Umweltschutz	63 612.19	65 900	
30	Personalaufwand	6 292.15	6 200	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	10 823.89	15 000	
36	Transferaufwand	14 791.15	13 000	
39	Interne Verrechnungen	33 200.00	33 200	
46	Transferertrag	-1 495.00	-1 500	
60	Gesellschaft	13 695 411.73	15 074 200	13 247 074.77
600	Fachstelle Familie	928 946.30	1 091 400	
60000	Familie	684 659.65	842 700	
30	Personalaufwand	112 137.10	113 300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	27 755.95	41 100	
36	Transferaufwand	536 466.60	680 000	
39	Interne Verrechnungen	8 300.00	8 300	
60001	Mütter-und Väterberatung	214 175.75	218 700	
36	Transferaufwand	214 175.75	218 700	
60002	Ludothek	30 110.90	30 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	30 110.90	30 000	
601	Fachstelle Jugend	203 331.66	267 200	
60100	Jugend	203 331.66	267 200	
30	Personalaufwand	178 651.00	228 400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	51 130.66	67 000	
39	Interne Verrechnungen	20 800.00	20 800	
42	Entgelte	-4 250.00	-6 000	
46	Transferertrag	-43 000.00	-43 000	
602	Fachstelle Gesundheit und Alter	6 827 260.71	7 898 500	
60200	Ambulante Krankenpflege	1 351 017.57	1 135 300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 330.55	15 000	
36	Transferaufwand	1 338 452.02	1 120 300	

Erfolgsrechnung 2021 (Fortsetzung)

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
42	Entgelte	-1 765.00		
60201	Prämienverbilligung	1 114 128.95	1 182 800	
36	Transferaufwand	1 663 464.70	1 822 800	
46	Transferertrag	-549 335.75	-640 000	
60202	Ergänzungsleistungen IV		841 900	
36	Transferaufwand		841 900	
60203	Ergänzungsleistungen AHV		2 525 700	
36	Transferaufwand		2 525 700	
60204	Pflegefinanzierung stationär	3 608 809.40	1 968 800	
36	Transferaufwand	3 608 809.40	1 968 800	
60205	Alter	136 951.09	187 000	
30	Personalaufwand	84 991.35	86 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	18 075.74	69 500	
36	Transferaufwand	34 754.00	39 300	
39	Interne Verrechnungen	4 200.00	4 200	
42	Entgelte	-5 070.00	-12 000	
60206	Alterswohnungen	612 000.00	37 000	
36	Transferaufwand	24 000.00	24 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	588 000.00		
39	Interne Verrechnungen		13 000	
60207	Gesundheit	4 353.70	20 000	
36	Transferaufwand	4 353.70	20 000	
603	Integration	149 774.23	215 900	
60300	Integration	149 774.23	215 900	
30	Personalaufwand	276 789.55	247 600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	123 310.55	185 000	
36	Transferaufwand	76 584.80	115 000	
39	Interne Verrechnungen	8 300.00	8 300	
42	Entgelte	-243 765.80	-240 000	
46	Transferertrag	-91 444.87	-100 000	
604	Soziale Dienste und Asyl- und Flüchtlingswesen	3 476 351.74	3 140 100	
60400	Wirtschaftliche Hilfe	1 317 645.20	1 400 800	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 551.75	80 000	
36	Transferaufwand	2 656 010.45	2 620 000	
39	Interne Verrechnungen	22 800.00	22 800	
44	Finanzertrag	-5 600.00	-42 000	
46	Transferertrag	-1 365 117.00	-1 280 000	
60401	Soziale Dienste	679 774.60	566 300	
30	Personalaufwand	544 191.65	461 500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 501.95	4 500	
36	Transferaufwand	63 151.00	66 500	
39	Interne Verrechnungen	43 930.00	33 800	
60402	Alimentenbevorschussung	6 852.44	141 000	
30	Personalaufwand	10 859.15	11 000	
36	Transferaufwand	80 648.00	180 000	
46	Transferertrag	-84 654.71	-50 000	
60403	Arbeitsmarktliche Massnahmen	61 834.15	210 000	
36	Transferaufwand	61 834.15	210 000	
60404	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	683 685.50	800 000	
36	Transferaufwand	683 685.50	800 000	

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
60405	Alters- und Hinterlassenversicherung AHV	15 780.40	22 000	
36	Transferaufwand	15 780.40	22 000	
60406	Alimenteninkasso	12 099.25		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 099.25		
60407	Asyl- und Flüchtlingswesen	698 680.20		
30	Personalaufwand	308 437.40		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	875 593.50		
36	Transferaufwand	435 467.15		
39	Interne Verrechnungen	98 850.00		
42	Entgelte	-2 860.00		
46	Transferertrag	-1 016 807.85		
605	Sozialzentrum Höfe	483 789.32	1 692 600	
60500	Sozialberatung SZH	189 653.61	547 900	
30	Personalaufwand	177 716.35	726 700	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	161 841.51	136 100	
39	Interne Verrechnungen	17 322.50	64 800	
42	Entgelte	-11 408.15		
46	Transferertrag	-155 818.60	-379 700	
60501	Alimenteninkasso SZH	4 025.75	40 500	
30	Personalaufwand	6 131.50	62 100	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		3 000	
39	Interne Verrechnungen	1 200.00	4 800	
42	Entgelte		-1 000	
44	Finanzertrag		-1 000	
46	Transferertrag	-3 305.75	-27 400	
60502	Asylwesen SZH	290 109.96	1 104 200	
30	Personalaufwand	68 757.55	887 900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	432 002.40	1 179 200	
36	Transferaufwand	149 825.41	855 200	
39	Interne Verrechnungen	36 722.50	143 600	
42	Entgelte	-460.00		
46	Transferertrag	-396 737.90	-1 961 700	
606	Hilfsaktionen	25 000.00	25 000	
60600	Hilfsaktionen im Inland	16 000.00	12 500	
36	Transferaufwand	16 000.00	12 500	
60601	Hilfsaktionen im Ausland	9 000.00	12 500	
36	Transferaufwand	9 000.00	12 500	
607	Bestattungs- und Friedhofwesen	1 600 957.77	743 500	
60700	Bestattungs- und Friedhofwesen	1 600 957.77	743 500	
30	Personalaufwand	169 111.50	18 500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	206 330.92	255 000	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	47 000.00	47 000	
36	Transferaufwand	183 407.55	170 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	930 000.00		
39	Interne Verrechnungen	281 600.00	301 600	
42	Entgelte	-55 652.20	-40 000	
44	Finanzertrag	-8 640.00	-8 600	
70	Pflegezentren	0.00	0	0.00

Erfolgsrechnung 2021 (Fortsetzung)

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
700	Pflegezentren	0.00	0	0.00
70000	Pflegezentren	0.00	0	0.00
30	Personalaufwand	10956776.87	10844300	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1955624.43	1806800	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23000.00	85000	
39	Interne Verrechnungen	293300.00	304300	
42	Entgelte	-13077828.30	-13853500	
43	Verschiedene Erträge	-8511.90		
44	Finanzertrag	-6500.00	-9500	
90	Abschluss Erfolgsrechnung	-135861.10	822600	
80	Bildung	12 890 836.90	13 502 600	12 908 979.78
800	Kindergarten	1 633 220.45	1 778 000	
80000	Kindergarten	1 633 220.45	1 778 000	
30	Personalaufwand	1989164.85	2134900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	65260.20	67700	
46	Transferertrag	-421204.60	-424600	
801	Primarschule	8 158 228.66	8 612 400	
80100	Primarschule	8 158 228.66	8 612 400	
30	Personalaufwand	8890439.18	9286400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	758504.48	785200	
36	Transferaufwand	54000.00	78000	
42	Entgelte	-24656.15	-3000	
44	Finanzertrag	-32641.20	-30000	
46	Transferertrag	-1487417.65	-1504200	
802	Tagesschule	96 617.40	153 900	
80200	Tagesschule Bäch	96 617.40	153 900	
30	Personalaufwand	133832.40	184700	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	279063.00	309200	
39	Interne Verrechnungen	10000.00	10000	
42	Entgelte	-326278.00	-350000	
803	übriger Schulangebote	1 912 804.59	1 846 000	
80300	Tagesbetreuung	164 405.05	181 100	
30	Personalaufwand	157678.80	239600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	390565.75	269100	
42	Entgelte	-383839.50	-327600	
80301	Schülertransporte	198 983.40	200 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	198983.40	200000	
80302	Schulsozialarbeit	118 377.00	115 000	
30	Personalaufwand	117302.85	115000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1074.15		
80303	Psychomotorische Therapiestelle	218 156.64	229 400	
30	Personalaufwand	216487.55	219400	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3970.89	10000	
46	Transferertrag	-2301.80		
80304	Sonderschulung	1 168 832.20	1 055 000	
36	Transferaufwand	1168832.20	1055000	
80305	Schulgesundheits	44 050.30	65 500	
30	Personalaufwand	12306.30	18000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	31744.00	47500	

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
804	Schulverwaltung	1 089 965.80	1 112 300	
80400	Schulverwaltung	1 089 965.80	1 112 300	
30	Personalaufwand	1 033 860.50	1 025 500	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 905.30	50 600	
39	Interne Verrechnungen	41 200.00	41 200	
49	Interne Verrechnungen	-5 000.00	-5 000	
90	Musikschule	1 067 052.51	1 037 900	1 059 198.86
900	Musikschule	1 067 052.51	1 037 900	
90000	Musikschule	1 067 052.51	1 037 900	
30	Personalaufwand	1 854 191.40	1 879 100	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	94 554.26	80 000	
36	Transferaufwand	34 854.20	35 000	
39	Interne Verrechnungen	20 800.00	20 800	
42	Entgelte	-913 812.35	-970 000	
46	Transferertrag	-23 535.00	-7 000	

Investitionsrechnung 2021

Nach Arten

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
50	Sachanlagen	7 513 249.16	8 929 000	
52	Immaterielle Anlagen		300 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 054 256.53	1 083 000	
5	Total Investitionsausgaben	8 567 505.69	10 312 000	8 973 311.47
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-2 438 008.46	-1 178 000	
64	Rückzahlung von Darlehen	-318 000.00		
6	Total Investitionseinnahmen	-2 756 008.46	-1 178 000	-2 025 616.80
	Nettoinvestitionen	5 811 497.23	9 134 000	6 947 694.57

Zusammenzug Investitionsrechnung 2021

Nach Institutionen

	Hauptaufgabenbereiche (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
20	Liegenschaften und Sicherheit	3 652 593.71	3 845 000	
40	Tiefbau und Verkehr	2 126 903.52	4 639 000	
60	Gesellschaft	32 000.00	350 000	
70	Pflegezentren	0.00	300 000	
	Nettoinvestitionen	5 811 497.23	9 134 000	6 947 694.57

Investitionsrechnung 2021

Nach Institutionen und Arten

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
	Investitionsrechnung	5 811 497.23	9 134 000	6 947 694.67
20	Liegenschaften und Sicherheit	3 652 593.71	3 845 000	
200	Verwaltungsliegenschaften	2 481 185.05	2 483 000	
20011	Kauf Liegenschaft KTN 1557, Postmatte 12, Freienbach	1 004 444.90	1 005 000	
50	Sachanlagen	1 004 444.90	1 005 000	
20013	Kauf Liegenschaft KTN 2586, Birchweidweg 21b, Pfäffikon	850 740.15	852 000	
50	Sachanlagen	850 740.15	852 000	
20014	Überführung Wohnhaus Halten in Verwaltungsvermögen	626 000.00	626 000	
50	Sachanlagen	626 000.00	626 000	
201	Schulliegenschaften	303 057.00	310 000	
20104	SA Schwerzi; Landerwerb Arrondierung	303 057.00	310 000	
50	Sachanlagen	303 057.00	310 000	
202	Sport-/Freizeit- und Seeanlagen	477 366.80	490 000	
20200	Planungskredit Campus Freienbach	100 698.90	100 000	
50	Sachanlagen	100 698.90	100 000	
20202	Pumptrack und öffentliche WC-Anlage Schulanlage Steg	376 667.90	390 000	
50	Sachanlagen	386 667.90	390 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-10 000.00		
204	Sicherheit	390 984.86	562 000	
20400	Ersatz Autodrehleiter	390 984.86	562 000	
50	Sachanlagen	828 484.86	1 000 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-437 500.00	-438 000	
40	Tiefbau und Verkehr	2 126 903.52	4 639 000	
400	Verkehrsanlagen	2 536 670.25	2 731 000	
40000	Gemeindestrassen	2 498 504.50	2 631 000	
50	Sachanlagen	2 498 504.50	2 631 000	
40001	Werkhof	38 165.75	100 000	
50	Sachanlagen	38 165.75	100 000	
401	Öffentlicher Verkehr	-351 231.31	100 000	
40101	Ortsbus	-351 231.31	100 000	
50	Sachanlagen	82 260.69	100 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-433 492.00		
402	Siedlungsentwässerungsanlagen	63 088.38	1 848 000	
40200	Abwasserbeseitigung	63 088.38	1 848 000	
50	Sachanlagen	686 695.36	1 615 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	704 256.53	733 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1 327 863.51	-500 000	
403	Verbauung	-121 623.80	-40 000	
40300	Gewässerverbauungen	-121 623.80	-40 000	
50	Sachanlagen	107 529.15	200 000	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-229 152.95	-240 000	
60	Gesellschaft	32 000.00	350 000	
602	Fachstelle Gesundheit und Alter	350 000.00	350 000	
60206	Alterswohnungen	350 000.00	350 000	

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
56	Eigene Investitionsbeiträge	350 000.00	350 000	
605	Sozialzentrum Höfe	-318 000.00		
60500	Sozialzentrum Höfe	-318 000.00		
64	Rückzahlung von Darlehen	-318 000.00		
70	Pflegezentren		300 000	
700	Pflegezentren		300 000	
70000	Pflegezentren		300 000	
52	Immaterielle Anlagen		300 000	

Bilanz 2021

		01.01.2021	31.12.2021
Konto	Bezeichnung	in Franken	in Franken
Aktiven			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	28 096 256.43	50 769 008.71
101	Forderungen	17 483 009.14	20 183 360.33
102	Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzung (RA)	3 133 969.71	5 169 630.79
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00
107	Finanzanlagen	0.00	50 000.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen	80 860 001.00	80 234 001.00
109	Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00
	Total Finanzvermögen	129 573 236.28	156 406 000.83
140	Sachanlagen VV	23 891 505.00	28 382 002.23
142	Immaterielle Anlagen	137 000.00	103 000.00
144	Darlehen	318 000.00	0.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	42 047.00	42 047.00
146	Investitionsbeiträge	1 927 000.00	2 435 000.00
148	Total Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	0.00	-16 728 363.24
	Total Verwaltungsvermögen	26 315 552.00	14 233 685.99
	Total Aktiven	155 888 788.28	170 639 686.82
Passiven			
200	Laufende Verbindlichkeiten	10 440 056.23	16 448 028.44
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)	612 833.66	293 541.77
205	Kurzfristige Rückstellung	802 049.96	7 878 013.95
	Kurzfristiges Fremdkapital	11 854 939.85	24 619 584.16
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10 000 000.00	10 000 000.00
208	Langfristige Rückstellungen	0.00	147 134.25
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	1 319 948.65	1 282 785.55
	Langfristiges Fremdkapital	11 319 948.65	11 429 919.80
	Total Fremdkapital	23 174 888.50	36 049 503.96
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	4 753 414.27	5 143 135.01
291	Fonds im Eigenkapital	1 570 421.72	1 897 236.97
	Zweckgebundenes Eigenkapital	6 323 835.99	7 040 371.98
295	Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	-1 278 034.96	0.00
296	Neubewertungsreserven Finanzvermögen	67 759 949.05	66 913 170.85
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	59 908 149.70	60 636 640.03
	Zweckfreies Eigenkapital	126 390 063.79	127 549 810.88
	Total Eigenkapital	132 713 899.78	134 590 182.86
	Total Passiven	155 888 788.28	170 639 686.82

Geldflussrechnung (Jahresrechnung)

Geldflussrechnung (Fonds Geld)		Rechnung 2021
	(+) Ertragsüberschuss, ((-)) Aufwandüberschuss (Jahresergebnis)	1 159 747.09
	(+) Einlagen/(-) Entnahmen Spezialfinanzierungen EK	711 627.24
	(+) Einlagen/(-) Entnahmen Spezialfinanzierungen FK	-25 701.85
	(+) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17 893 363.24
	(+) Wertberichtigungen VV	-
=	(+) Selbstfinanzierungsüberschuss/(-) -fehlbetrag	19 739 035.72
	(+) Verluste/(-) Gewinne auf Finanzvermögen (realisiert)	-914.35
	(+) Wertberichtigungen/(-) Wertaufholungen Finanzvermögen (nicht realisiert)	-
	(+) Abnahme/(-) Zunahme Forderungen	-2 700 351.19
	(+) Abnahme/(-) Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2 203 783.35
	(+) Abnahme/(-) Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-
	(-) Aktivierung Eigenleistungen, Bestandesveränderungen	-
	(+) Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	6 007 972.21
	(+) Zunahme/(-) Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-311 236.04
	(+) Bildung/(-) Auflösung kurzfristige Rückstellungen	7 075 963.99
	(+) Bildung/(-) Auflösung langfristige Rückstellungen	147 134.25
	(+) Zunahme/(-) Abnahme Verbindlichkeiten/Forderungen ggü. Fonds FK und EK	-6 552.50
=	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	27 747 268.74
	(-) Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-8 567 505.69
	(+) Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	2 756 008.46
	(+) Abnahme/(-) Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	168 122.27
	(+) Zunahme/(-) Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	-8 055.85
	(-) Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	-
	(+) Aktivierung Eigenleistungen	-
=	Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-5 651 430.81
	(+) Abnahme/(-) Zunahme Finanzanlagen	-50 000.00
	(+) Abnahme/(-) Zunahme Sachanlagen FV	626 000.00
	(-) Wertberichtigungen/(+) Wertaufholungen Finanzvermögen (nicht realisiert)	-
	(-) Verluste/(+) Gewinne auf Finanzvermögen (realisiert)	914.35
=	Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	576 914.35
=	Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-5 074 516.46
	(+) Zunahme/(-) Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-
	(+) Zunahme/(-) Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-
=	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-
=	Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)	22 672 752.28
Kontrollrechnung		
	Stand flüssige Mittel per 31.12.	50 769 008.71
-	Stand flüssige Mittel per 1.1.	28 096 256.43
=	Zunahme (+)/Abnahme (-) Flüssige Mittel	22 672 752.28
	Kontrolltotal	-

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben zum angewandten Regelwerk und zu den Bilanzierungsgrundsätzen

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde auf Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes der Bezirke und Gemeinden vom 30. Mai 2018, SRSZ 153.100, FHG-BG, und der dazugehörigen Finanzhaushaltsverordnung vom 25. Juni 2019, SRSZ 153.111, FHV-BG, erstellt. Die rechtlichen Grundlagen stützen sich grundsätzlich auf das im Januar 2008 durch die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) verabschiedete Handbuch HRM2. §26 FHG-BG und §22 FHV-BG verweisen explizit auf HRM2 als anzuwendende Rechnungslegungsnorm. Das Handbuch enthält 20 Fachempfehlungen zur öffentlichen Rechnungslegung sowie einen Kontenrahmen. Die Rechnungslegung soll ein Bild des Finanzhaushalts geben, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. In Anhang 3 der FHV hat der Regierungsrat die gültigen Fachempfehlungen und allfällige Abweichungen davon festgelegt. Abweichung zu den Fachempfehlungen ergeben sich folgende:

- **Spezialfonds und Vorfinanzierungen:** Spezialfonds werden nur in der Bilanz ausgewiesen. Ausgaben und Einnahmen (Fondsrechnung) erfolgen ausserhalb der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung. Die Bildung von Reserven für noch nicht beschlossene Vorhaben (Vorfinanzierungen) ist nicht zulässig.
- **Pensionskasse:** Für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse des Kantons Schwyz im Fall einer Unterdeckung gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) vom 21. Mai 2014 oder andere Vorsorgeeinrichtungen werden weder Rückstellungen gebildet noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Voranschlag und Finanzplan berücksichtigt.
- **Vorgehen beim Übergang zu HRM2:** Die Reserven aus Neubewertung des Finanzvermögens und aus Aufwertung des Verwaltungsvermögens sind nach einem Jahr aufzulösen. Bei Reserven aus Neubewertung von Grundstücken kann auf die Auflösung verzichtet werden. Der Gemeinderat hat entschieden, auf die Auflösung zu verzichten.
- **Finanzinstrumente:** Anlagen von Finanzvermögen in Obligationen in Fremdwährungen, ausländische Aktien und alternative Anlagen wie Hedge Funds, Derivate oder andere Anlagen mit stark spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist. Zudem muss sich ihr Wert verlässlich ermitteln lassen (§34 Abs. 1 FHG-BG).

Verpflichtungen werden in den Passiven der Bilanz geführt, wenn ihr Ursprung auf einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann (§34 Abs. 2 FHG-BG). Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet ist, wird eine Verpflichtung in der Form einer Rückstellung gebildet (§34 Abs. 3 FHG-BG).

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet (§35 Abs. 1 FHG-BG). Die Buchwerte des Finanzvermögens werden jährlich überprüft und gegebenenfalls neu bewertet. Sachanlagen im Finanzvermögen werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet (§26 Abs. 3 FHV-BG).

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Abschreibungen (§35 Abs. 2 FHG-BG). Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige lineare Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Anhang II der FHV-BG abgeschrieben.

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert (§35 Abs. 3 FHG-BG).

Spezifische Bilanzierungsgrundsätze

Flüssige Mittel (100)

Die Bewertung der vorhandenen flüssigen Mittel erfolgt wie bisher zum Nominalwert.

Forderungen (101)

Die Erträge werden nach dem Soll-Prinzip bei Rechnungsstellung verbucht.

Wesentliche Forderungen, deren Einzug gefährdet ist, sind entsprechend zu berichtigen (Einzelwertberichtigung). Sämtliche übrigen Guthaben sind jährlich im Umfang eines Abzuges von 5 Prozent zu berichtigen. (§26 Abs. 3 FHV-BG).

Kurzfristige Finanzanlagen (102)

Kurzfristige Finanzanlagen werden zum Verkehrswert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (104)

Die Höhe der Aktivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Vorräte und angefangene Arbeiten (106)

Die Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten erfolgt zum Anschaffungswert beziehungsweise zu Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser darunterliegt.

Langfristige Finanzanlagen (107)

Die Bewertung von Wertschriften mit Kurswert erfolgt zum Kurswert. Unabhängig davon, ob die Wertschriften in einem aktiven Markt gehandelt werden oder nicht. Die Bewertung der Wertschriften ohne Kurswert erfolgt zum Anschaffungswert. Die Werthaltigkeit der Wertschriften ohne Kurswert wird jährlich überprüft.

Die Bewertung von Darlehen im Finanzvermögen erfolgt zu Nominalwerten. Ist eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Die Werthaltigkeit der Darlehen im Finanzvermögen wird jährlich überprüft.

Sachanlagen im Finanzvermögen (108)

Die Bewertung der Sachanlagen im Finanzvermögen erfolgt bei Erstzugang zu Anschaffungskosten. Die Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag. Die Buchwerte werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet.

Sachanlagen Verwaltungsvermögen (140)

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Bewertung der Anlagen im Verwaltungsvermögen erfolgt beim Erstzugang zum Anschaffungswert. Die Aktivierungsgrenze beträgt 75'000.00 Franken. Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet; es erfolgt keine Aktivierung in der Bilanz und es werden keine Abschreibungen in den Folgejahren vorgenommen. Die Anlagen im Verwaltungsvermögen werden jährlich zu folgenden Sätzen linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben (§27 Abs. 2 beziehungsweise Anhang II FHV-BG):

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz (in %)
1 Grundstücke	–	–
2a Gebäude/Hochbauten	25	4.00
2b Alters- und Pflegeheime	33	3.03
3a Strassen	25	4.00
3b Brücken	25	4.00
4 Wald	–	–
5a Kanalbauten	40	2.50
5b Gewässerverbauungen	40	2.50
6 Orts-/Regionalplanungen	–	–
7a Mobilien	5	20.00
7b Maschinen	5	20.00
7c Fahrzeuge, Rettungsfahrzeuge Bezirke	5	20.00
8 Spezialfahrzeuge	15	6.67
9 Informatik, Hardware	5	20.00
10a Immaterielle Anlagen	5	20.00
10b Informatik, Software	5	20.00
11a Investitionsbeiträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe	nach Nutzungsdauer des finanzierten Objekts	
11b Investitionsbeiträge an Private	5	20
12 Anlagen im Bau	–	–
13, 14 Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	–	–
15 Abwasseranlagen	25	4.00
16 Abfallanlagen	25	4.00

Grundstücke für Hochbauten und Waldungen werden nicht mehr abgeschrieben. Da die Grundstücke neu nicht mehr abgeschrieben werden, werden diese von den Hochbauten getrennt und separat bilanziert.

Darlehen im Verwaltungsvermögen (144)

Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert. Darlehen im Verwaltungsvermögen werden nicht wertberichtigt, solange keine Wertminderung eintritt.

Beteiligungen im Verwaltungsvermögen (145)

Die Bewertung der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen erfolgt zum Anschaffungswert. Dieser stimmt in der Regel mit dem Nominalwert überein. Es werden keine Wertberichtigungen vorgenommen, solange keine Wertminderungen eintreten.

Laufende Verpflichtungen (200)

Die Laufenden Verpflichtungen werden zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (201)

Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Laufzeiten bezie-

ungsweise Restlaufzeiten unterjährig) werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen (204)

Die Höhe der Passivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Kurzfristige (205) und Langfristige Rückstellungen (208)
Gemäss Fachempfehlungen zu HRM2 ist eine Rückstellung zu bilden, wenn:

- es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt,
- der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintretenswahrscheinlichkeit über 50 Prozent),
- die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und der Betrag wesentlich ist.

Kurzfristig ist eine Rückstellung dann, wenn der Mittelabfluss innerhalb eines Jahres nach Bilanzstichtag erwartet wird. In Anwendung dieser Kriterien sind die latenten Verpflichtungen gegenüber den Angestellten aus Ferien, Überzeiten und Dienstaltersgeschenken und Überbrückungsrenten betragsmässig zu berechnen und entsprechende kurzfristige und langfristige Rückstellungen zu bilden.

- Gemäss Anhang 3 FHV werden für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge im Fall einer Unterdeckung an die Pensionskasse des Kantons Schwyz gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz vom 21. Mai 2014, SRSZ 145.201, PKG, weder Rückstellungen gebildet noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Voranschlag und Finanzplan berücksichtigt. Im Anhang der Jahresrechnung wird jeweils der Deckungsgrad per 31. Dezember ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten (206)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) und Verpflichtungen beziehungsweise Vorschüsse Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (290)

Die Zuteilung der Spezialfinanzierungen und Fonds zum Fremdkapital oder Eigenkapital erfolgt aufgrund der Verfügungsfreiheit der kommunalen Behörden. Solange die kommunalen Organe die Gesetzesbestimmungen und Reglemente selber ändern können, gelten die Spezialfinanzierungen als Eigenkapital, ansonsten als Fremdkapital (§ 37 Abs. 4 FHG-BG).

Eigenkapitalnachweis

Veränderungen		Stand 01.01.21	Spezialfinanzierungen Fonds, Legate, Stiftungen		Jahresergebnis		Stand 31.12.2021
			Einlage	Entnahme	Ertragsüber- schuss	Aufwand- überschuss	
2900	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital						5 143 135.01
	Feuerwehr	1 352 356.96	79 542.46				1 431 899.42
	Pflegezentren	961 395.48		-135 861.10			825 534.38
	Abwasserbeseitigung	2 384 311.37	532 831.48				2 917 142.85
	Abfallbeseitigung	55 350.46		-86 792.10			-31 441.64
	Parkplatzabgeltungen						
2910	Fonds im Eigenkapital						986 040.00
	Verpflichtungen Kinderspielflächen	63 548.40	45 344.00				108 892.40
	Verpflichtungen Parkplatzabgeltung	600 585.10	276 562.50				877 147.60
2911	Legate und Stiftungen im Eigenkapital						911 196.97
	Spendenkonto Pflegezentren	40 083.10		-9 520.35			30 562.75
	Josef Christen-Fonds	635 988.20					635 988.20
	Arbeitslosenhilfe (ehemals Stiftung Avanti)	6 671.90		-6 671.90			0.00
	Mittagstisch (ehemals Verein Mittagstisch)	223 545.02	21 101.00				244 646.02
2950	Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	-1 278 034.96	1 278 034.96				0.00
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen						66 913 170.85
	Grundstücke	66 913 170.85					66 913 170.85
	Übriges Finanzvermögen	846 778.20		-846 778.20			0.00
2992	Jahresergebnis				1 159 747.09		1 159 747.09
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	59 908 149.70		-431 256.76			59 476 892.94
	Total	132 713 899.78	2 233 416.40	-1 516 880.41	1 159 747.09		134 590 182.86

Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

	Veränderungen	Stand 01.01.2021	Einlage	Entnahme	Stand 31.12.2021
2091	Verbindlichkeiten Fonds im Fremdkapital				1 282 785.55
	Schutzraumabgeltung	1 319 948.65		-37 163.10	1 282 785.55
	Total	1 319 948.65	0.00	-37 163.10	1 282 785.55

Rückstellungsspiegel

		Stand 01.01.2021	Bildung inkl. Erhöhung (+)	Auflösung (-)	Stand	Begründung
	Kurzfristige Rückstellungen					
2050	Mehrleistungen des Personals	802 049.96		-306 597.71	495 452.25	A
2051	Andere Ansprüche des Personals	0.00	100 661.70		100 661.70	B
2052	Prozesse	0.00	30 000.00		30 000.00	C
2059	Übrige kurzfristige Rückstellungen	0.00	7 251 900.00		7 251 900.00	D
	Total kurzfristige Rückstellungen	802 049.96	7 382 561.70	-306 597.71	7 878 013.95	
	Begründungen der kurzfristigen Rückstellungen					
A	Ferien, Gleit- und Überzeit				495 452.25	
B	Überbrückungsrenten 2022				100 661.70	
C	MiGel-Rückforderungen Krankenkassen				30 000.00	
D	Nachkalkulation Steuerkraftausgleich				7 251 900.00	
	Total kurzfristige Rückstellungen				7 878 013.95	
	Langfristige Rückstellungen					
2081	Ansprüche des Personals	0.00	147 134.25		147 134.25	A
	Total langfristige Rückstellungen	0.00	147 134.25	0.00	147 134.25	
	Begründungen der langfristigen Rückstellungen					
A	Überbrückungsrenten 2023 und Folgejahre				147 134.25	
	Total langfristige Rückstellungen				147 134.25	

Beteiligungsspiegel

	Beteiligungen und Grundkapitalien	Rechtsform	Nominal- wert	Anteil	01.01.2021	Zugang (+) Abgang (-)	31.12.2021
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen				42 022	0	42 022
	Genossenschaft Hoch-Etzel	Genossenschaft	20 500	1,231 %	1		1
	Genossenschaft Pfadiheim Wollerau	Genossenschaft	5 000	1,191 %	5 000		5 000
	Genossenschaft Rossberg	Genossenschaft	10 000	0,837 %	1		1
	Schweizerische Südostbahn, Namenaktien	Aktiengesellschaft	31 920	0,358 %	31 920		31 920
	eOperations Schweiz AG	Aktiengesellschaft	100	0,100 %	100		100
	Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft AG (ZSG)	Aktiengesellschaft	5 000	0,046 %	5 000		5 000
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen				25		25
	Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG	Aktiengesellschaft	25	0,001 %	25		25
	Total Beteiligungen im Verwaltungsvermögen				42 047	0	42 047

Gewährleistungsspiegel/Eventualverpflichtungen

Name Sitz	Art der Verpflichtung	Datum	Verfall- zeit	Verpflichtung in CHF	Begründung	01.01.2021	Zugang (+) Abgang (-)	31.12.2021
Eventualverbindlichkeiten (Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Defizitgarantien usw.)								
Keine								

Sachanlagenpiegel

Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage-Nr.	Anlage	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliederungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	Laufende Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
108000	Grundstücke									
59	KTN 150 Gewerbeland Fällmis	9 480 000.00	0.00	0.00	9 480 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	9 480 000.00
72	KTN 289 Eulenweid	80 000.00	0.00	0.00	80 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	80 000.00
85	KTN 527 Riet	10 000.00	0.00	0.00	10 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10 000.00
107	KTN 858 Riet	5 000.00	0.00	0.00	5 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5 000.00
108	KTN 864 Riet	10 000.00	0.00	0.00	10 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10 000.00
109	KTN 892 Riet	8 000.00	0.00	0.00	8 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	8 000.00
113	KTN 918 Bauland Birchweid (Grundstück)	23 650 000.00	0.00	0.00	23 650 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	23 650 000.00
181	KTN 2891 Bauland Birchweid	9 600 000.00	0.00	0.00	9 600 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	9 600 000.00
182	KTN 3071 Bauland Breiten	600 000.00	0.00	0.00	600 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	600 000.00
183	KTN 3072 Bauland Breiten	360 000.00	0.00	0.00	360 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	360 000.00
184	KTN 3073 Bauland Breiten	350 000.00	0.00	0.00	350 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	350 000.00
185	KTN 3074 Bauland Breiten	570 000.00	0.00	0.00	570 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	570 000.00
188	KTN 3238 Bauland Birchweid	3 200 000.00	0.00	0.00	3 200 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3 200 000.00
191	KTN 3378 Bauland Birchweid	4 200 000.00	0.00	0.00	4 200 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4 200 000.00
193	KTN 3459 Bauland Breiten	660 000.00	0.00	0.00	660 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	660 000.00
194	KTN 3500 Rebland Breiten	30 000.00	0.00	0.00	30 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	30 000.00
195	KTN 2075 Rebland Breiten	60 000.00	0.00	0.00	60 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	60 000.00
197	KTN 376 Bauland Breiten	5 800 000.00	0.00	0.00	5 800 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5 800 000.00
198	KTN 382 Bauland Breiten	4 200 000.00	0.00	0.00	4 200 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4 200 000.00
200	KTN 3548 Bauland Breiten	14 000 000.00	0.00	0.00	14 000 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	14 000 000.00
219	KTN 1476 Hinterhofstrasse 13	1 250 000.00	0.00	0.00	1 250 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1 250 000.00
226	KTN 1840 Riet	1 000.00	0.00	0.00	1 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1 000.00
108000	Grundstücke	78 124 000.00	0.00	0.00	78 124 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	78 124 000.00
108400	Gebäude									
87	KTN 554 Summelen	200 000.00	0.00	0.00	200 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	200 000.00
102	KTN 699 Wohnhaus Hinterhofstrasse 13	1 450 000.00	0.00	0.00	1 450 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1 450 000.00
214	KTN 308 Wohnhaus Halten	626 000.00	-626 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
215	KTN 310 Schopf/Stall Drei Eidgenossen	460 000.00	0.00	0.00	460 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	460 000.00
108400	Gebäude	2 736 000.00	-626 000.00	0.00	2 110 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2 110 000.00
108900	Übrige Sachanlagen									
247	Münzensammlung	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00
108900	Übrige Sachanlagen	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00
140000	Grundstücke									
2	KTN 1558 Postmatte 8/10 (Grundstück)	1 521 000.00	0.00	0.00	1 521 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1 521 000.00
129	KTN 1557 Wohnhaus Postmatte 12 (Grundstück)	0.00	700 000.00	0.00	700 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	700 000.00
174	KTN 2586 Wohnhaus Birchweidweg 21b (Grundstück)	0.00	550 000.00	0.00	550 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	550 000.00
216	KTN 491 Schulanlage Bollenweid	0.00	303 057.00	0.00	303 057.00	0.00	0.00	0.00	0.00	303 057.00
140000	Grundstücke	1 521 000.00	1 553 057.00	0.00	3 074 057.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3 074 057.00

Sachanlagenpiegel (Fortsetzung)

Anlage-Nr.	Anlage	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliederungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	Laufende Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
140100	Strassen, Verkehrswege									
3	Fussweg Pfäffikon-Hurden	115 000.00	0.00	0.00	115 000.00	0.00	-5 000.00	-110 000.00	-115 000.00	0.00
4	Kirchstrasse	147 000.00	0.00	0.00	147 000.00	0.00	-6 000.00	-141 000.00	-147 000.00	0.00
5	Schwändistrasse	179 000.00	129 149.25	0.00	308 149.25	0.00	-13 000.00	-295 149.25	-308 149.25	0.00
6	Fussweg Eichholz	77 000.00	0.00	0.00	77 000.00	0.00	-3 000.00	-74 000.00	-77 000.00	0.00
7	Bushof Bahnhof Pfäffikon	1 406 000.00	-433 492.00	0.00	972 508.00	0.00	-41 000.00	-931 508.00	-972 508.00	0.00
8	Gwattstrasse	458 000.00	0.00	0.00	458 000.00	0.00	-20 000.00	-438 000.00	-458 000.00	0.00
9	Massnahmen Langsamverkehr	39 000.00	0.00	0.00	39 000.00	0.00	-2 000.00	-37 000.00	-39 000.00	0.00
10	Etzelstrasse	420 000.00	0.00	0.00	420 000.00	0.00	-18 000.00	-402 000.00	-420 000.00	0.00
11	Schützenstrasse	306 000.00	0.00	0.00	306 000.00	0.00	-15 000.00	-291 000.00	-306 000.00	0.00
12	Intelligente Strassenbeleuchtung	678 000.00	0.00	0.00	678 000.00	0.00	-31 000.00	-647 000.00	-678 000.00	0.00
250	Pumptrack Steg Pfäffikon	0.00	0.00	246 667.90	246 667.90	0.00	-10 000.00	-236 667.90	-246 667.90	0.00
255	Bahnhofplatz Pfäffikon	0.00	73 628.65	0.00	73 628.65	0.00	-3 000.00	-70 628.65	-73 628.65	0.00
256	Bergweg	0.00	252 568.65	0.00	252 568.65	0.00	-10 000.00	-242 568.65	-252 568.65	0.00
140100	Strassen, Verkehrswege	3 825 000.00	21 854.55	246 667.90	4 093 522.45	0.00	-177 000.00	-3 916 522.45	-4 093 522.45	0.00
140200	Gewässerverbauungen									
13	Hochwasserentlastung Pfäffikon, Teil Abwasser	522 000.00	0.00	0.00	522 000.00	0.00	-13 000.00	0.00	-13 000.00	509 000.00
251	Seeuferaufwertung Pfarrmatte Freienbach	0.00	0.00	158 376.20	158 376.20	0.00	-4 000.00	-154 376.20	-158 376.20	0.00
261	Hochwasserschutz Staldenbach	530 000.00	0.00	0.00	530 000.00	0.00	-14 000.00	-516 000.00	-530 000.00	0.00
140200	Gewässerverbauungen	1 052 000.00	0.00	158 376.20	1 210 376.20	0.00	-31 000.00	-670 376.20	-701 376.20	509 000.00
140300	Übrige Tiefbauten									
15	Friedhof Freienbach	977 000.00	0.00	0.00	977 000.00	0.00	-47 000.00	-930 000.00	-977 000.00	0.00
16	Regenbecken Riethof	921 000.00	-921 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
17	Meteorwasser Gwatt	606 000.00	-406 863.51	0.00	199 136.49	0.00	-5 000.00	0.00	-5 000.00	194 136.49
140300	Übrige Tiefbauten	2 504 000.00	-1 327 863.51	0.00	1 176 136.49	0.00	-52 000.00	-930 000.00	-982 000.00	194 136.49
140400	Hochbauten									
18	KTN 638 Gemeindehaus Dorf (Hochbaute)	6 220 000.00	0.00	0.00	6 220 000.00	0.00	-259 000.00	-5 961 000.00	-6 220 000.00	0.00
19	KTN 488 Kindergarten Waldheim (Hochbaute)	183 000.00	0.00	0.00	183 000.00	0.00	-8 000.00	-175 000.00	-183 000.00	0.00
20	KTN 1688 Schulanlage Felsenburgmatte (Hochbaute)	1 099 000.00	0.00	0.00	1 099 000.00	0.00	-46 000.00	-1 053 000.00	-1 099 000.00	0.00
21	KTN 1688 Schulanlage Felsenburgmatte Hochbaute)	168 000.00	0.00	0.00	168 000.00	0.00	-8 000.00	-160 000.00	-168 000.00	0.00
22	KTN 244 Schulanlage Wilen (Hochbaute)	604 000.00	0.00	0.00	604 000.00	0.00	-26 000.00	-578 000.00	-604 000.00	0.00
23	Sportanlage Chrummen (BR)	317 000.00	0.00	0.00	317 000.00	0.00	-15 000.00	-302 000.00	-317 000.00	0.00
24	Sportanlage Chrummen (BR)	248 000.00	100 698.90	0.00	348 698.90	0.00	-70 000.00	-278 698.90	-348 698.90	0.00
26	KTN 1558 Postmatte 8/10 (Hochbaute)	411 505.00	0.00	0.00	411 505.00	0.00	-21 000.00	-390 505.00	-411 505.00	0.00
130	KTN 1557 Wohnhaus Postmatte 12 (Hochbaute)	0.00	304 444.90	0.00	304 444.90	0.00	-12 000.00	0.00	-12 000.00	292 444.90
175	KTN 2586 Wohnhaus Birchweidweg 21b (Hochbaute)	0.00	300 740.15	0.00	300 740.15	0.00	-12 000.00	0.00	-12 000.00	288 740.15
237	WC-Anlage Seeanlage Freienbach	0.00	0.00	130 000.00	130 000.00	0.00	-5 000.00	-125 000.00	-130 000.00	0.00
248	WC-Anlage Steg Pfäffikon	0.00	0.00	130 000.00	130 000.00	0.00	-5 000.00	-125 000.00	-130 000.00	0.00
262	Wohnhaus Halten	0.00	626 000.00	0.00	626 000.00	0.00	-25 000.00	-601 000.00	-626 000.00	0.00
140400	Hochbauten	9 250 505.00	1 331 883.95	260 000.00	10 842 388.95	0.00	-512 000.00	-9 749 203.90	-10 261 203.90	581 185.05

Sachanlagenpiegel (Fortsetzung)

Anlage-Nr.	Anlage	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliederungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	Laufende Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
140490	Hochbauten APH									
25	Pflegezentrum Pfarrmatte (BR)	176000.00	0.00	0.00	176000.00	0.00	-6000.00	0.00	-6000.00	170000.00
140490	Hochbauten APH	176000.00	0.00	0.00	176000.00	0.00	-6000.00	0.00	-6000.00	170000.00
140600	Mobilien									
27	Bushaltestellen	259000.00	0.00	0.00	259000.00	0.00	-52000.00	-207000.00	-259000.00	0.00
258	Bushaltestellen	0.00	82260.69	0.00	82260.69	0.00	-16000.00	-66260.69	-82260.69	0.00
140600	Mobilien	259000.00	82260.69	0.00	341260.69	0.00	-68000.00	-273260.69	-341260.69	0.00
140620	Fahrzeuge									
30	Vorauskommandofahrzeug	18000.00	0.00	0.00	18000.00	0.00	-18000.00	0.00	-18000.00	0.00
33	Transportfahrzeug Pflegezentren	51000.00	0.00	0.00	51000.00	0.00	-17000.00	0.00	-17000.00	34000.00
140620	Fahrzeuge	69000.00	0.00	0.00	69000.00	0.00	-35000.00	0.00	-35000.00	34000.00
140630	Spezialfahrzeuge									
29	Hilfeleistungslöschfahrzeug	269000.00	0.00	0.00	269000.00	0.00	-19000.00	0.00	-19000.00	250000.00
32	Seerettungsboot	169000.00	0.00	0.00	169000.00	0.00	-14000.00	-155000.00	-169000.00	0.00
253	Autodrehleiter	0.00	390984.86	0.00	390984.86	0.00	-26000.00	0.00	-26000.00	364984.86
140630	Spezialfahrzeuge	438000.00	390984.86	0.00	828984.86	0.00	-59000.00	-155000.00	-214000.00	614984.86
140640	Informatik, Hardware									
28	IT-Infrastruktur	200000.00	0.00	0.00	200000.00	0.00	-50000.00	-150000.00	-200000.00	0.00
31	Alarmierungssystem SIKO	79000.00	0.00	0.00	79000.00	0.00	-20000.00	-59000.00	-79000.00	0.00
140640	Informatik, Hardware	279000.00	0.00	0.00	279000.00	0.00	-70000.00	-209000.00	-279000.00	0.00
140700	Anlagen im Bau									
41	Bodmerweg	16000.00	0.00	0.00	16000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	16000.00
42	Wilenstrasse	2905000.00	1798285.80	0.00	4703285.80	0.00	0.00	0.00	0.00	4703285.80
43	Meteorwasser Wilenstrasse	341000.00	608898.40	0.00	949898.40	0.00	0.00	0.00	0.00	949898.40
44	Meteorwasser Grütze	50000.00	77796.96	0.00	127796.96	0.00	0.00	0.00	0.00	127796.96
45	Seeuferaufwertung Pfarrmatte Freienbach	410000.00	-121623.80	-288376.20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
46	Werkhof Roggenacker	233000.00	38165.75	0.00	271165.75	0.00	0.00	0.00	0.00	271165.75
47	Investitionsbeitrag Gen. für Alterswohnungen	262000.00	350000.00	-612000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
249	Pumptrack und öffentliche WC-Anlage Steg	0.00	376667.90	-376667.90	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
254	Etzelstrasse; Sonnenrank – A3	0.00	4059.40	0.00	4059.40	0.00	0.00	0.00	0.00	4059.40
257	Schlöfflistrasse	0.00	240812.75	0.00	240812.75	0.00	0.00	0.00	0.00	240812.75
259	Investitionsbeitrag Projekte AVH	0.00	51653.05	0.00	51653.05	0.00	0.00	0.00	0.00	51653.05
260	Investitionsbeitrag Verbands-GEp AVH	0.00	652603.48	0.00	652603.48	0.00	0.00	0.00	0.00	652603.48
140700	Anlagen im Bau	4217000.00	4077319.69	-1277044.10	7017275.59	0.00	0.00	0.00	0.00	7017275.59
140900	Abwasser-/Abfallanlagen									
34	Sammelstelle Wilen	101000.00	0.00	0.00	101000.00	0.00	-5000.00	0.00	-5000.00	96000.00

Sachanlagenspiegel (Fortsetzung)

Anlage-Nr.	Anlage	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliederungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	Laufende Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
35	Sammelstelle Gwatt	12000.00	0.00	0.00	12000.00	0.00	-1 000.00	0.00	-1 000.00	11 000.00
36	Sammelstelle Bäch	18000.00	0.00	0.00	18000.00	0.00	-2 000.00	0.00	-2 000.00	16000.00
37	Sammelstelle Fällmis	15000.00	0.00	0.00	15000.00	0.00	-1 000.00	0.00	-1 000.00	14000.00
38	Sammelstelle Freienbach	78000.00	0.00	0.00	78000.00	0.00	-4 000.00	0.00	-4 000.00	74000.00
39	Sammelstelle City	77 000.00	0.00	0.00	77 000.00	0.00	-4 000.00	0.00	-4 000.00	73000.00
140900	Abwasser-/Abfallanlagen	301 000.00	0.00	0.00	301 000.00	0.00	-17 000.00	0.00	-17 000.00	284 000.00
14200	Informatik, Software									
40	IT-Infrastruktur	137 000.00	0.00	0.00	137 000.00	0.00	-34 000.00	-103 000.00	-137 000.00	0.00
142000	Informatik, Software	137 000.00	0.00	0.00	137 000.00	0.00	-34 000.00	-103 000.00	-137 000.00	0.00
144200	Darlehen an Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände									
50	Betriebskredit SZH	318 000.00	-318 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
144200	Darlehen an Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	318 000.00	-318 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
145400	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen									
240	Aktien Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft	5 000.00	0.00	0.00	5 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5 000.00
241	Aktien Schweizerische Südostbahn	31 920.00	0.00	0.00	31 920.00	0.00	0.00	0.00	0.00	31 920.00
242	Aktien eOperations Schweiz AG	100.00	0.00	0.00	100.00	0.00	0.00	0.00	0.00	100.00
244	Anteilscheine Genossenschaft Hoch-Etzel	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00
245	Anteilscheine Genossenschaft Pfadiheim Wollerau	5 000.00	0.00	0.00	5 000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5 000.00
246	Anteilscheine Genossenschaft Rossberg	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00
145400	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	42 022.00	0.00	0.00	42 022.00	0.00	0.00	0.00	0.00	42 022.00
145500	Beteiligungen an privaten Unternehmungen									
1	Aktien Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG	25.00	0.00	0.00	25.00	0.00	0.00	0.00	0.00	25.00
145500	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	25.00	0.00	0.00	25.00	0.00	0.00	0.00	0.00	25.00
146100	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate									
48	Kreisel Kantons-/Wolleraustrasse	140 000.00	0.00	0.00	140 000.00	0.00	-6 000.00	-134 000.00	-140 000.00	0.00
146100	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	140 000.00	0.00	0.00	140 000.00	0.00	-6 000.00	-134 000.00	-140 000.00	0.00
146200	Investitionsbeiträge an Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände									
49	Abwasserverband Höfe alt	1 787 000.00	0.00	0.00	1 787 000.00	0.00	-74 000.00	0.00	-74 000.00	1 713 000.00
146200	Investitionsbeiträge an Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	1 787 000.00	0.00	0.00	1 787 000.00	0.00	-74 000.00	0.00	-74 000.00	1 713 000.00
146500	Investitionsbeitrag an private Unternehmungen									
252	Genossenschaft für Alterswohnungen	0.00	0.00	612 000.00	612 000.00	0.00	-24 000.00	-588 000.00	-612 000.00	0.00
146500	Investitionsbeitrag an private Unternehmungen	0.00	0.00	612 000.00	612 000.00	0.00	-24 000.00	-588 000.00	-612 000.00	0.00
	Gesamttotal	107 175 553.00	5 185 497.23	0.00	112 361 050.23	0.00	-1 165 000.00	-16 728 363.24	-17 893 363.24	94 467 686.99

Darlehensübersicht

	Bezeichnung	Nominalwert	Fälligkeit	Kommentar	01.01.2021	Zugang (+) Rückzahlung (-) Wertberichtigung	31.12.2021
144	Darlehen im Verwaltungsvermögen				318 000	-318 000	0
1442	Darlehen an Gemeinde, Bezirke, Zweckverbände				318 000	-318 000	0
	Sozialzentrum Höfe	318 000	2021	Auflösung Sozialzentrum Höfe	318 000	318 000	0

Finanzkennzahlen 2021

Entwicklung

			Rechnung 2021	Budget 2021
Ertragsüberschuss (-)/ Aufwandüberschuss (+)			-1 159 747.09	1 786 400.00
Eigenkapital (+)/ Bilanzfehlbetrag (-)			134 590 182.86	-
Finanzierungsüberschuss (-)/ Finanzierungsfehlbetrag (+)			-10 605 035.72	8 903 100.00
Nettoschuld (+)/Nettovermögen (-)			-120 356 496.87	-
Einwohnerzahl			16 604.00	16 700.00
Nettoschuld I pro Einwohner			-7 248.64	-
Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.	< 0 CHF keine 0–1000 CHF geringe 1001–2500 CHF mittlere 2501–5000 CHF hohe > 5000 CHF sehr hohe Verschuldung			
Nettoverschuldungsquotient			-166.54	
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahreststrichen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.	< 100 % gut 100–150 % genügend > 150 % schlecht			
Selbstfinanzierungsgrad			216,11 %	2,53 %
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.	> 100 % ideal 80–100 % gut bis vertretbar 50–80 % problematisch < 50 % ungenügend			
Selbstfinanzierungsanteil			18,55 %	0,28 %
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.	> 20 % gut 10–20 % mittel < 10 % schlecht			
Zinsbelastungsanteil			0,16 %	0,18 %
Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.	0–4 % gut 4–9 % genügend > 9 % schlecht			
Kapitaldienstanteil			1,25 %	1,87 %
Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	< 5 % gering 5–15 % tragbar > 15 % hoch			
Investitionsanteil			8,00 %	10,98 %
Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.	< 10 % schwach 10–20 % mittel 20–30 % stark > 30 % sehr stark			

Status der Ausgabenbewilligungen

Objekt	Bruttokredit	beansprucht/ ausbezahlt bis 31.12.2021	Restbetrag	voraussichtliche Fälligkeiten gemäss Voranschlag 2022	restlicher Kredit per 1.1.2023
Wilenstrasse Ost, Eulen bis Zentrum	5 318 520.00	3 406 347.40	1 912 172.60	1 700 000.00	212 172.60
Erweiterung Regenbecken Riethof	3 252 000.00	3 376 788.50	-124 788.50	0.00	-124 788.50
Verbands-GEP Abwasserverband Höfe	2 042 000.00	1 362 879.07	679 120.93	295 000.00	384 120.93
Ausbau ARA Höfe	18 324 560.00				
plus aufgelaufene Teuerung	828 951.60	190 197 71.03	133 740.57	0.00	133 740.57
Total	29 766 031.60	27 165 786.00	2 600 245.60	1 995 000.00	605 245.60

Berichte und Anträge

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung der Rechnung 2021

Die Gemeindeversammlung genehmigt die vorliegende Rechnung 2021 bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung sowie den neun Leistungsaufträgen.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Sehr geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) sowie die Existenz des Internen Kontrollsystems für das Rechnungsjahr 2021 geprüft.

Für die Jahresrechnung inklusive Internes Kontrollsystem ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Ausgaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsunterschiede sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Das Interne Kontrollsystem wurde mittels Dokumentation der Gemeinde und entsprechender Stichproben geprüft und beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Nachtragskredite den gesetzlichen Bestimmungen.

In Übereinstimmung mit § 8 der Finanzhaushaltsverordnung für die Bezirke und Gemeinden bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem existiert.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Rats- und Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz im Interesse und zum Wohle unserer Gemeinde sowie für die angenehme, konstruktive Zusammenarbeit.

Pfäffikon SZ, 3. März 2022

Die Rechnungsprüfungskommission

Norbert Knechtle, Präsident

Gert van der Meer, Vizepräsident

Martin Föllmi

Philipp Mazenauer

Karl Stamm

Erfolgsrechnung 2022

Globalbudget	Kostenstelle	Voranschlags- kredit bisher	Voranschlags- kredit neu	Nachtragskredit	Bemerkungen/Begründungen
Bildung	Tagesschule Wilen	13 851 200.00	13 955 200.00	104 000.00	Betrieb einer Tagesschule am Standort Wilen ab Schuljahr 2022/2023
Total Nachtragskredit				104 000.00	

Investitionsrechnung 2022

Ressort	Kostenstelle	Voranschlags- kredit bisher	Voranschlags- kredit neu	Nachtragskredit	Bemerkungen/Begründungen
Liegenschaften und Sicherheit	Altes Schulhaus Wilen	0.00	120 000.00	120 000.00	Umbaukosten für die Bereitstellung der Infrastruktur an die Tagesschule Wilen am Standort altes Schulhaus Wilen
Liegenschaften und Sicherheit	Spielplatz Kanal	0.00	80 000.00	80 000.00	Der Spielplatz am Hafenweg beim Durchstichkanal in Pfäffikon muss umfassend saniert werden. Die Kosten werden über die Spezialfinanzierung Spielplatzabgeltung finanziert.
Total Nachtragskredite				200 000.00	

Gemäss § 12 des Finanzhaushaltsgesetzes der Bezirke und Gemeinden vom 30. Mai 2018 ist durch die Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen, sofern für eine im Lauf des Rechnungsjahres notwendige Ausgabe ein Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht. Erträgt die Ausgabe keinen Aufschub ohne nachteilige Folgen, kann ein Nachtragskredit vorzeitig in Anspruch genommen werden.

Traktandum 3 Nachtragskredite 2022

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt die vorliegenden Nachtragskredite zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderats

Die Gemeindeversammlung genehmigt die vorliegenden Nachtragskredite für die Erfolgsrechnung 2022 im Betrag von 104 000.00 Franken und für die Investitionsrechnung 2022 im Betrag von 200 000.00 Franken.

Sachgeschäft Baukredit Projekt «KVA Linth 2025»

Erläuterungen und Genehmigungsinhalt

Antrag des Gemeinderates

1. Für die Realisierung des Projekts «KVA Linth 2025» wird ein Baukredit von 198 Mio. Franken (exkl. MwSt. und exkl. teuerungsbedingte Mehr- oder Minderkosten) bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Ausgangslage

Die KVA Linth in Niederurnen erfüllt im Dienst der Gesellschaft vielfältige Aufgaben. Sie verwertet jedes Jahr bis zu 116 000 Tonnen Siedlungs- und Industrieabfälle. Ausserdem produziert sie Ökostrom, versorgt einheimische Unternehmen und Private mit hauseigener Wärme und recycelt Metall. Die Anlage wurde 1973 eröffnet und seither stetig erneuert und modernisiert. In den kommenden Jahren steht nun ein weiterer wegweisender Entwicklungsschritt bevor.

Das Projekt KVA Linth 2025 umfasst den Ersatz der über 40-jährigen Ofenlinie 2 und eine umfangreiche Ertüchtigung der im Jahr 2001 erbauten Ofenlinie 1. Die Abgasreinigungen der beiden Ofenlinien werden ersetzt und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Die Dampfturbinen für die Stromproduktion machen einer effizienteren Turbogruppe Platz, und der Schlackenausstrag wird für eine bessere Metallrückgewinnung neu auf Trockenschlacke umgerüstet.

Höhere Energieproduktion, bessere Umweltleistung

Mit dem Erneuerungsprojekt stellt die KVA Linth die zeitgemässe, wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallverwertung langfristig sicher. Die hohen Umweltstandards in den Bereichen Luftemissionen und Abwasser bleiben erhalten. Gleichzeitig werden die Energieproduktion (Strom und Fernwärme) sowie die Metallrückgewinnung zu Gunsten der Umwelt und des Klimas signifikant gesteigert.

Stabile Verbrennungsgebühren

Der Investitionsaufwand für das Projekt KVA Linth 2025 beträgt 198 Mio. Franken. Gemäss dem Verursacherprinzip werden die Kosten über die Verbrennungsgebühren finanziert; es wird kein Steuergeld verwendet. Die langfristige Finanzplanung zeigt, dass das Erneuerungsprojekt nur teilweise Einfluss auf die zukünftigen Abfallgebühren hat. Die Verbrennungspreise sind unter anderem auch vom Markt abhängig; entscheidende Faktoren sind die Strom- und Metallpreise sowie die Preise des Marktkehrichts, zu dessen Annahme die KVA durch den Bund verpflichtet ist. Basierend auf den heutigen Rahmenbedingungen kann davon ausgegangen werden, dass sich die Verbrennungsgebühren auch mit der Investition KVA Linth 2025 im heutigen Rahmen bewegen werden.

Eigentümer der KVA Linth ist der Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet. Er besteht aus den 3 Glarner Gemeinden sowie aus 16 Schwyzer und 9 St. Galler Gemeinden. Am 29. Oktober 2018 haben die Delegierten des Zweckverbands einem Projektierungskredit in der Höhe von 3,9 Mio. Franken zugestimmt. Über

den Baukredit von 198 Mio. Franken entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der 28 Gemeinden an der jeweiligen Gemeindeversammlung beziehungsweise an der Urne.

Unternehmensgeschichte

Die KVA Linth in Niederurnen wurde zwischen 1967 und 1973 gebaut. 1974 wurde der interkantonale Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet gegründet. Nach verschiedenen Gemeindefusionen besteht dieser Zweckverband heute aus 28 Gemeinden aus den Kantonen Glarus, Schwyz und St. Gallen mit gesamthaft über 170 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

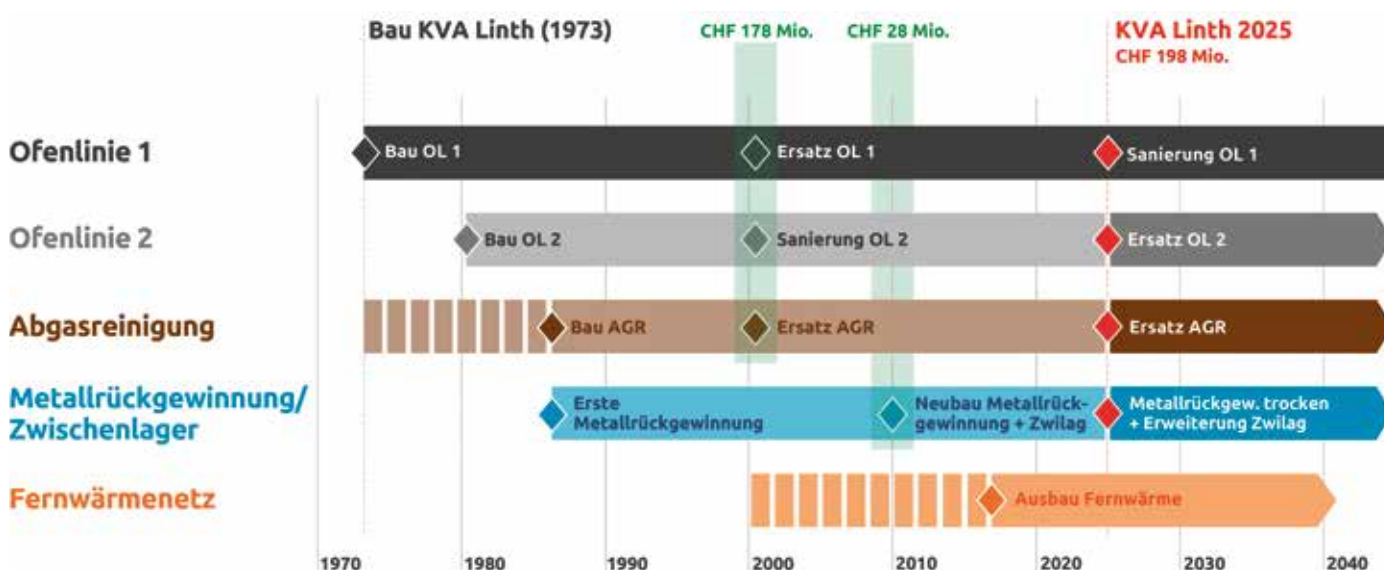
Die Abfallmenge pro Kopf und Jahr hat sich in der Schweiz seit dem Bau der KVA Linth mehr als verdoppelt, von rund 300 Kilogramm im Jahr 1970 auf über 700 Kilogramm heute. Vor diesem Hintergrund hat sich die Schweizer Abfallwirtschaft immer stärker in Richtung Ressourcenwirtschaft entwickelt. Wiederverwendung und Aufbereitung von Abfällen gewinnen an Bedeutung und prägen in der Folge auch die verschiedenen Ausbau- und Erneuerungsprojekte des Zweckverbands für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet.

Die KVA Linth heute

Die KVA Linth verarbeitet jedes Jahr bis zu 1 16 000 Tonnen Kehricht (Siedlungsabfälle sowie Industrie- und Sonderabfälle, sogenannter Marktkehricht). Sie ist aber schon längst keine einfache Kehrichtverbrennungsanlage mehr, sondern hat sich zu einem modernen thermischen Kraftwerk entwickelt.

- **Stromabgabe:** Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden rund 62 000 MWh Strom, der aus der Wärme des Verbrennungsprozesses gewonnen wurde, ins lokale Netz eingespeist.
- **Fernwärme:** Die Abwärme aus den Verbrennungsöfen wird für den Betrieb des eigenen Fernwärmenetzes verwendet. Dieses wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. 2020/21 betrug die Fernwärmeabgabe bereits 13 000 MWh, was umgerechnet rund 1.3 Millionen Litern Heizöl entspricht. Zu den Abnehmern gehören sowohl Privat- als auch Firmenkunden.
- **Metallrückgewinnung:** Aus dem Kehricht werden jährlich rund 3000 Tonnen Metalle zurückgewonnen – über 8 Tonnen pro Tag. Damit möglichst viel davon in den Stoffkreislauf zurückgelangt, betreibt die KVA Linth eine Metallrückgewinnungsanlage.

Meilensteine



Quelle KVA

Sachgeschäft (Fortsetzung)

Erneuerungsbedarf/ Projektbegründung

Alter der Anlage

Die Infrastruktur der KVA Linth hat in der Vergangenheit sehr zuverlässig funktioniert. Um den Betrieb auch für die kommenden Generationen sicherzustellen, ist in den nächsten Jahren eine umfassende Erneuerung nötig. Die 1984 in Betrieb gesetzte Ofenlinie 2 nähert sich im Jahr 2025 nach über 40-jähriger Betriebszeit dem Ende der Nutzungsdauer. Dasselbe gilt für die dazu gehörende Dampfturbine zur Stromerzeugung und für weitere Anlageteile. Die 2001 ersetzte Ofenlinie 1 ist weiterhin einsatzfähig, benötigt aber eine umfassende Sanierung.

Umwelt

Seit 2016 ist die neue Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) des Bundes in Kraft. Die Anforderungen an die Energetische Nettoeffizienz – eine Kennzahl, welche die abgegebene Energie ins Verhältnis zur im Abfall enthaltenen Energie setzt – sowie an die Metallrückgewinnung wurden damit erhöht. Die heutige Abgasreinigung der KVA Linth entspricht bezüglich Energieeffizienz nicht mehr dem geforderten Stand der Technik und wird deshalb ersetzt. Bei der Metallrückgewinnung stellt die KVA Linth auf einen Trockenschlackenaus- trag um. Damit kann sie die Rückgewinnung von wertvollen Metallen zum Wohle der Umwelt weiter steigern.

Sicherheit

Die Sicherheit der Mitarbeitenden und der Kunden hatte in der KVA Linth schon immer höchste Priorität. Trotz verschiedenen Optimierungen in den letzten Jahren, unter anderem im Bereich der Anlieferung, erfüllt die KVA die heute geltenden Sicherheitsbestimmungen (ASi-VBSA und SUVA) aber nur noch knapp. Das Projekt KVA Linth 2025 sorgt für eine weitere Verbesserung im Bereich der Anlieferung (Bunkertore) und des Sperrgutzerkleinerers. Mit der Erweiterung des Bunkers können betriebliche Abläufe optimiert und die Entsorgungssicherheit bei Ausfällen erhöht werden. Das neue Zwischenlager sorgt zudem für mehr Puffervolumen und erhöht die Flexibilität der Anlage, zum Beispiel bei hohem saisonalen Abfallaufkommen oder während Revisionen.

Bauvorhaben

Das Projekt KVA Linth 2025 wird unter laufendem Betrieb umgesetzt. Der Bauablauf ist so geplant, dass eine Aufrechterhaltung des Betriebs und die Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet stets gewährleistet ist. Auch die vertraglich festgelegte Liefermenge von Fernwärme kann zu jedem Zeitpunkt garantiert werden.



Quelle KVA

Das Projekt KVA Linth 2025 umfasst folgende Bestandteile:

Anlieferung, Zwischenlager, Bunker

Die Anlieferungslogistik wird entflochten. Siedlungs-, Gewerbe- und Privatabfall werden künftig an getrennten Stellen abgeladen. Bisherige Engpässe werden dadurch behoben, Wartezeiten minimiert, und für die anliefernden Personen erhöht sich die Sicherheit.

Das Volumen des heutigen Hauptbunkers bleibt mit dem Umbau unverändert. Der Bunker wird aber mit Beton-trennwänden in drei Bereiche unterteilt, was die Lagerkapazität erhöht und betriebliche Engpässe löst. Die Krananlagen, welche für die Entsorgungssicherheit zentral und heute sehr störungsanfällig sind, müssen komplett ersetzt werden.

Die KVA Linth verfügt heute über ein Zwischenlager. Im Rahmen des Projekts wird ein zweites Zwischenlager am Ort des heutigen Klärschlammgebäudes erstellt. Damit werden die Lagerkapazitäten vergrössert und betriebliche Abläufe optimiert.

Energieerzeugung

Für die Stromerzeugung in der KVA Linth sind heute zwei Turbogruppen zuständig, bestehend aus jeweils einer Dampfturbine, einem Generator und weiteren Anlagenteilen. Diese zwei Anlagen werden durch eine einzige Turbogruppe ersetzt, ohne dass die Produktionsmenge verringert wird. Die neue Turbogruppe zeichnet sich durch einen höheren Wirkungsgrad und eine grosse Zuverlässigkeit aus. Aufwand und Kosten für den Unterhalt werden gesenkt.

Über den beiden Energiegebäuden befinden sich heute zwei Luftkondensatoren. Jener über dem Energiegebäude 2 muss ebenfalls der neuen Ofenlinie 2 weichen. Im Gegenzug entsteht auf dem Dach der beiden Zwischenlager ein neuer, vergrößerter und effizienterer Luftkondensator.

Ofenlinie 1

Die Feuerung und der Kessel der im Jahr 2001 erbauten Ofenlinie 1 werden saniert. Damit ist der Betrieb für weitere 20 Jahre gewährleistet. Zusätzlich können die Energieeffizienz gesteigert und die Unterhaltskosten reduziert werden. Ebenso werden die Voraussetzungen für den Betrieb der neuen Abgasreinigung geschaffen. Die Kapazität der Ofenlinie 1 bleibt unverändert bei 60 000 Tonnen/Jahr.

Ofenlinie 2

Die Feuerung und der Kessel der 1984 in Betrieb gesetzten Ofenlinie 2 werden altersbedingt komplett ersetzt. Aus Gründen der Flexibilität und der Wirtschaftlichkeit weist

sie neu eine theoretische Kapazität von 90 000 Tonnen/Jahr aus (bisher 60 000 Tonnen/Jahr). Die effektive Jahreskapazität bleibt aufgrund der interkantonalen Abfallplanung aber unverändert. Die beiden Ofenlinien werden deshalb im Normalfall im Teillastbetrieb von zirka 80 Prozent eingesetzt.

Dieser Teillastbetrieb schont die Anlagenteile. Verschleiss, Unterhalt und Betriebskosten werden dadurch reduziert. Weiter kann die KVA Linth bei Ausfällen in der eigenen Anlage flexibel reagieren oder bei Ausfällen in anderen Anlagen Nothilfe leisten.

Ausserdem behält sich das Unternehmen mit Blick auf spätere Erneuerungsschritte alle Optionen offen und deckt verschiedene Szenarien der künftigen Abfallentwicklung ab. Falls die Abfallmenge zunimmt oder stagniert, ist die KVA Linth mit den beiden Ofenlinien ideal aufgestellt. Sollte das Abfallaufkommen in Zukunft rückläufig sein – etwa aufgrund von neuen, effizienteren Recyclingverfahren – bestünde die Möglichkeit, die Ofenlinie 1 der-einst stillzulegen und den Betrieb nur noch mit der Ofenlinie 2 reduziert weiterzuführen.

Abgasreinigung

Die Abgasreinigung beider Ofenlinien wird im bestehenden Gebäude vollständig neu gebaut. Schon heute werden am Kamin hervorragende Luftwerte registriert – dies geschieht aber mit einem hohen Energieaufwand, der nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Die neue Abgasreinigung wird effizienter arbeiten, bei gleichbleibenden, sehr tiefen Emissionen. Zudem wird die Voraussetzung geschaffen, das gesamte CO₂ aus dem Abgas zu waschen.

Metallrückgewinnung

Heute wird die Schlacke, die am Schluss des Verbrennungsprozesses übrigbleibt, mit Wasser abgekühlt (sog. Nass-Schlackenaus-trag). Im Rahmen des Projekts rüstet die KVA Linth auf einen Trockenaus-trag um. Die Schlacke wird künftig in einem Silo gelagert, in staubdichte Container verladen und zur ZAV Recycling AG in Hinwil transportiert, wo die Aufbereitung und Metallrückgewinnung erfolgen.

Dieser Wechsel hat im Fall der KVA Linth diverse Vorteile. Die Schlacke wird günstiger, effizienter und ökologischer behandelt. Dadurch steigen die Qualität und Menge der zurückgewonnenen Metalle deutlich – bei tieferen Betriebskosten.

Sachgeschäft (Fortsetzung)

Perspektiven

Gebührenentwicklung

Verbrennungsgebühren

Gemäss den Statuten des Zweckverbandes werden die Investitionskosten nach dem Verursacherprinzip belastet. Dementsprechend wird das Projekt KVA Linth 2025 vollumfänglich über die Abfallgebühren finanziert. Es wird kein Steuergeld eingesetzt, das heisst, für die Gemeinden entstehen keine direkten Kosten.

Die langfristige Finanzplanung zeigt, dass das Erneuerungsprojekt nur teilweise Einfluss auf die zukünftigen Abfallgebühren hat. Die Verbrennungspreise sind auch vom Markt abhängig; entscheidende Faktoren sind die Strom- und Metallpreise. Diese sind bereits heute teils erheblichen Schwankungen ausgesetzt, wodurch die Preisentwicklung schwer vorhersehbar ist.

Durch das Projekt KVA Linth 2025 kann das Unternehmen seine Ertragslage in den Bereichen Energie und Metallrückgewinnung deutlich verbessern und die Unterhaltskosten pro Tonne Abfall senken. Aus einem Abfallsack kann mehr Energie gewonnen werden, und es wird güns-

tiger, ihn zu verwerten. Dies wirkt sich stabilisierend auf die künftigen Abfallgebühren aus.

Transportkosten

Die KVA Linth stellt sicher, dass Kehrrecht aus dem Verbandsgebiet möglichst kostengünstig entsorgt werden kann. Kurze Transportwege sind für die tiefen Abfallgebühren massgeblich mitentscheidend, da die Abfallgebühren ungefähr zu gleichen Teilen aus Transportkosten der jeweiligen Gemeinden und aus Verbrennungskosten der KVA bestehen.

Marktkehrrecht

Die heutige und zukünftige Verbrennungskapazität stellt sicher, dass neben Siedlungs- und Marktkehrrecht aus dem Verbandsgebiet auch weiterhin auswärtiger Marktkehrrecht entsorgt werden kann. Dieser Marktkehrrecht hilft mit, Schwankungen in der Auslastung auszugleichen und damit auch den Verbrennungspreis zu stabilisieren.

Marktkehrrecht ist Industrie- und Sonderabfall. Rund 40 000 Tonnen stammen jährlich von ausserhalb des Verbandsgebiets, zum Beispiel aus der Innerschweiz und dem nahen



Herkunft des Abfalls der KVA Linth
(Geschäftsjahr 2020/21)

Quelle KVA

Ausland. Würde der auswärtige Marktkehricht wegfallen, müsste die KVA Linth die Verbrennungspreise für den Kehricht aus dem Verbandsgebiet um mindestens 25 Prozent erhöhen.

Wie das Bundesamt für Umwelt BAFU in seiner Vollzugshilfe «Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung» festhält, müssen die KVAs «nebst den brennbaren Abfällen aus der kommunalen Sammlung auch die Entsorgung von direkt angelieferten, brennbaren Betriebsabfällen (sog. Marktkehricht) gewährleisten». Zudem muss jede KVA über gewisse Reservekapazitäten verfügen, um saisonale Mengenschwankungen oder ungeplante Ausfälle von Nachbarsanlagen auffangen zu können. Die Kapazitätsplanung der KVA obliegt dabei nicht allein dem Zweckverband, sondern erfolgt in Absprache mit den Kantonen.

Ökologie

Energie- und Ressourceneffizienz

Die Abfallverordnung des Bundes stellt immer höhere Ansprüche an die Energieeffizienz einer Kehrichtverwertungsanlage. Mit dem Erneuerungsprojekt und in Kombination mit dem Ausbau der Fernwärme kann die energetische Nettoeffizienz von 50 Prozent auf 73 Prozent gesteigert werden. Damit übertrifft sie den gesetzlich geforderten Wert von 55 Prozent und ist gewappnet für künftige gesetzliche Verschärfungen.

Im Rahmen des Projekts kann die Menge des verkauften Stroms gemäss Planung von heute rund 62 000 MWh pro Jahr auf 87 000 MWh pro Jahr erhöht werden. Diese zusätzliche Menge entspricht dem Jahresverbrauch von rund 5600 Haushalten. Das Fernwärmenetz kann wie geplant ausgebaut werden. Gleichzeitig steigen sowohl Menge als auch Qualität der zurückgewonnenen Metalle. Die Menge der wertvollen Nicht-Eisen-Metalle (Kupfer, Aluminium, Gold usw.) beispielsweise kann um 50 Prozent gesteigert werden.

Einsparung von CO₂

Schon heute kann die KVA Linth ihren CO₂-Ausstoss dank der Produktion von Strom und Fernwärme sowie durch die Metallrückgewinnung indirekt senken. Das Projekt KVA Linth 2025 ermöglicht den Einsatz neuer Technologien in diesen Bereichen, um die Umweltbilanz noch weiter zu verbessern.

Zudem werden mit dem Projekt erste Vorkehrungen getroffen, um eine spätere Abscheidung von CO₂ direkt in der Anlage zu ermöglichen. Die Abscheidung und anschliessende Nutzung oder Lagerung von CO₂ («Carbon Capture and Storage» oder kurz «CCS») ist eine wichtige Massnahme im Hinblick auf das Ziel der KVA Linth, klimaneutral zu werden. Dies geschieht in Übereinstimmung mit der Klimastrategie des Bundesrats.

Umweltverträglichkeit

Zum gesamten Bauvorhaben der KVA Linth wird eine zweistufige Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt. Dies mit dem Ziel, die Auswirkungen des Projekts in den verschiedenen Umweltbereichen – sowohl in der Bau- als auch in der Betriebsphase – zu prüfen. Im Rahmen des Vorprojekts erfolgte die Voruntersuchung zur UVP. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass mit dem Projekt ein zusätzlicher Umweltnutzen generiert wird und die positiven Einflüsse überwiegen.

Landbedarf

Das Projekt KVA Linth 2025 wird auf dem bestehenden Areal und Gelände realisiert. Es wird kein zusätzliches Bauland benötigt.

Gesellschaft

Kapazitätsplanung

Gemäss einer Studie, die der Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA) 2017 in Auftrag gegeben hat, hat die Menge an Siedlungsabfall innerhalb von zehn Jahren um 9 Prozent zugenommen und wird, sofern keine neuen Massnahmen zur Gegensteuerung eingeführt werden, bis im Jahr 2050 um weitere 36 Prozent steigen. Szenarien, die von einer intensiveren Separatsammlung oder von einer stärkeren Kreislaufwirtschaft ausgehen, sehen weniger Wachstum oder sogar einen leichten Rückgang der Abfallmenge.

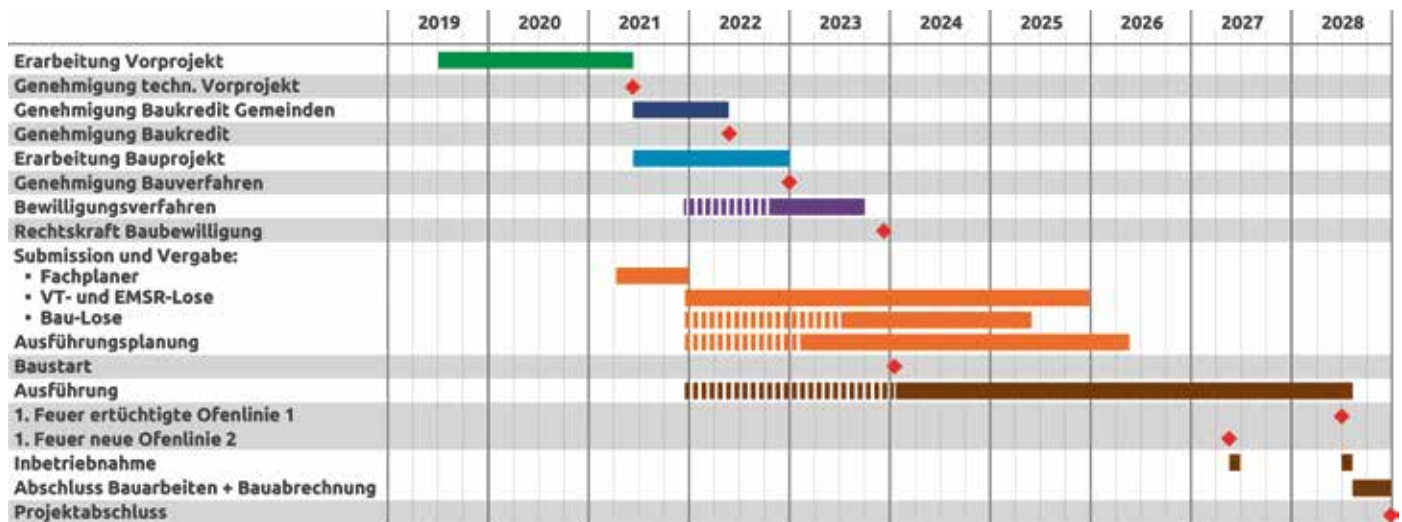
In den vergangenen zehn Jahren wurde in der KVA Linth eine Zunahme von jährlich rund 1,4 Prozent verzeichnet. Dies ist einerseits auf das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum zurückzuführen, andererseits auf den Umstand, dass heute weniger Marktkehricht aus dem Verbandsgebiet abwandert. Durch das Projekt KVA Linth bleibt die Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet langfristig gewährleistet. Mit den künftigen Kapazitäten der beiden Ofenlinien kann die KVA Linth zudem flexibel auf die Entwicklung der Abfallmenge reagieren.

Regionale Wertschöpfung

Als verlässliche und wirtschaftlich solide Arbeitgeberin beschäftigt die KVA Linth heute in Niederurnen rund 50 Mitarbeitende in verschiedenen Berufen und bildet angehende Fachkräfte Betriebsunterhalt aus. Mit dem Projekt KVA Linth 2025 bleiben die Arbeitsplätze auch langfristig erhalten. Darüber hinaus generiert die KVA Linth weitere Wertschöpfung in der Region, indem sie jährlich zahlreiche Aufträge beim lokalen Gewerbe platziert. Durch das Erneuerungsprojekt ist dies auch in Zukunft sichergestellt. Für die Umsetzung des Projekts sind zudem viele Aufträge im Submissionsverfahren zu vergeben, wobei lokale Unternehmen ihren Standortvorteil nutzen können.

Sachgeschäft (Fortsetzung)

Terminplan



Quelle KVA

Kosten und Finanzierung

Gemäss dem aktuellen Projektierungsstand ergeben sich Investitionskosten in der Höhe von 198 Mio. Franken exkl. MwSt. und Teuerung. Die Mehrwertsteuer fällt beim Projekt nicht ins Gewicht, da die Erträge aus den künftigen Geschäftstätigkeiten der KVA Linth ebenfalls der Mehrwertsteuer unterliegen. Aus diesem Grund sind die Investitionskosten vorsteuerabzugsberechtigt.

Der Investitionsbedarf ist vergleichbar mit den aktuellen Projekten anderer Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen. Er befindet sich zudem in der Grössenordnung des letzten grossen Erneuerungsprojekts der KVA Linth, das rund um die Jahrtausendwende umgesetzt wurde und mit 178 Mio. Franken abgerechnet wurde. Die damaligen Baukosten sind mittlerweile vollständig amortisiert.

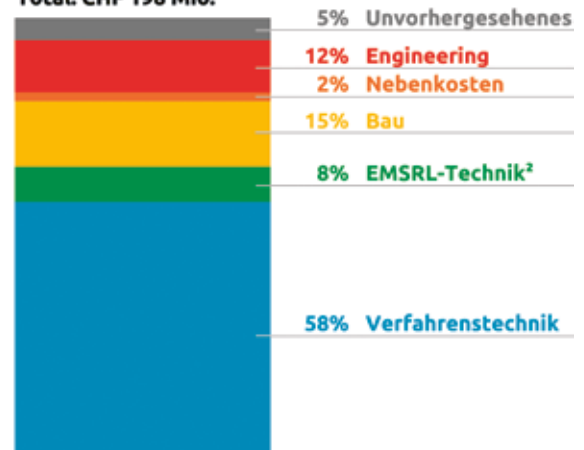
Die Finanzierung des Projekts KVA Linth 2025 basiert auf drei Säulen:

- Einnahmen aus den Verbrennungsgebühren
- Auflösung von heute bereits vorhandenen Rücklagen im Umfang von über 30 Mio. Franken
- Künftige Erträge aus gesteigerter Energieabgabe sowie gesteigerter Metallrückgewinnung

Für das Projekt KVA Linth 2025 wird kein Steuergeld eingesetzt, das heisst für die Gemeinden entstehen keine direkten Kosten.

KVA Linth 2025

Total: CHF 198 Mio.¹



¹ Stand 31.03.2021, exkl. MWST (da vollständig vorsteuerabzugsberechtigt)

² EMSRL = Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Leittechnik

Quelle KVA

Empfehlung des Gemeinderats

- Mit dem Erneuerungsprojekt stellt die KVA Linth die zeitgemässe, wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallverwertung langfristig sicher.
- Die hohen Umweltstandards in den Bereichen Luftemissionen und Abwasser bleiben erhalten.
- Die Energieproduktion und die Metallrückgewinnung können zugunsten der Umwelt und des Klimas signifikant gesteigert und effizienter gestaltet werden.
- Nach der Erneuerung ist die KVA Linth «CCS-ready» und damit ihrem Ziel, klimaneutral zu werden, einen grossen Schritt näher.
- Das Projekt wird im Rahmen der üblichen Erneuerungszyklen umgesetzt und sorgt dafür, dass sich die KVA Linth wieder auf dem aktuellsten Stand der Technik befindet.
- Dank zwei verschieden grossen Ofenlinien kann die KVA Linth in Zukunft flexibel auf die Entwicklung der Abfallmenge reagieren und deckt dabei verschiedene Szenarien ab.
- Die Investitionskosten von 198 Mio. Franken werden über die Verbrennungsgebühren, bereits vorhandene Rücklagen sowie gesteigerten Erträge aus Energieverkauf und Metallrückgewinnung finanziert. Es werden keine Steuergelder eingesetzt.

Sachgeschäft Teilrevision Abwasserreglement

Erläuterungen und Genehmigungsinhalt

Antrag des Gemeinderates

1. Die Anpassungen des Abwasserreglements (gelb markiert) und des Gebührentarifs als Anhang zum Reglement (Stand 1. Januar 2020, jedoch neu exklusive MwSt., Tarife gelb markiert) werden genehmigt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Mittelfristig müssen die Abwassergebühren erhöht werden, um die anstehenden Investitionen in die Abwasseranlagen (insbesondere den Ausbau der ARA Höfe in Freienbach) zu finanzieren. Aktuell hat der Gemeinderat seine Kompetenzen zur Festsetzung der Abwassergebühren, welche am 24. November 2002 letztmals im Rahmen einer Urnenabstimmung genehmigt worden sind, ausgenutzt.

Es geht nun darum, die aktuell geltenden Tarife, Stand 1. Januar 2020 (neu jedoch exklusive MwSt. mit entsprechender Reduktion der Gebührenhöhe), mit deren Festsetzung der Gemeinderat seine Kompetenzen nach Art. 23 Abs. 2 Kanalisationsreglement genutzt hat (50 Prozent Aufschläge auf Sockelbeträgen), wiederum als Sockelbeträge im Reglement festzuschreiben. Diese Änderung des Kanalisationsreglements soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Beratung und Urnenabstimmung vorgelegt werden. Damit erhält der Gemeinderat wieder den notwendigen Handlungsspielraum, um bei Bedarf (Investitionen in die ARA) die Gebühren zu erhöhen.

Gleichzeitig werden die Kompetenzen des Gemeinderates künftig reduziert, indem der Gemeinderat neu nur noch die Kompetenz für maximal 30 Prozent Aufschläge auf den Sockelbeträgen erhält. Damit haben die Stimmberechtigten Gewähr, dass Gebührenerhöhungen in kürzeren Abständen im Rahmen einer Sachvorlage zur Beratung vorgelegt werden.

Ausgangslage

Das heutige Abwasserreglement stammt aus dem Jahr 2002. In diesem Reglement sind die sogenannten Sockelbeträge für die Anschlussgebühren und die jährlichen Benützungsgebühren festgelegt. Der Gemeinderat ist gemäss Art. 23 «Gebührentarif» ermächtigt, auf diesen Sockelbeträgen Auf- und Abschläge von maximal 50 Prozent zu beschliessen. In den vergangenen Jahren sind diese Gebühren schrittweise angepasst worden, dies in den Jahren 2006, 2017 und 2020. Mit der letzten Erhöhung auf das Jahr 2020 sind diese 50 Prozent der Auf- und Abschläge bei den Benützungsgebühren, die in der Kompetenz des Gemeinderates liegen, praktisch ausgeschöpft worden.

Der Preisüberwacher hat in seiner Stellungnahme vom 16. November 2016 empfohlen, die Grundgebühren gegenüber den Benützungsgebühren tendenziell zu erhöhen, da ein Grossteil der Kosten der Siedlungsentwässerung unabhängig vom Wasserverbrauch anfällt.

Zudem führen die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen für die ARA Höfe zu einem starken Anstieg der Abschreibungen. Dies führt zu Fehlbeträgen in

der Jahresrechnung, die ohne eine markante Gebührenanpassung nicht mehr finanzierbar sind.

Weiter sollten gemäss Preisüberwacher auch die Entwässerungsgebühren für öffentliche Plätze und Strassen entsprechend dem realen Kostenanteil für die Strassenentwässerung erhöht werden.

Somit wurde eine Überarbeitung des Abwasserreglements notwendig, um einerseits den geplanten Investitionen der ARA Höfe und andererseits den Empfehlungen des Preisüberwachers Rechnung zu tragen.

Der Gemeinderat hat unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisüberwachers die Abwassergebühren im Rahmen seiner Kompetenzen etappiert und in zwei Schritten auf den 1. Januar 2017 und auf den 1. Januar 2020 erhöht.

Dabei wurden die ab 2020 gültigen Tarife wiederum vorab dem Preisüberwacher zur Beurteilung vorgelegt. Dieser hat in seiner Stellungnahme vom 6. September 2019 unter anderem festgehalten, dass die Benützungsgebühren nur um 15 Prozent anstatt 20 Prozent zu erhöhen seien und die Anschlussgebühren nicht weiter erhöht werden sollen. Der Gemeinderat hat diese Empfehlungen entsprechend umgesetzt.

Dabei hat er seine Kompetenzen gemäss Art. 23 «Gebührentarif» ausgeschöpft. Weitergehende Gebührenanpassungen bedürfen einer Anpassung des Abwasserreglements, Anhang Gebührentarife, die an der Urne zu genehmigen ist.

In seiner Stellungnahme vom 6. September 2019 hat der Preisüberwacher weiter empfohlen, mittelfristig die Grundgebühren zu erhöhen und die Mengengebühren zu senken und zu prüfen, ob die Entwässerungsgebühr ihren Kostenanteil deckt.

Für eine Überarbeitung beziehungsweise eine Teilrevision des Abwasserreglements hat der Gemeinderat die beiden Ressorts Liegenschaften sowie Tiefbau und Verkehr beauftragt, eine Zusammenstellung der Flächen (öffentliche Plätze und Strassen) zu erstellen (A). Ebenso hat er das Ressort Tiefbau und Verkehr beauftragt, die Abklärungen zu den Grundgebühren gemäss den Empfehlungen des Preisüberwachers zu tätigen (B).

A) Abklärung der Flächen (öffentliche Plätze und Strassen)

Das Ressort Tiefbau und Verkehr hat die Flächen sämtlicher Strassen zusammengestellt, auch jene der Nationalstrassen (Autobahn A3 rund 177 000 m²) und der Kantonsstrassen (rund 97 000 m²). Diese Flächen entwässern in eigenen Leitungen direkt in die Vorfluter. Demzufolge ist auf diese Flächen nicht weiter einzugehen.

Die Gemeindestrassen umfassen eine Fläche von rund 124 000 m², jene der Privatstrassen eine Fläche von rund

194 000 m². Grob geschätzt entwässern zirka 147 000 dieser 194 000 m², also rund 75 Prozent, über die Schulter oder direkt in unmittelbar benachbarte Vorfluter. Mit anderen Worten käme für höchstens zirka 47 000 m² Privatstrassenfläche eine Rechnungsstellung gemäss dem Abwasserreglement in Frage. Der Betrag würde sich bei 0.30 Fr./m² auf zirka 14 000 Franken belaufen.

Die gesamten Einnahmen aus den Abwassergebühren beliefen sich in den vergangenen drei Jahren jeweils auf zirka 2,5 Mio. Franken.

Die möglichen zusätzlichen Einnahmen von rund 14 000 Franken stehen in keinem Verhältnis zu den gesamten Einnahmen aus den Abwassergebühren von zirka 2,5 Mio. Franken. Zudem stünde der administrative Aufwand für die exakte Erfassung der gebührenpflichtigen Strassenflächen und die entsprechende Verwaltung und Rechnungsstellung in keinem Verhältnis zum Ertrag.

Im Gebührentarif zum Abwasserreglement ist eine Mindestfläche pro Miteigentümer definiert, aus welcher sich der Verzicht auf eine Gebührenerhebung bei Privatstrassen herleiten lässt. Für die Gemeindestrassen (124 000 m²) soll jedoch, wie im Reglement vorgesehen, die Pauschalgebühr von 0.30 Fr./m² erhoben werden. Die Gebühr wird dem Globalbudget Tiefbau und Verkehr belastet.

B) Abklärung Grundgebühren

In der Gemeinde Freienbach wird eine Grundgebühr pro Verrechnungseinheit von aktuell 72.50 Franken und eine Verbrauchsgebühr von 1.90 Franken pro m³ Frischwasserverbrauch erhoben. Insgesamt werden jeweils rund 2500 Abwasserrechnungen verschickt. Dabei kommt, wie bereits oben erwähnt, ein Betrag von jährlich zirka 2,5 Mio. Franken zusammen.

Bei den 2500 Verrechnungseinheiten entfallen somit 181 250.00 Franken (2500 x Fr. 72.50), also zirka 7 Prozent, auf die Grundgebühr und der Rest von rund 2,32 Mio. Franken, also zirka 93 Prozent, auf die Verbrauchsgebühr. Die Gemeinde Freienbach liegt mit ihren 72.50 Franken Grundgebühr bereits heute deutlich über dem Wert umliegender Gemeinden mit Werten von 36 bis 50 Franken. Eine Erhöhung der Grundgebühr ist somit schwierig zu realisieren. Zudem würde dadurch bei kleinen Verbrauchern das Wassersparen sogar noch bestraft.

Weiter ist eine Differenzierung zwischen Ein- und Mehrfamilienhäusern bei der Grundgebühr wiederum eine Frage des vertretbaren administrativen Aufwandes. Zudem stellt sich die Frage, wie eine weitere Differenzierung bei Industrie, Gewerbe, Wohnen/Gewerbe und Landwirtschaft im Detail gehandhabt werden soll.

Die heutige Verrechnungspraxis ist stark verbrauchsabhängig, was grundsätzlich zu begrüßen ist. Wer mehr in die ARA einleitet, der bezahlt auch mehr. Diese Praxis ist

Sachgeschäft (Fortsetzung)

bisher auch nie hinterfragt oder kritisiert worden. Zudem werden die zukünftigen Investitionen in die ARA selber sehr massiv ausfallen, wogegen sich das bestehende Leitungsnetz grundsätzlich in gutem Zustand befindet und der entsprechende Unterhaltsaufwand entsprechend moderat ausfallen dürfte.

Entgegen der Meinung des Preisüberwachers werden die standortgebundenen Investitionen in die ARA Höfe deutlich höher ausfallen als jene, welche für das allen Benutzern zur Verfügung stehende Leitungsnetz der Gemeinde Freienbach notwendig sind. Somit ist die heutige Praxis der Gebührenverrechnung nicht zu beanstanden.

Der administrative Aufwand für eine Differenzierung der Grundgebühr nach Art der Benutzer steht in keinem Verhältnis zum Effekt. Die Gesamtheit der eingenommenen Abwassergebühren setzt sich sehr stark verbrauchsabhängig zusammen, was grundsätzlich auch gewünscht ist und dem Verursacherprinzip entspricht.

Die Abklärungen zeigen auf, in welchen Bereichen eine Gebührenerhebung mit einem vernünftigen Aufwand (Kosten/Nutzen) Sinn macht und wo darauf zu verzichten ist. Daher wird auch künftig auf eine Differenzierung bei den Grundgebühren verzichtet.

Bereinigung betreffend Mehrwertsteuer

In den Gebühren gemäss Gebührentarif war bis anhin auch die Mehrwertsteuer enthalten. Neu werden die Gebühren ohne Mehrwertsteuer im Gebührentarif ausgewiesen, wobei die Gebühren im Umfang der bis anhin enthaltenen Mehrwertsteuer reduziert wurden. Dies ist, gerade im Hinblick auf künftige Anpassungen des Mehrwertsteuersatzes, transparenter.

Anpassung des Abwasserreglements

Der bisherige Artikel 23 wird wie folgt abgeändert (grau hinterlegt):

Bisher:

Art. 23 Gebührentarif, Abs. 1

Der Gemeinderat kann im Umfang eintretender Kostenveränderungen auf diesen Sockelbeiträgen Auf- und Abschläge von maximal 50 Prozent beschliessen.

Neu (Änderung gelb markiert):

Art. 23 Gebührentarif, Abs. 1

Der Gemeinderat kann im Umfang eintretender Kostenveränderungen auf diesen Sockelbeiträgen Auf- und Abschläge von maximal 30 Prozent beschliessen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befürwortet die Teilrevision des Abwasserreglements. Sie bestätigt, dass das Geschäft rechtmässig ist.

Empfehlung des Gemeinderates

Mit der Anpassung des Abwasserreglements werden einerseits Spielraum für allenfalls notwendige Gebührenerhöhungen geschaffen und andererseits die Kompetenzen des Gemeinderates reduziert. Damit haben die Stimmberechtigten Gewähr, dass Gebührenerhöhungen in kürzeren Abständen im Rahmen einer Sachvorlage zur Beratung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat empfiehlt, dem vorliegenden Sachgeschäft zuzustimmen.

Abwasserreglement Gebührentarife

Stand 1. Januar 2020, **exkl. MwSt.**

Diese Beträge bilden integrierenden Bestandteil zum Reglement über die Siedlungsentwässerung.

A. Anschlussgebühr

- 1 Für den Anschluss eines Gebäudes oder Anlage an das öffentliche Kanalisationsnetz und die Kläranlage hat der Grundeigentümer eine Anschlussgebühr zu entrichten:

- a) Neubauten pro m³ umbauten Raum nach SIA Norm Nr. 416

Kanalisationsbeitrag pro m³

Wohnbauten	Fr. 12.25
Büro- und Gewerbebauten, öffentliche Gebäude, Garagen, Neben- und Industriebauten	Fr. 7.80
Lagerhallen	Fr. 3.90

- b) Altbauten, welche vor Inkrafttreten dieses Reglements bestanden, bisher keinen Anschluss an die öffentliche Kanalisation hatten und über eigene Anlagen der Abwasserbeseitigung verfügten

Kanalisationsbeitrag pro m³

Wohnbauten	Fr. 6.15
Büro- und Gewerbebauten, öffentliche Gebäude, Garagen, Neben- und Industriebauten	Fr. 5.00
Lagerhallen	Fr. 3.90

- c) Aussen- und nicht überdachte Anlagen mit Anschluss an die ARA

Kanalisationsbeitrag pro m²

Fr. 5.55

- 2 Bei Änderungen in der Art der Überbauung eines angeschlossenen Grundstückes sowie beim Um- und Wiederaufbau sind die Gebühren neu zu berechnen. Das früher bezahlte Gebäudevolumen ist in Abzug zu bringen. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen.
- 3 Die Anschlussgebühr wird im Zeitpunkt des Anschlusses an die öffentliche Kanalisation fällig. Bei Neu- und Umbauten ist die Gebühr nach Projekt zu berechnen und wird mit der Baubewilligung erhoben. Nach Projektänderungen erfolgt eine Neuberechnung.
- 4 Grundstücke, welche im Trennverfahren kanalisiert werden und deren Regenwasser auf Kosten des Grundeigentümers zu einem leistungsfähigen

Vorfluter abgeleitet werden, haben Anrecht auf eine Gebührenreduktion, welche vom Gemeinderat festgelegt wird. Sofern später Meteorwasser an eine öffentliche Sammelleitung angeschlossen wird, ist diese Reduktion der Kanalisations-Anschlussbeiträge nachzuzahlen.

- 5 Für industrielle und gewerbliche Betriebe kann der Gemeinderat die Anschlussgebühren unter Berücksichtigung der Art und Menge des Abwassers bis 50 Prozent erhöhen oder ermässigen. Solche Abweichungen werden nur aufgrund eines ausgewiesenen Fachberichtes bewilligt.
- 6 Die Anschlussgebühren sind auch dann zu entrichten, wenn der Anschluss über eine private Leitung ans öffentliche Netz erfolgt.

B. Benutzungsgebühr

- 1 Zur Deckung der Betriebs-, Unterhalts- und Erneuerungskosten des Kanalisationsnetzes und der Abwasserreinigungsanlage haben die Eigentümer der Grundstücke, welche der öffentlichen Kanalisation angeschlossen sind, oder das Abwasser auf anderem Wege über die ARA entsorgt wird, eine jährliche Benutzungsgebühr zu bezahlen.

- 2 Die Benutzungsgebühr, bestehend aus der Grundgebühr und Verbrauchsgebühr, hat die Selbstkosten zu decken.

a) Jährliche Grundgebühr pro Verrechnungseinheit	Fr. 67.30
b) Verbrauchsgebühr pro m ³ Frischwasserverbrauch	Fr. 1.75
c) Verbrauchsgebühr pro Bewohnerwert	Fr. 30.65

- 3 Die Benutzungsgebühr berechnet sich nach dem Frischwasserverbrauch. Massgebend für die Höhe des Verbrauches sind die Ablesungen der Wasserversorgung. Liegenschaften mit eigener Wasser- oder Brauchwasserversorgung oder die über keine Wasseruhr verfügen, schätzt der Gemeinderat entsprechend ähnlichen Liegenschaften ein. Der Gemeinderat kann den Einbau einer Wasseruhr zu Lasten des Eigentümers verfügen.
- 4 Für Brauchwasser, welches aus Regenwassersammlungen oder dergleichen gewonnen und der ARA zugeleitet wird, legt der Gemeinderat die Benutzungsgebühr fest. Die Gebühren werden entsprechend ähnlichen Liegenschaften geschätzt.
- 5 Für besonders schwer zu reinigende, respektive extrem verschmutzte Abwässer ist die Benutzungs-

Sachgeschäft (Fortsetzung)

gebühr im Verhältnis zum Verschmutzungsgrad angemessen zu erhöhen.

- 6 Sofern bei einem Industrie- oder Gewerbebetrieb weniger als 75 Prozent des bezogenen Frischwassers als Abwasser anfällt, erfolgt eine angemessene Reduktion der Gebühr (zum Beispiel Gärtnerei). Der erforderliche Nachweis ist vom Betrieb zu erbringen.
- 7 Einzug und Fälligkeit der jährlichen Benutzungsgebühr bestimmt der Gemeinderat. Rechnungsschuldner ist der Grundeigentümer zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung. An Eigentümergemeinschaften erfolgt eine gemeinsame Rechnungsstellung. Die Eigentümergemeinschaft bestimmt den Rechnungsempfänger.
- 8 Öffentliche Plätze und Strassen mit einer abflusswirksamen Fläche von mehr als 500 m² haben eine Pauschale zu entrichten (§ 32 Abs. 4 KVGSchG):

Pauschale pro m²

Fr. 0.30

Pauschalbeiträge von Privatstrassen mit Flächenanteilen von weniger als 250 m² pro Miteigentümer werden nicht in Rechnung gestellt.

Sachgeschäft Initiative Mobilität

Erläuterungen und Genehmigungsinhalt

Antrag des Gemeinderates zur Umsetzung der Initiative

1. Für die Projektierung und Umsetzung der neuen Photovoltaik-Anlagen, basierend auf dem Konzept «Dekarbonisierung Ortsbuslinien und Schülertransport in der Gemeinde Freienbach» der Rapp Trans AG vom 15. Dezember 2021, werden einmalige Investitionskosten von 780 000 Franken bewilligt.
2. Für die Umstellung der Ortsbuslinien und der Schulbusse auf dekarbonisierten* Betrieb, basierend auf dem Konzept Rapp Trans AG vom 15. Dezember 2021, werden jährlich wiederkehrende Betriebsmehrkosten von 447 000 Franken bewilligt.
3. Die Erstellung der notwendigen PV-Anlagen für die Energiemenge der Schul- und Ortsbuslinien ist unverzüglich an die Hand zu nehmen und möglichst bis Ende 2026 umzusetzen. Die Umstellung der Schulbusse soll bis Ende 2024 erfolgen. Die Umstellung der Ortsbusse auf dekarbonisierte Technologie ist Ende 2028 abzuschliessen.*
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

*Änderung/Ergänzung gemäss Beratung an der Gemeindeversammlung vom 8. April 2022.

Ausgangslage

Am 18. November 2019 reichte Arno Müller, Rietbrunnen 29, 8808 Pfäffikon, die Einzel-Initiative «Ja zur nachhaltigen Mobilität» ein. Das Sachgeschäft zur Initiative wurde an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2020 beraten und mit dem vorgebrachten Zusatz «Die Produktion der Energie hat in der Gemeinde Freienbach auf neu erstellten Anlagen zu erfolgen» an die Urnenabstimmung überwiesen. Die Freienbacher Stimmbürgerschaft hat die Initiative am 7. März 2021 mit einem Ja-Stimmenanteil von 58 Prozent an der Urne angenommen.

Das Initiativbegehren lautet:

«Der Gemeinderat Freienbach erhält den Auftrag, ein Betriebskonzept zu erarbeiten, damit auf den durch die Gemeinde Freienbach betriebenen Buslinien und bei den durch die Gemeinde Freienbach organisierten Schülertransporten nur noch Fahrzeuge eingesetzt werden welche keine fossilen Treibstoffe verwenden und deren Energie zum Antrieb aus nachhaltiger Produktion stammen. Die Produktion der Energie hat in der Gemeinde Freienbach auf neu erstellten Anlagen zu erfolgen. In diesem Konzept sind die damit verbundenen Mehrkosten zu ermitteln und ein entsprechender Verpflichtungskredit einzuholen».

Das Wichtigste in Kürze

Die Initiative «Ja zur nachhaltigen Mobilität» fordert neben verschiedenen Vorgaben die Erstellung eines Betriebskonzepts. Mit dem Bericht «Dekarbonisierung Ortsbuslinien und Schülertransport in der Gemeinde Freienbach» vom 15. Dezember 2021 liegt dieses Konzept vor.

Im Konzept sind die Grundlagenabklärungen für die geplanten neuen PV-Anlagen und die Umstellung auf E-Bus-Betrieb (Orts- und Schulbus) enthalten. Zudem wird der Nachweis erbracht, wie die Vorgaben zur Nachhaltigkeit und der Forderung «keine fossilen Treibstoffe» der Initiative erreicht werden.

Für die neu zu erstellenden PV-Anlagen wird nach den noch zu erstellenden Zusatzabklärungen (Statik, Erdbbensicherheit usw.) ersichtlich werden, ob eine Umsetzung auf den geplanten Gebäuden möglich ist oder ob zusätzliche Standorte evaluiert werden müssen. Die Umstellung auf einen E-Bus-Betrieb erfolgt nicht vor betriebsbereiten PV-Anlagen.

Erarbeitung Konzept

Nach der Annahme der Initiative hat die Rapp Trans AG mit Unterstützung des Vereins smarthöfe das in der Initiative

Sachgeschäft (Fortsetzung)

geforderte Betriebskonzept «Dekarbonisierung Ortsbuslinien und Schülertransport in der Gemeinde Freienbach» erarbeitet. Es ist auf der Webseite der Gemeinde abrufbar (www.freienbach.ch/initiative-mobilitaet). Die Erarbeitung des Konzepts richtete sich streng nach den Vorgaben der Initiative. Im Konzept werden zwei Varianten detaillierter ausgearbeitet (E-Bus/H₂-Bus). Es wird empfohlen, aufgrund der Gegenüberstellung der Kosten sowie der Chancen und Risiken, einen Variantenentscheid zu treffen. Die tieferen Kosten beim E-Bus (strombetrieben) sind mit höheren Risiken bezüglich der Umsetzung der Photovoltaik-Anlagen verbunden. Die höheren Kosten beim H₂-Bus (wasserstoffbetrieben) sind mit der Chance, aussen-wirksam als Pionier auftreten zu können, verbunden.

Das Konzept berücksichtigt bereits, wo möglich, die Rückmeldung der Energiekommission und des Initianten. Ob die Variante Wasserstoff die Kriterien der Initiative erfüllt, ist fachlich nicht eindeutig. Die Energiekommission verneint dies, da für die Herstellung des Wasserstoffs Schweizer und nicht Höfner Wasserstrom eingesetzt wird und kein neues Wasserkraftwerk in der Gemeinde realisiert wird.

Das Konzept bezieht sich auf den Referenzzustand der heute von der Gemeinde Freienbach als Konzessionärin betriebenen beiden Ortsbuslinien:

- 70.188 Pfäffikon SZ, Bhf.-Pfäffikon SZ, Roggenacker
- 70.189 Pfäffikon SZ, Bhf.-Freienbach-Bäch, Bahnhof

Die AHW Busbetriebe AG erbringen seit Dezember 2020 die Fahrleistung im Auftrag der Gemeinde. Die eingesetzten Fahrzeuge gehören auch der AHW Busbetriebe AG. Zum Einsatz kommen zwei Diesel-Hybridbusse sowie als Reserve ein Dieselbus. Für den Schülertransport auf den zwei Touren (Tal-Hurden und Luegeten-Schwändi) werden aktuell ein Schulbus und ein Taxi oder Minivan eingesetzt.

Überlegungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2021 über das erstellte Konzept beraten und beschlossen, die Variante E-Bus im Sachgeschäft vorzuschlagen. Bei dieser Variante besteht kein Interpretationskonflikt bei den Vorgaben der Initiative. Zudem ist die E-Bus-Technologie etabliert und ein breiter Trend im öffentlichen Verkehr. Es entstehen auch geringere jährliche Kosten im Vergleich zur H₂-Bus-Lösung.

Im Konzept sind Machbarkeit und Kosten mit einer Kostengenauigkeit von +/- 30 Prozent aufgeführt. Die Kosten sind aufgeteilt in einmalige Kosten für die Erstellung der Photovoltaik (PV)-Anlage und jährliche zusätzlich an-

fallende Betriebskosten im Vergleich zu einem Dieseldieselbetrieb. Beim Kreditantrag ist zudem der Differenzbetrag von 200 000 Franken zu berücksichtigen, welcher sich aus der Differenz der Kostenschätzung Rapp Trans AG (jährliche Kosten Betrieb Dieseldieselbus rund 1 Mio. Franken) und dem effektiven Aufwand, welcher durch das grundsätzlich bis 2028 gültige Angebot der AHW Busbetriebe AG ausgehandelt werden konnte (jährliche Kosten zirka 0.8 Mio. Franken), ergibt. Bei einer künftigen Ausschreibung kann nicht damit gerechnet werden, ein entsprechend günstiges Angebot zu erhalten.

Umstellung E-Bus gemäss Konzept

Energieproduktion in Freienbach

Gemäss dem Wortlaut der Initiative hat die Produktion der erforderlichen Energie auf dem Gemeindegebiet Freienbach auf neu erstellten Anlagen zu erfolgen. Auf Basis von Abklärungen, unter anderem mit der EW Höfe AG, ist die Stromproduktion mittels PV-Anlagen möglich.

Basierend auf der Abschätzung des Jahresbedarfs an Strom von zirka 365 000 kWh für den Betrieb der Ortsbuslinien und des Schulbusses sind zirka 2000 m² Photovoltaikfläche erforderlich. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Reserven für Servicegänge, Montage und nicht ganz optimale Ausrichtung der Dachflächen sind zirka 4000 m² Dachfläche erforderlich, um den abgeschätzten Jahresbedarf zu decken.

Gemäss ersten Abklärungen könnte die Produktion der jährlich erforderlichen Strommenge für den Ortsbus und den Schulbus mittels PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften sichergestellt werden. Es sind aber noch Zusatzabklärungen (Statik, Erdbebensicherheit usw.) erforderlich. Es müssten fast alle noch verfügbaren und geeigneten Dachflächen mit PV-Anlagen ausgestattet werden (Schulanlagen Felsenburgmatte, Schwerzi inklusive Bollenweid und Bäch, Kindergarten Wilen, Schiessanlage Roggenacker). Die Nutzung von Dachflächen Dritter wäre ebenfalls denkbar, sollte aber erst in Erwägung gezogen werden, wenn gemeindeeigene Liegenschaften im Rahmen der Detailabklärungen ausgeschieden werden müssen.

Die Errichtung eines neuen Wasserkraftwerks oder von Windrädern ist nicht realistisch. Gemäss Angaben der EW Höfe AG gibt es derzeit keine Planung, neue Wasserkraftwerke in Freienbach zu errichten. Die Energiegewinnung mit Windrädern im dicht besiedelten Raum ist ausgeschlossen. Ebenso scheidet die Errichtung einer Biogas-Anlage aufgrund des Mangels an Substrat und der hohen Kosten für Errichtung, Betrieb und Unterhalt der Anlage aus.

Analyse Antriebssysteme

Basierend auf Marktrecherchen und Abklärungen bei den beiden Fahrzeugherstellern MAN und Solaris können mit Strom betriebene Busse (E-Busse) die Anforderungen an einen «fossilsfreien Betrieb» der beiden Ortsbuslinien erfüllen. Beim E-Bus wird der erforderliche Strom für den Antrieb des Elektromotors in einer leistungsstarken Batterie gespeichert. Die Ladung der E-Busse erfolgt in der Nachtpause und dauert bei einer Ladespannung von 150 kW etwa drei Stunden pro E-Bus. Mit den neusten Entwicklungen bei der Herstellung und Grösse der Batterie kann davon ausgegangen werden, dass die Ladekapazität beziehungsweise die Reichweite für einen Betriebstag des E-Buses ausreicht. Somit braucht es keine Zwischenladung. Diese Einschätzung berücksichtigt auch den Stromverbrauch für die Heizung im Winter oder die Klimaanlage im Sommer. Die Preisberechnungen berücksichtigen auch einen Austausch der Batterie im Verlauf der Betriebsdauer.

Kostenvergleich allgemein

Der Kostenvergleich Orts- und Schulbus stützt sich gemäss Konzept auf folgende Vorgehensweise und Rahmenbedingungen:

- Jährliche Gesamtfahrleistung beider Ortsbuslinien: 200 000 Kilometer
- Anzahl Busse: drei (alternierend zwei Busse täglich im Einsatz, ein Reservefahrzeug)
- Genauigkeit der Kosten +/- 30 Prozent
- Einmalig anfallende Investitions-Kosten für Beschaffung der Fahrzeuge, für neue/zusätzliche Infrastruktur sowie Vorabinvestitionen seitens der Gemeinde
- Jährlich wiederkehrende Betriebskosten für Treibstoff/Energiebereitstellung und Betrieb der beiden Ortsbuslinien
- Berechnung der «Life-Cycle-Kosten» für eine Betriebsdauer von acht Jahren.

Ortsbus

Im Vergleich zum aktuellen Dieselbetrieb (berechnete durchschnittliche jährliche Betriebskosten zirka 1 050 000 Franken) resultieren folgende einmaligen Investitionen und jährlichen Zusatzkosten:

Vorinvestitionen für PV-Anlage	570 000 Franken
Zusätzliche jährliche Betriebskosten	180 000 Franken (zirka 17% Mehrkosten)

Bei der Vergleichsrechnung ist beim Dieselbetrieb die heutige Rückerstattung der Mineralölsteuer berücksichtigt (40 000 Franken).

Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsbetrachtung wird pro Antriebsart in Form einer Lebenszyklusanalyse jeweils der CO₂-Fussabdruck (CO₂-Emission) für die Herstellung, den Betrieb und das Recycling der Fahrzeuge betrachtet und anschliessend aufsummiert.

Aufgrund des hohen CO₂-Ausstoss pro Liter Diesel ist innerhalb weniger Monate der Dieselbetrieb bereits äquivalent zum CO₂-Ausstoss für die Herstellung der Batterien beziehungsweise der Brennstoffzelle. Auf die Betriebsdauer von acht Jahren bezogen, verursacht der Dieselbetrieb ungefähr das dreifache an CO₂-Emissionen gegenüber dem E-Bus.

Auswirkungen auf das Betriebskonzept

Die Umstellung vom Dieselbetrieb auf eine alternative Antriebsform der Ortsbusse hat nur geringe Auswirkungen auf das Betriebskonzept der Ortsbuslinien. Der Fahrbetrieb wird grundsätzlich nicht tangiert, die Tourenplanung und Disposition der Fahrzeuge erfolgt analog zum heutigen Betrieb. Die Reinigung und Wartung der Fahrzeuge erfordert einen vergleichbaren Aufwand, wobei Elektromotoren nachweislich weniger Wartungsaufwand verursachen als Verbrennungsmotoren.

Der einzige nennenswerte betriebliche Unterschied betrifft die Betankung der Fahrzeuge. Gegenüber einer Betankung an einer Tankstelle erfolgt beim E-Bus die Ladung im Depot mittels einer speziellen Ladestation. Das stellt jedoch keine betriebliche Einschränkung dar, die vollständige Ladung der Ortsbusse kann während der nächtlichen Betriebspause sichergestellt werden.

Auswirkungen auf den Betriebsvertrag

Der aktuelle Betriebsvertrag bedarf nur geringfügiger Anpassungen. Die Verpflichtung zu Fahrzeugen mit ausschliesslich alternativen Antriebsarten ohne fossile Treibstoffe für den Betrieb der Ortsbuslinien wird neu integraler Bestandteil des Anforderungskatalogs und ist entsprechend im Vertrag festzuhalten. Der aktuelle Absatz hinsichtlich Handhabung der Mineralölsteuern könnte entfallen. Neu im Vertrag zu regeln ist der Einsatz von Dieseln in Ausnahmefällen (beispielsweise bei Stromausfällen).

Schulbus

Der Schülertransport umfasst zwei Touren (Tal-Hurden und Luegeten-Schwändi). Es werden derzeit zwei unterschiedliche Fahrzeuge – ein Schulbus und ein Taxi oder Minivan – eingesetzt. Die Kilometerleistung pro Jahr für alle Touren beträgt weniger als 20 000 Kilometer. Für die Umstellung der Schülertransporte auf Fahrzeuge ohne fossilen Treibstoff kommen aufgrund der mangelnden Ver-

Sachgeschäft (Fortsetzung)

fügbare von mit Wasserstoff betriebenen Minivans oder Minibussen nur elektrisch betriebene Fahrzeuge in Frage. Für die Dekarbonisierung der Schülertransporte kommt also nur eine Umstellung auf E-Fahrzeuge infrage.

Die Schülertransporte werden durch einen Dienstleister erbracht. Für die Tour «Hurden» setzt der Dienstleister einen Schulbus mit spezieller Bestuhlung ein. Dieser Schulbus muss neu beschafft werden. Die Kosten werden über die jährlichen Betriebskosten amortisiert. Für den Betrieb der Tour «Schwändi» werden voraussichtlich keine Zusatzkosten anfallen, da viele Fahrunternehmen bereits über geeignete Fahrzeuge und Ladestationen verfügen.

Betrieblich hat der Einsatz von E-Fahrzeugen für den Schülertransport keinen Einfluss auf die Routen, Routenplanung und Abläufe. Für die Ladung können einfache und kostengünstige Wallboxen («Wandsteckdose» für E-Fahrzeuge) eingesetzt werden. Aufgrund der verhältnismässig geringen täglichen Fahrleistung sind weder Ladezeit noch Ladehäufigkeit betrieblich von Relevanz.

Für die Umstellung des Schülertransports ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Vorinvestitionen für PV-Anlage	zirka 30 000 Franken
Zusätzliche jährliche Betriebskosten	zirka 10 000 Franken

Kosten

Die beantragten Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Einmalige Investitionskosten neue PV-Anlagen

Anteil Ortsbus (570 000 + 30 Prozent)	741 000
Anteil Schulbus (30 000 + 30 Prozent)	39 000
Total	780 000

Jährliche Mehrkosten E-Busbetrieb

Anteil Ortsbus (180 000 + 30 Prozent)	234 000
Anteil Schulbus (10 000 + 30 Prozent)	13 000
Differenzbetrag Ausschreibung	200 000
Total	447 000

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission bestätigt, dass das vorliegende Sachgeschäft rechtmässig und im Rahmen der Planung finanzierbar ist.

Empfehlung des Gemeinderats

Die Kreditanträge sind streng nach dem Auftrag gemäss Initiativtext formuliert. Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, dass eine vollständige und buchstabentreue Umsetzung der Initiative zum jetzigen Zeitpunkt ökonomisch nicht sinnvoll ist, da das bis 2028 gültige Angebot der AHW Busbetriebe AG ausserordentlich günstig ist.

Aus Sicht des Gemeinderates macht es Sinn, den Investitionskredit von 780 000 Franken zur Realisation von neuen Photovoltaik-Anlagen an die Urne zu überweisen und die Betriebsumstellung des Orts- und Schulbusses auf Strombetrieb auf 2028 zu verschieben. Dieses Vorgehen dürfte sich auch in ökologischer Hinsicht als richtig erweisen, da in den kommenden Jahren mit einer signifikanten Entwicklung im Bereich der Antriebstechnik für Elektrobusse und weiterer Technologien zu rechnen ist. Der Gemeinderat empfiehlt, Antrag Punkt 3 entsprechend anzupassen.

In der vorliegenden/unveränderten Fassung der Anträge 1 bis 4, empfiehlt der Gemeinderat die Ablehnung der Vorlage.

Seeanlage Pfäffikon SZ 1. bis 10. Juli 2022

Das Treffen der Kunstszene am
Zürichsee. Erleben Sie mit, wie
Skulpturen entstehen.

Ausstellungen täglich
10 bis 12 Uhr/14 bis 20 Uhr

Führungen täglich 18 Uhr

Workshopzelt

Kreatives Experimentieren
täglich 18 bis 20 Uhr
Kinderworkshop am 6. Juli
14 bis 16 Uhr

Essen und Geniessen

Streetfood und Holzpavillon
mit Getränkebar
täglich 10 bis 21 Uhr

Rahmenprogramm

mit viel Musik

Höfner Skulpturensymposium

www.skulpturensymposium.ch

Organisationskomitee

